

**Bezirks-  
Jugendring**  
**Oberfranken**



im Bayerischen Jugendring K.d.ö.R.

# ARBEITSBERICHT 2007

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung / Zuschüsse

Adressen

und mehr

---

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken  
Opernstraße 5  
95444 Bayreuth  
Telefon 09 21 / 6 33 10  
Telefax 09 21 / 6 33 11  
E-Mail: [info@bezirksjugendring-oberfranken.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberfranken.de)  
[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

Verantwortlich: Tina Muck, Vorsitzende

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer  
Ingrid Tetzlaff, Verwaltungsangestellte

Satz: Marion Gaugler

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4	<b>Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken</b> .....	54
<b>Berichte aus den Organen Vorstand</b>		Kurzbericht aus den Jugendringen:	
Aufgaben nach Satzung.....	6	Kreisjugendring Bamberg.....	55
Zusammensetzung.....	7	Kreisjugendring Bayreuth.....	56
Arbeitsbericht 2007.....	8	Kreisjugendring Coburg.....	58
Dt.-tschech. Jugendarbeit.....	18	Kreisjugendring Forchheim.....	59
Medienfachberatung.....	20	Kreisjugendring Hof.....	60
<b>Veranstaltungstage 2007</b> .....	22	Kreisjugendring Kronach.....	62
<b>Bezirksjugendring-Ausschuss</b>		Kreisjugendring Kulmbach.....	63
Aufgaben nach Satzung.....	25	Kreisjugendring Lichtenfels.....	64
Delegiertenverzeichnis.....	27	Kreisjugendring Wunsiedel.....	65
<b>Jugendverbände in Oberfranken</b> .....	29	Stadtjugendring Bamberg.....	66
Kurzberichte aus den Jugendverbänden:		Stadtjugendring Bayreuth.....	67
Bayerische Jungbauernschaft.....	30	Stadtjugendring Coburg.....	69
Bayerische Sportjugend im BLSV.....	31	Stadtjugendring Hof.....	70
Bay. Trachtenj. im Bay. Trachtenverb.e.V....	32	<b>Kommunale Jugendarbeit</b>	
Bayerisches Jugendrotkreuz.....	33	Kurzberichte der Fachtagungen.....	71
Bezirksjugendwerk der AWO.....	34	<b>Offene Jugendarbeit</b>	
Bund der Deutschen Kath. Jugend.....	36	Kurzberichte der Fachtagungen.....	73
Deutsche Jugend in Europa - djo.....	38	<b>Finanzielle Förderung</b>	
Dt. Pfadfinderschaft St. Georg .....	39	Bayerischer Jugendring/ Bezirk Oberfranken/Oberfrankenstiftung...	75
Deutsche Wanderjugend.....	40	<b>Zuschussrichtlinien des BezJR Oberfranken</b> .....	78
Evangelische Jugend.....	41	<b>Wichtige Anschriften</b>	
Gemeindejugendwerk Oberfranken.....	42	Jugendverbände.....	88
Gewerkschaftsjugend im DGB.....	43	Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtjugendringe.....	90
Jugend der Dt. Lebensrettungs- gesellschaft (DLRG).....	46	Vorsitzende der KJR/SJR.....	90
Jugend des Dt. Alpenvereins - JDAV.....	47	Offene Jugendeinrichtungen.....	91
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	48	Kommunale JugendpflegerInnen und Jugendämter .....	94
Naturfreundejugend.....	49	Geschäftsstellen der Bezirksjugendringe in Bayern/Bayerischer Jugendring.....	95
Naturschutzjugend im LBV.....	50		
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.....	51		
Solidaritätsjugend.....	52		
SJD-Die Falken.....	52		
VCP Oberfranken.....	53		

## Vorwort der Vorsitzenden

### 2007 – ein Jahr mit viel Neuem

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit in Oberfranken,



erstmals in der 52-jährigen Geschichte des Bezirksjugendrings Oberfranken wählten die Delegierten am 31. März mit mir eine Frau an die Spitze der Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen Jugendringe und Jugendverbände.

Ich bin sehr glücklich und dankbar für dieses entgegengebrachte Vertrauen und sehe in diesem Amt eine große Verantwortung und gleichzeitig auch Herausforderung für mich. Verantwortung, weil es gilt, das Erreichte zu schätzen, zu bewahren und behutsam weiter zu entwickeln. Meine Vorgänger im Amt des Vorsitzenden haben jeder auf seine Art mit viel Engagement und „Herzblut“ die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass sich der traditionsreiche Bezirksjugendring Oberfranken überaus erfolgreich entwickeln konnte und heute bayernweit eine Spitzenstellung einnimmt.

Die Herausforderung sehe ich für mich darin, nicht beim Erreichten stehen zu bleiben, sondern die „Antennen“ aufzustellen, um aktuelle Entwicklungschancen und Bedarfe für unsere oberfränkische Jugendarbeit zu registrieren, aufzugreifen und umzusetzen.

Auch damit stehe ich in der Kontinuität meiner Vorgänger – allen voran von Martin Pietz, dem ich zu besonderem Dank verpflichtet bin! Martin Pietz hat in den 10 Jahren, in denen er dem Bezirksjugendring Oberfranken vorstand, immer wieder richtungsweisende Anstöße gegeben, die noch heute nachwirken. Ich denke hier beispielsweise an das bundesweit einmalige Projekt „Family-Net“, aus dem unsere Medienfachberatung hervorging, oder unsere historische Ausschusssitzung in Cheb, die zu unserem vielbeachteten deutsch-tschechischen Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ führte.

Es freut mich deshalb sehr, dass Martins überaus erfolgreiche Arbeit auch von unserem Partner, dem Bezirkstag von Oberfranken, gewürdigt wurde. Die erstmalige Verleihung der (äußerst sparsam vergebenen) Ehrenmedaille in Silber des Bezirks Oberfranken an einen Vorsitzenden des Bezirksjugendrings war eine verdiente Anerkennung für Martins Leistungen und – wie er selbst betont – für die Arbeit des Bezirksjugendrings insgesamt.

Und auf diese Arbeit des Bezirksjugendrings Oberfranken können wir auch 2007 wieder zu recht stolz sein. Wie jedes Jahr gab es einige Höhepunkte, wie das erste deutsch-tschechische Theaterwochenende in Bayreuth, das zehnte Jubiläum unseres Jugendfilmfestes „Jugendfinale“ in Lichtenfels oder unser Jugendradioprojekt „Kids on Air“. Das „Highlight“ – nicht nur für den Bezirksjugendring Oberfranken, sondern für die gesam-

te Jugendarbeit in Bayern - war allerdings die landesweite Aktion „3 Tage Zeit für Helden“: 39.000 Jugendliche aus ganz Bayern stellten vom 12. bis 15. Juli 2007 unter Beweis, was junge Frauen und Männer ehrenamtlich in die Hand nehmen und leisten können. Innerhalb von drei Tagen lösten sie gemeinnützige Aufgaben im sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, integrativen oder ökologischen Bereich. Auch aus Oberfranken waren 126 Gruppen dabei, die zeigten was in ihnen steckt und so wurden beispielsweise Spielplätze renoviert, Biotop angelegt oder Einrichtungen und Plätze kreativ verschönert.

Jugendarbeit erschöpft sich allerdings nicht nur in öffentlichkeitswirksamen Highlights! Mir ist es deshalb sehr wichtig, mich an dieser Stelle bei den „stillen Helden“ – den vielen Jugendleiterinnen und Jugendleitern – zu bedanken, die sich 365 Tage im Jahr ehrenamtlich für unsere Kinder und Jugendlichen in den Verbänden und Vereinen einsetzen.

Auch für den Bezirksjugendring Oberfranken geht es nicht immer nur um „Highlights“, „Projekte“ und „jugendpolitische Interessenvertretung“. Der Arbeitsalltag ist viel mehr geprägt von Dienstleistungen, die wir für die oberfränkische Jugendarbeit erbringen. Mit 138 Veranstaltungstagen in ganz Oberfranken stellten wir diese Funktion als Fachstelle für Jugendarbeit 2007 wieder eindrucksvoll unter Beweis.

Möglich ist diese tolle Leistung, weil wir in unserer Geschäftsstelle über hervorragendes Personal verfügen: Unsere Auszubildende Jacqueline Tausch, Ingrid Tetzlaff in der Verwaltung, die beiden Projektmitarbeiter Monika Masihi und Johannes Rieber sowie vor allem unser hochgeschätzter Geschäftsführer Franz Stopfer sind Garanten für die Qualität unserer Arbeit. Für dieses Engagement und die anerkannte hohe

Professionalität möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Mein Dank gilt auch meiner Vorstandskollegin Marita Kielblock, den Vorstandskollegen Gerhard Herrmannsdörfer, Michael Eckstein, Peter Popp, Alexander Müller und vor allem meinem Stellvertreter Sascha Spörl für das hohe Engagement im letzten Jahr: Ich bin Euch sehr dankbar und freue mich, dass ihr im letzten Jahr die Verantwortung mitgetragen und – völlig über das eigene Verbandinteresse hinaus – die notwendigen Rahmenbedingungen für unseren Bezirksjugendring Oberfranken mit geschaffen habt.

Die skizzierten Leistungen und Erfolge sind in hohem Maße von einer angemessenen Finanzausstattung abhängig.

Ich danke deshalb dem Bezirkstag von Oberfranken und im besonderen unseren Einzelpersonlichkeiten Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, Bezirksrat Dr. Robert Käß (CSU) und Bezirksrat Gerhard Seuling (SPD) für die Aufstockung unseres Budgets um 40.000 Euro.

Stolz bin ich auch darauf, dass wir es 2007 geschafft haben, jeden „Bezirkseuro“ in unserem Haushalt um einen „weiteren Euro“ aus den unterschiedlichsten Förderprogrammen aufzustocken, was die Fülle unserer Aktivitäten, Zuschüsse und Projekte erst möglich machte.

Mein besonderer Dank gebührt auch im abgelaufenen Jahr der Oberfrankenstiftung mit ihrem Stiftungsratsvorsitzenden, Herrn Regierungspräsident Wilhelm Wenning. Durch die Sondermittel von 2 x 100.000 Euro für deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen anlässlich des 80-jährigen Stiftungsjubiläums und die Unterstützung unserer Projekte wurden sehr viele zusätzliche Möglichkeiten für die oberfränkische Jugendarbeit geschaffen.

Ein herzliches „Dankeschön“ möchte ich abschließend auch der Euregio Egrensis, der Regierung von Oberfranken, dem Bayerischen Jugendring und all den vielen Partnern und Unterstützern sagen, die durch ihre Mitwirkung unsere Arbeit für die Jugendarbeit Oberfrankens ermöglicht haben.

Ihre/Euere

*Tina Muck*  
Vorsitzende

## Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstandes nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

### § 3 Aufgaben

- (1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
  - a) dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
  - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
  - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
  - d) die Interesse der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
  - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
  - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
  - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
  - h) sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;

i) junge Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten.

(2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:

- a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
- b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
- c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
- d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
- e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

### § 8 Gliederung, Aufsicht

- (1) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch.

Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

### § 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- (1) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendring-Ausschusses verantwortlich.

Ihm obliegen im Rahmen des § 24 Abs.2 insbesondere die Geschäftsführung, die Finanzführung und die Aufsicht über das Personal. Bei Bestellung eines/einer Geschäftsführer/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Auf Veranlassung des/der Vorsitzenden kann der/die GeschäftsführerIn vom Bezirksjugendring-Vorstand zum/zur Haushaltsverantwortlichen bestellt werden. Ebenso können Dienst- und / oder Fachaufsicht über weiteres Personal den/die GeschäftsführerIn übertragen werden.

Die delegierten Aufgaben erledigt der/die GeschäftsführerIn im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Bezirksjugendring-Vorstand entscheidet, ob und wie Aufgaben und Aufgabenbereiche innerhalb des Bezirksjugendring-Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Bezirksjugendring-Vorstand.

- (2) Der / Die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/Die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren StellvertreterIn vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren StellvertreterIn verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

- (3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.
- (4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands die-  
em zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine

Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht.  
Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden.  
Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands.  
Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- (5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten.  
Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

## Zusammensetzung des Vorstandes



**Tina Muck**  
Vorsitzende

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



**Peter Popp**  
Vorstandsmitglied

Bayer. Jungbauernschaft



**Sascha Spörl**  
stellv. Vorsitzender

Gewerkschaftsjugend im DGB



**Alexander Müller**  
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



**Gerhard Herrmannsdörfer**  
Vorstandsmitglied

KJR Bayreuth/Bayer. Jungbauernschaft



**Marita Kielblock**  
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend



**Michael Eckstein**  
Vorstandsmitglied

SJR Coburg

## Arbeitsbericht 2007 des Vorstandes des Bezirksjugendrings Oberfranken zur Sitzung des Bezirksjugendring-Ausschusses am 12. April 2008 in Hof

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber abgeben, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Focus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2008 angehen werden.

### Schlaglichter 2007 im Überblick

Unsere Ziele 2007	Was wir erreicht haben
<b>Höhere Finanzausstattung für eine angemessene Personalausstattung und für die Fortführung der Projekte durch verstärkte Erschließung von Fördermitteln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Haushaltsmittel bei konstantem Bezirkszuschuss</li> <li>- Senkung des Anteils des Bezirksbudgets von 250.000 Euro am Ergebnis der Jahresrechnung von 504.367,93 Euro auf 49,5% (1997 = 66%)</li> <li>- Sicherung der Fortführung der Projekte „Medienfachberatung“ und „Deutsch-tschechische Jugendarbeit“</li> </ul>
<b>Zeichen setzen gegen Jugendarbeitslosigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit 1. Oktober 2006 bildet der Bezirksjugendring selbst aus</li> </ul>
<b>Deutsch-tschechische Jugendarbeit fördern und weiterentwickeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ wurde im gesamten Berichtszeitraum 2007 weitergeführt und erweitert</li> <li>- Erstmals fanden mehrtägige Begegnungen statt</li> <li>- Eine Broschüre mit vielen Informationen und praktischen Tipps zur deutsch-tschechischen Jugendarbeit wurde herausgegeben</li> <li>- Oberfrankenstiftung stellt 2 x 100.000 Euro Sondermittel für deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen zur Verfügung, die beim Bezirksjugendring bewirtschaftet werden</li> </ul>
<b>Medienfachberatung ausbauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 10. Oberfränkisches Jugendfilmfest „JuFinale“ in Lichtenfels begeisterte</li> <li>- Jugendrادیoredaktionen in Coburg und Bayreuth produzieren regelmäßige Beiträge für Radio Galaxy</li> <li>- Landesweite Abschlussveranstaltung „In Eigener Regie“ in Bayreuth</li> <li>- Medienstudio in Kulmbach eingerichtet</li> <li>- „Kult-On“ = Internetplattform für selbst produzierte Medienbeiträge ausgebaut</li> <li>- Praxisprojekt an der FH Coburg durchgeführt</li> <li>- Zahlreiche Medienprojekte mit Jugendringen, Verbänden Jugendbildungsstätten und Schulen realisiert</li> <li>- Erweiterung und Schulung des Teams freier Mitarbeiter</li> </ul>
<b>Jugendpolitische Aktivitäten verstärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszeichnung von Bezirkstagspräsident Dr. Denzler mit dem „Partner der Jugend“</li> <li>- Auszeichnung von Martin Pietz mit der Ehrenmedaille in Silber des Bezirks Oberfranken und der Silbernen Ehrennadel des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.</li> <li>- Oberfränkische Jugendarbeit zu Gast bei Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein</li> <li>- Kontakte zu Politik und Institutionen auf Bezirksebene ausgebaut</li> </ul>

## **Kooperation von „Schule und Jugendarbeit“ intensivieren**

- Unterstützung von Schülerseminaren
- SMV Newsletter
- Mitwirkung bei den Bezirksausprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien
- Durchführung von Medienprojekten
- Dreitägiger deutsch tschechischer Theaterworkshop in Kooperation mit dem E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg und dem Gymnasium Asch
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Regionaltagung für die MitarbeiterInnen der Offenen Ganztagschule in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken

## **Unterstützung der landesweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“**

- 126 Gruppen beteiligten sich in Oberfranken
- Teilnahme einer tschechischen Gruppe in Marktredwitz ermöglicht
- Erfahrungsaustausch für Koordinationskreise durchgeführt
- 24Std.-Beratungshotline während der Aktion
- „Besuchstour“ mit Bezirkstagspräsident Dr. Denzler organisiert
- Fotodokumentation der oberfränkischen Beiträge

## **Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms**

- Bildung einer Vorstandsarbeitsgruppe
- Planung des Prozesses
- Beginn der Fortschreibung im Ende 2007

## **Mitarbeit auf Landesebene**

- Regelmäßige Mitarbeit in den Gremien des Bayerischen Jugendrings
- Tina Muck leistet schwerpunktmäßig die Vertretungsaufgaben und Mitarbeit auf Landesebene

## **Jugendringoffensive weiter entwickeln**

- Jugendringe und -verbände bei ihrer Weiterentwicklung unterstützt durch
  - Organisationsentwicklung (OE)
  - Coaching
  - Fachberatung

## **Dienstleistungen und Standards ausbauen**

- Beratung und Unterstützung unserer Mitglieder und sonstiger freier Träger ausgebaut

## **Jugendarbeit fachlich weiterentwickeln**

- Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms begonnen
- Fachberatung für unsere Stadt-/ Kreisjugendringe und Verbände geleistet
- Arbeitstagungen für verschiedenste Fachgruppen durchgeführt
- Kooperationsveranstaltung im Bereich Jugendkulturarbeit realisiert
- Kooperation mit dem Internationalen Jugendkulturzentrum „Das ZENTRUM“ in Bayreuth
- Realisierungschancen für eine deutsch-tschechische Jugendbildungsstätte ausgelotet

## **Schlaglichter 2007 im Detail**

### **Bessere Finanzausstattung ermöglicht deutlich mehr Aktivitäten**

2007 stellte der Bezirkstag von Oberfranken für unsere Arbeit dankenswerterweise ein um 40.000 Euro höheres Budget zur Verfügung. Dies entspricht einer Steigerung von rund 19% gegenüber der bisherigen Zuweisung, die allerdings von 2003 bis 2006 nicht erhöht wurde.

Bemerkenswert ist weiterhin, dass es uns gelang, jeden Euro dieses Bezirksbudgets um „einen weiteren Euro“ aufzustocken, so dass 50,5% unseres Gesamthaushalts 2007 aus den unterschiedlichsten Förderprogrammen oder eigenen Einnahmen stammen. Vor 10 Jahren lag die Finanzierungsquote des Bezirkszususses noch bei 66%. Im Haushaltsjahr 2008 wird sie voraussichtlich auf 44% sinken. Die Entwicklung dieser Finanzierungsquote macht deutlich, dass wir uns seit Jahren mit

viel Spürsinn, Fachkompetenz und Kreativität zusätzliche nationale und europäische Fördermittel für unsere Arbeit erschließen und verstärkt eigene Einnahmen erzielen. Die damit insgesamt verbesserte Finanzausstattung ermöglichte uns ab September die Wiederbesetzung der Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin sowie die Fortführung der Projekte „Medienfachberatung“ und „deutsch-tschechische Jugendarbeit“. Dank dieser Personalausstattung konnten

deutlich mehr Aktivitäten in ganz Oberfranken durchgeführt werden. Mit 138 Veranstaltungen in ganz Oberfranken legt der Bezirksjugendring Oberfranken für 2007 eine hervorragende Bilanz seiner Arbeit vor.

## Wir setzen ein Zeichen und bilden selbst aus!

Der Bezirksjugendring Oberfranken leistet seit dem 1. Oktober 2006 einen eigenen Beitrag zum Abbau der Ausbildungsplatzmisere und bildet für den Beruf der Bürokommunikationskauffrau selbst aus. Für die Vermittlung der kaufmännischen Buchführung wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der örtlichen IHK getroffen, die diesen Part in einem Blockpraktikum vermittelte. Besonders erfreulich ist, dass unser Beispiel Schule machte und mittlerweile auch andere Bezirksjugendringe Ausbildungsplätze schufen.

## Deutsch-tschechisches Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ wurde erfolgreich weitergeführt

*(ausführlicher Projektbericht Seite 18)*

Das im März 2006 gestartete Projekt mit dem Ziel, Jugendliche aus Oberfranken und dem Nachbarbezirk Karlsbad über Aktivitäten der Jugendarbeit zusammenzuführen, konnte im gesamten Berichtszeitraum durch eine Mischfinanzierung aus dem Interreg IIIa-Programm, der Oberfrankenstiftung und Tandem weitergeführt und erweitert werden.

Dabei lag der Schwerpunkt 2007 auf der Durchführung von Rückbegegnungen und mehrtägigen Aktivitäten. Ein besonders herausragendes Beispiel für eine gelungene mehrtägige Veranstaltung ist unser erster deutsch-tschechischer Theaterworkshop, der vom 20. bis zum 22. September 2007 im Internationalen Jugendkulturzentrum „Das ZENTRUM“ in Bayreuth stattfand. In Kooperation mit dem Verein Chapeau Claque e.V. wagten sich fast 50 SchülerInnen des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums Bamberg und des Gymnasiums Asch an Shakespeares Drama „Romeo und Julia“. Besonders freute uns, dass Regierungspräsident Wilhelm Wenning die TeilnehmerInnen begrüßte und den Bezirksjugendring Oberfranken aufforderte, weitere grenzüberschreitende Maßnahmen mit Tschechien durchzuführen.



Die TeilnehmerInnen des Workshops mit Regierungspräsident Wilhelm Wenning (rechts oben)

Diese Aufforderung wurde „flankierend“ dadurch unterstützt, dass die Oberfrankenstiftung anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens beschloss, 2 x 100.000 Euro Sondermittel in den Jahren 2007 und 2008 für deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen zur Verfügung zu stellen. Die Bewirtschaftung der Mittel wurde dem Bezirksjugendring übertragen. Von April bis Dezember 2007 beteiligten sich bereits ca. 833 Jugendliche an Begegnungsmaßnahmen, die durch die Sondermittel der Oberfrankenstiftung gefördert wurden.

## Medienfachberatung wird mit neuem Schwerpunkt „Jugendradio“ weiter ausgebaut

*(ausführlicher Projektbericht Seite 20)*

Die Medienfachberatung ist für die nächsten drei Jahre durch eine Mischfinanzierung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien und Eigenmitteln bis Februar 2010 abgesichert.

Der inhaltliche Schwerpunkt wurde Anfang 2007 mit dem Projekt „Kids on Air“ verstärkt auf den oberfrankenweiten Ausbau von Jugendrادیoredaktionen gelegt. Neben den bereits sendenden Radioredakti-

onen in Coburg und Bayreuth konnten auch die Voraussetzungen für ein Sendefenster bei Radio Galaxy Bamberg gelegt werden. Damit sind wir unserem Ziel, Jugendlichen zumindest in unseren Oberzentren die Möglichkeit zu geben, eigene Sendungen „on Air“ zu bringen, einen großen Schritt näher kommen. Auch in Kulmbach wurde ein Medienstudio eingerichtet und die Medienarbeit im Landkreis Hof unterstützt. Zehntes Jubiläum hatte unser oberfränkisches Jugendfilmfest, die „JuFinale“, die in Lichtenfels stattfand und bei der Preisverleihung 160 FilmemacherInnen aus ganz Oberfranken begeisterte.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm war die landesweite Abschlussveranstaltung „In Eigener Regie“, die mit unserer tatkräftigen Unterstützung und unter der Schirmherrschaft von Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler



Hochkarätig besetzte Talkrunde bei der Abschlussveranstaltung „In Eigener Regie“ (v.l.): Prof. Dr. Ring, Präsident der BLM, Dr. Schell, Direktor des JFF, Schirmherr Dr. Denzler, Bezirkstagspräsident und Moderatorin Marina Lattka

in Bayreuth stattfand. 150 Jugendliche aus ganz Bayern präsentierten an zwei Tagen im Internationalen Jugendkulturzentrum ihre Produktionen einer fachkundigen Jury und einem interessierten Publikum.

Auch an der Schnittstelle zwischen Praxis und Hochschule konnten wir unser Engagement vertiefen. Mit Studenten der Fachhochschule Coburg wurden mehrere Praxisprojekte erfolgreich durchgeführt.

Deutlich zugenommen hat die Zahl der in Kooperation mit Jugendringen, Verbänden Jugendbildungsstätten und Schulen realisierten Medienprojekte. Auch Fachvorträge zum Thema „Gewalt in Medien“, „Internet und Prävention“ und „Medienwelten Jugendlicher“ wurden von pädagogischen Einrichtungen, Fachkreisen und anderen Institutionen nachgefragt.

Hier wird deutlich, dass es einen großen Bedarf nach medienpädagogischer Unterstützung gibt und sich die erfolgreiche Arbeit unseres Medienfachberaters mit seinem Team oberfrankenweit immer stärker herumspricht.

Damit verändert sich auch das Tätigkeitsprofil unseres Medienfachberaters Johannes Rieber hin zu strukturschaffenden Maßnahmen für die gesamte Region. Die Gewinnung neuer MitarbeiterInnen und die Ausbildung des mittlerweile 13-köpfigen Teams ist dabei eine wichtige Voraussetzung dafür, medienpädagogische Projekte in ganz Oberfranken durchführen zu können.

Weiter ausgebaut wurde auch die Internetplattform „Kult-On“. Jugendliche können hier ihre selbst erstellten Filme, Fotos, Radiobeiträge und Animationen hochladen und einem größeren Publikum präsentieren. Dieses Angebot wurde im letzten Jahr wieder sehr gut



Teamschulung der Medienfachberatung

angenommen, was die ca. 120.000 Zugriffe pro Monat unterstreichen.

### Jugendpolitische Aktivitäten „Partner der Jugend“ für Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler

Mit dem „Partner der Jugend“, der höchsten Auszeichnung für Verdienste um die Jugendarbeit, wurde Bezirkstagspräsident Dr. Denzler bei der Frühjahr-Ausschusssitzung am 31.3.2007 in Rödental ausgezeichnet.



v.l.: Vorsitzender Martin Pietz, Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und BJR-Präsidentin Martina Kobriger

Der scheidende Vorsitzende Martin Pietz lobte in seiner Laudatio die überaus gute Partnerschaft zwischen dem Bezirk Oberfranken und dem Bezirksjugendring. Zwar sei mit der Verabschiedung des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (heute AGSG) den Bezirken die Verpflichtung zur Förderung der Bezirksjugendringe zugewiesen worden, die Ausgestaltung solcher Bestimmungen hänge allerdings ganz erheblich von den jeweils agierenden Personen ab. Bezirkstagspräsident Dr. Denzler habe sich auch in den finanziell schwierigen letzten Jahren immer zur Jugendarbeit bekannt. Kürzungen habe er stets abgelehnt und sich mit seinem persönlichen Engagement im letzten Jahr ganz erheblich dafür eingesetzt, dass sich die personelle und finanzielle Ausstattung des Bezirksjugendrings dauerhaft verbesserte. Besonders freute sich Pietz über das partnerschaftliche Miteinander und das große Vertrauen, das die Bezirksräte, und insbesondere Bezirkstagspräsident Dr. Denzler, der Arbeit des Bezirksjugendrings entgegenbringen.

Bezirkstagspräsident Dr. Denzler bedankte sich für die hohe Auszeichnung. Sie sei auch eine

Auszeichnung für den Bezirkstag von Oberfranken, der die Unterstützung für den Jugendring stets über die Parteigrenzen hinweg mitgetragen hatte. Er zeigte sich erfreut darüber, dass sich im Bezirksjugendring so viel Engagement für eine aktive Bürgergesellschaft bereits heute bündle. Er lobte die Innovationsfreude des Bezirksjugendrings, der durch seine wegweisenden Projekte immer wieder wichtige gesellschaftliche Herausforderungen annehme.

### Martin Pietz mit der Ehrenmedaille in Silber des Bezirks Oberfranken



v.l.: Bezirksrat Gerhard Seuling, Landrat und Bezirksrat Reinhard Leutner, Martin Pietz, Bezirkstagspräsident Dr. Denzler und Bürgermeister Jürgen Kohmann, Bad Staffelstein.

Am 30. Oktober überreichte Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler in Bad Staffelstein die Ehrenmedaille in Silber des Bezirks an den langjährigen Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Oberfranken, Martin Pietz. Er würdigte damit das große ehrenamtliche Engagement von Martin Pietz:

„In Ihrer Zeit als Vorsitzender haben Sie zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht. Sie haben Großartiges geleistet und waren stets ein verlässlicher und offener Partner. Mit der Ehrenmedaille in Silber des Bezirks möchten wir unseren Dank ausdrücken für Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Initiative zugunsten der Jugendarbeit und der jungen Menschen in Oberfranken“, so Denzler in seiner Laudatio bei der Überreichung der Medaille. Martin Pietz ist damit der erste, dem für sein Engagement als Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberfranken diese „sehr sparsam vergebene“ Auszeichnung verliehen wurde. In seinem Dank für die Auszeichnung betonte Pietz, dass er diese Auszeichnung auch als hohe Wertschätzung für die gesamte oberfränkische Jugendarbeit betrachte.

## **Martin Pietz erhält die Silberne Ehrennadel des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Landesverband Bayern**

Im Rahmen einer Feierstunde wurde Martin Pietz, für seine Verdienste um die Förderung der Friedensarbeit mit der Silbernen Ehrennadel des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Bayern ausgezeichnet.

Der Bezirksvorsitzende des Volksbundes, Regierungspräsident Wilhelm Wenning, dankte Pietz für seine langjährige Mitarbeit im Bezirksvorstand, dem er 10 Jahre angehörte. Er verwies auf gemeinsame Veranstaltungen von Volksbund und Bezirksjugendring Oberfranken, in dem die Friedensarbeit des Volksbundes mit der Jugendarbeit zusammengebracht wurde.

## **Oberfränkische Jugendarbeit zu Gast bei Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein**



Bezirksjugendring-Vorsitzende Tina Muck mit Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein

Gut 600 Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Bayern waren am 16. November der Einladung von Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein zu einem Staatsempfang in die Münchner Residenz gefolgt.

Die 60-köpfige oberfränkische Delegation Ehrenamtlicher aus Jugendringen und -verbänden wurde von der Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Oberfranken, Tina Muck angeführt.

Ministerpräsident Beckstein setzte mit dem Jugendempfang anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Bayerischen Jugendrings und der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ ein Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit. Beckstein: „Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, zeigen Verantwortungsbereitschaft, Eigenini-

tiative, Teamgeist, Solidarität und Gemeinsinn. Diese Werte müssen wir gerade bei jungen Menschen fördern und unterstützen. Dazu muss das ehrenamtliche Engagement in Schule, Ausbildung, Studium und Berufsleben künftig noch besser honoriert und anerkannt werden.“

Der Ministerpräsident appellierte an Arbeitgeber, den ehrenamtlichen Einsatz von Auszubildenden und Mitarbeitern stärker zu würdigen. „Wer in der Freizeit ehrenamtlich aktiv ist, engagiert sich doch erst recht bei der Arbeit in hohem Maße. Gerade mit so genannten „Softskills“, die die Wirtschaft immer wieder fordert, kann man punkten“, betonte Beckstein. Auch Schulleiter und Jugendleiter sollten nach den Worten Becksteins die Möglichkeit, ehrenamtliche Tätigkeit in Zeugnisbemerkungen zu würdigen, nutzen und einfordern.

## **Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms**

Begonnen wurde Ende 2007 mit der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms. Das 1998 vom Bezirkstag von Oberfranken beschlossene Programm soll auf der Grundlage einer fundierten Analyse der Ist-Situation die Aufgabenbereiche, Zuständigkeiten und Bedarfe für

„...die Tätigkeit der Bezirksjugendringe und der anderen Träger der freien Jugendarbeit...“ beschreiben „...soweit dies zur Sicherung eines bedarfsgerechten Angebots für die durch das Bezirksamtsgebiet begrenzte überörtliche Gemeinschaft notwendig ist...“ AGSG Art. 31 (1) Satz 2ff.

## **Vorstandssitzungen, Klausuren und mehr ...**

Die Festsetzung der jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings und deren Umsetzung sowie die Wahrnehmung von Vertretungsaufgaben sind wichtige Aufgaben des Vorstands, der sich im Jahr 2007 zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung traf. Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen ad-hoc Termine statt.

## **Fördermöglichkeit für Jugendprojekte wurde gut angenommen**

Durch ein jährliches Sonderkontingent der Oberfrankenstiftung kann der Bezirksjugend-

ring seit 1.1.2005 zusätzlich Projekte mit bezirkswweiter Bedeutung fördern. Die mit der Stiftung abgestimmten Richtlinien ermöglichen es, einem breiteren Kreis von Initiativen und Organisationen Anträge zu stellen, ohne dass sie Mitglied im Jugendring sein müssen. Die bisherige Förderpraxis zeigt, dass wir damit von Initiativen und Organisationen wahrgenommen werden, die bislang kaum wussten, dass es den Bezirksjugendring gibt. Indem Antragstellung, Zuschussbearbeitung- und Auszahlung bei uns liegen, treten wir als wichtiger (Finanzierungs-)Partner für Jugendprojekte in Erscheinung.

## **Kontakte zu Politik und Institutionen auf Bezirksebene ausgebaut**

Der Vorstand setzte sich auch 2007 bei vielen Vertretungsterminen und in Einzelgesprächen mit Politikern für die Belange der oberfränkischen Jugendarbeit ein. Eine schöne Erfahrung dabei war, dass unsere Arbeit viel Anerkennung und Wertschätzung erfährt. Daraus erklärt sich auch die großartige Unterstützung, die wir auch 2007 wieder bei der Umsetzung unserer Ziele erfahren durften.

## **Jugendringoffensive wird fortgesetzt**

Die Jugendringe wollen sich weiterentwickeln und sich an die sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Hierbei greifen sie vermehrt auf die Unterstützungsangebote des Bezirksjugendrings zurück. Geschäftsführer Franz Stopfer, der durch seine Ausbildung zum Systemischen Organisationsberater auch als Referent der Gautinger Inhouseseminare aktiv ist, leistete auch 2007 Organisationsberatung, OE-Einzelprojekte und Vorstandsscoachings.

## **Schwerpunkt Schule und Jugendarbeit**

Junge Menschen wachsen heute in eine Welt hinein, in der sich tiefgreifende Veränderungen vollziehen. Neue Familienstrukturen, technische und wirtschaftliche Neuerungen, die wachsende Bedeutung europäischer und globaler Perspektiven und moderne Medien stellen hohe Anforderungen an die Lern- und Verarbeitungsleistungen von Kindern und Jugendlichen. Erziehungs- und Bildungseinrichtungen sind deshalb stärker als bisher gefordert, für Bildung, Erziehung und Betreuung den

ihnen möglichen Beitrag für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Hierzu gehört auch die Kooperation und Öffnung untereinander.

Die am 20.6.2007 zwischen Kultusministerium und Bayerischem Jugendring geschlossene Rahmenvereinbarung betont dieses Ziel einer engeren Zusammenarbeit. Anerkannt wird allerdings auch die Eigenständigkeit und der eindeutige Bildungsauftrag von Jugendarbeit: „Jugendarbeit umfasst ein breites Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten, das Raum zur individuellen Entfaltung eröffnet, Möglichkeiten bietet, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig bestimmend und mitgestaltend tätig zu sein sowie Verantwortung zu übernehmen.“ (Kinder- und Jugendprogramm S. 21). Deshalb zeichnen sich auch Aktivitäten der Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen durch die der Jugendarbeit eigenen Themen und Methoden aus und sind maßgeblich von den SchülerInnen mitgestaltet.

Für den Bezirksjugendring Oberfranken ist die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit seit Jahren ein wichtiges Zukunftsthema. Vor diesem Hintergrund versteht sich der Bezirksjugendring als Kooperationspartner für die MitarbeiterInnen der Offenen Ganztagschule, die Schülermitverantwortung oder auch von Projekten, die die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit fördern. Im Berichtszeitraum 2007 konkretisierte sich diese Zusammenarbeit in folgenden Aktivitäten

- Zusammenarbeit mit den MB-Dienststellen für die Gymnasien und Realschulen
- Teilnahme an den Bezirksaussprachetaugungen der Gymnasien
- Unterstützung der SMV über die Schnittstellen Medienarbeit, das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ und die Unterstützung von bezirksweiten Tagungen der SMV
- Durchführung der Regionaltagung „Offene Ganztagschule“ in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken

### 3 Tage Zeit für Helden

„3 Tage Zeit für Helden“ war die größte landesweite Aktion der Jugendarbeit, die unter Beteiligung von gut 1.900 Jugendgruppen und 39.000 Jugendlichen aus ganz Bayern vom 12.



Bezirksstagspräsident Dr. Denzler besuchte "Helden" im Landkreis Bayreuth

bis 15. Juli 2007 dezentral stattfand.

Die Jugendgruppen zeigten in verschiedenen, lokalen Aktionen drei Tage lang, was junge Frauen und Männer ehrenamtlich in die Hand nehmen und leisten können: Sie stellten sich der Herausforderung, innerhalb von drei Tagen vor Ort eine gemeinnützige Aufgabe mit einem sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, integrativen oder ökologischen Schwerpunkt zu lösen - ohne diese Aufgabe vorher zu kennen.

Auch aus Oberfranken waren 126 Gruppen dabei, die zeigten was in ihnen steckt und so wurden z.B. Spielplätze renoviert, Biotope angelegt, mit spektakulären Aktionen Gelder für Bedürftige gesammelt oder Einrichtungen wie Alten- und Behindertenheime kreativ verschönert.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme einer tschechischen Jugendgruppe an einer gemeinsamen Aktion in Marktredwitz, die von Projektmitarbeiterin Monika Masihi unterstützt wurde.

Es verstand sich von selbst, dass der Bezirksjugendring Oberfranken die Aktion nach besten Kräften unterstützte. Neben der Durchführung von Tagungen für die Koordinationskreise war die Geschäftsstelle während der gesamten Aktion erreichbar, leitete Hilferufe weiter und sorgte bei Bedarf für und die reibungslose Kommunikation zwischen der Landesebene und den Gruppen vor Ort.

### Dienstleistung und Service für Jugendverbände und Jugendringe

Als Fachstelle für Jugendarbeit auf der „mitt-

leren Ebene“ hat der Bezirksjugendring auch eine wichtige Unterstützungsfunktion für die Stadt- und Kreisjugendringe sowie die Jugendverbände auf Bezirksebene.

Auch 2007 wurden die Dienstleistungsangebote des Bezirksjugendrings sichergestellt. Zu den „Standards“ gehörten beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, die Weiterleitung von 378 JuleiCa-Anträgen, Stellungnahmen für Anträge an die Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. Daneben standen die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle natürlich in vielen Einzelfällen mit Rat und Tat zur Seite. Gut genutzt wurde auch unsere Cipkom-Telefonhotline, die Ingrid Tetzlaff engagiert betreut.

Weiterhin sehr gut angenommen wurde auch die Homepage des Bezirksjugendrings: 56.993 „Sessions“ 2007 (2006: 48.476) sind eine Steigerung gegenüber 2006 um ca. 17%.

### Mitarbeit auf Landesebene – Bayerischer Jugendring

Der Bezirksjugendring Oberfranken arbeitet auch 2007 wie gewohnt aktiv in den Gremien des BJR mit. Die Vertretungen auf der Landesebene nahm Tina Muck wahr.

Darüber hinaus finden jährlich drei Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um Informationsaustausch und Abstimmung gemeinsamer Positionen geht.

Auch die GeschäftsführerInnen der Bezirksjugendringe trafen sich auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagungen auf Landesebene.

## Jugendarbeit fachlich weiterentwickeln – Fachtagungen, Kooperationen und mehr...

### Arbeitstagungen für Jugendringe und Jugendverbände

Schon zu den Standards gehört die Information und Abstimmung des Bezirksjugendrings mit den Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Im Frühjahr und im Herbst, jeweils vor dem BJR-Hauptausschuss und dem Bezirksjugendringausschuss, fanden die insgesamt vier Arbeitstagungen statt.

Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch werden auch Inhalte und Themen bearbeitet, die sich aus der Arbeit der Jugendringe und Verbände ergeben. Eines dieser Schwerpunktthemen 2007 waren „Neuerungen im Bereich der Ganztagsbetreuung“ und „Weiterentwicklung der Stadt- und Kreisjugendringe“. Auch im Jahr 2007 gingen von diesen Treffen wichtige Impulse für die Bezirks- und Landesebene aus.

### Fachtagungen für die oberfränkischen JugendpflegerInnen

Die oberfränkischen JugendpflegerInnen trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings 2007 zu zwei Fachtagungen. Bei der Tagung im Frühjahr in Pegnitz ging es um das Thema „Rechtsextreme Tendenzen und Entwicklungen bei Jugendlichen“. Bei der zweitägigen Herbsttagung, die traditionell in der Landvolkshochschule Feuerstein stattfand, stand das Thema „Jungenarbeit“ im Mittelpunkt.



Bei der Nachwahl zur stellv. Sprecherin wählten die oberfränkischen JugendpflegerInnen Ursula Albuschkat aus Forchheim.

### Fachtagungen für die MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit

Auch die MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit trafen sich auf Einladung des Bezirksjugendrings zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung in Coburg informierte Winfried Pletzer vom BJR über „Standards der Offenen Jugendarbeit“.

Bei der Herbsttagung, die in Cheb stattfand, informierten sich die MitarbeiterInnen über die Jugendarbeit in Tschechien und loteten Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus.



### Fachtagung der Jugendring- GeschäftsführerInnen

Seit Frühjahr 2002 treffen sich auf Initiative des Bezirksjugendrings auch die oberfränkischen Jugendring-GeschäftsführerInnen zu zwei Fachtagungen im Jahr. Bei der Frühjahrstagung 2007 informierte Martin Holzner über satzungs- und geschäftsordnungsrelevante Vorgänge bei Jugendringen und im Herbst informierten sich die GeschäftsführerInnen in Cheb über die Jugendarbeit in Tschechien.

### Erste Fachtagung für die Gemeindliche Jugendarbeit

Gut 20 TeilnehmerInnen beteiligten sich an der ersten Regionaltagung für die MitarbeiterInnen der gemeindlichen Jugendarbeit, die der Bezirksjugendring am 10. Oktober in enger Abstimmung mit der Kommunalen Jugendarbeit durchführte. Die Tagung kam auf Wunsch der gemeindlichen JugendpflegerInnen zustande und stand unter dem Themenschwerpunkt „Medienwelten Jugendlicher“. Ab 2008 sollen analog zu den anderen Berufsgruppen jährlich zwei Regionaltagungen stattfinden.

### Personelle Veränderungen beim BezJR

Bei der turnusgemäßen Neuwahl am 31. März auf dem Weinberg/ Landkreis Coburg wurde die 30-jährige Sozialpädagogin und hauptamtliche BDKJ-Vorsitzende Tina Muck zur neuen Vorsitzenden gewählt. Damit steht erstmals in der 52-jährigen Geschichte eine Frau an der Spitze des Bezirksjugendrings Oberfranken.

Neu gewählt wurde auch der stellvertretende Vorsitzende Sascha Spörl. Der 30-jährige gelernte Elektromechaniker stammt aus dem Frankenwald und arbeitet seit 2004 als Jugendsekretär der DGB-Gewerkschaftsjugend. Als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt wurden auch Marita Kielblock (Bayreuth) und Alexander Müller (Coburg). Die 26-jährige Erzieherin engagiert sich seit Jahren in der Bayerischen Sportjugend und beim Stadtjugendring Bayreuth. Alexander Müller kommt



v.l.: Peter Popp, Gerhard Herrmannsdörfer, Michael Eckstein, Sascha Spörl, Marita Kielblock, Tina Muck und Alexander Müller (kleines Bild)

vom Pfadfinderbund Weltenbummler und ist stellvertretender Vorsitzender des Stadtjugendrings Coburg.

In ihrem Amt als Beisitzer bestätigten die Delegierten der oberfränkischen Jugendverbände und Jugendringe Gerhard Herrmannsdörfer (Kreisjugendring Bayreuth), Peter Popp (Bayerische Jungbauernschaft, Bayreuth) und Michael Eckstein (Stadtjugendring Coburg).

Peter Popp von der Bayerischen Jungbauernschaft wurde beim Herbst-Ausschuss neu in den Vorstand gewählt. Der 30-jährige Dipl.-Verwaltungswirt (FH) aus dem Landkreis Bayreuth engagiert sich bisher als Kassier in seinem Verband und ist darüber hinaus im Kreisjugendring Bayreuth aktiv.

Die offizielle Verabschiedung von Martin Pietz erfolgte im Rahmen der Herbstausschusssitzung am 9./10. November in Hohenberg an der Eger. Der Ort wurde nicht zufällig gewählt, sondern mit der Nähe zu Tschechien sollte ein besonderer Verdienst von Martin Pietz gewürdigt werden: Sein Engagement für die deutsch-tschechische Jugendarbeit. Deshalb war es auch ganz selbstverständlich, dass die



Die Delegierten bedanken sich bei Martin Pietz für dessen 10-jähriges Engagement

Straßentheatergruppe der Grundkunstschule Ostrov den Auftakt zur Verabschiedung bildete. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Rückblick von Geschäftsführer Franz Stopfer auf „10 Jahre Martin Pietz“. Die eindrucksvollen, teils erstmals gezeigten Bilder ließen die Jahre von 1997 bis 2007 noch einmal lebendig werden.

Nach diesem „medialen Intermezzo“ gab es viel Lob und Geschenke von Tina Muck für ihren Vorgänger. Mit Geschenken und viel persönlicher Wertschätzung verabschiedeten sich außerdem der langjährige Weggefährte Rainer Pohl (DGB-Jugend), Tanja Stahl (Naturschutzjugend im LBV), Matthias Hofmann (KJR Bamberg), Wolfgang Kielblock und Yvonne Schneider (Trachtenjugend) und Ursula Albuschkat für die Arbeitsgemeinschaft der oberfränkischen JugendpflegerInnen.



## Personelle Veränderungen bei Jugendringen

Jutta Bühl (BDKJ) ist die neue Vorsitzende des Stadtjugendrings Bayreuth. Bühl übernahm bei der Frühjahrsvollversammlung den Vorsitz von Peter Kohel, der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte.



Susanne Kraus (BJB) heißt die neue Vorsitzende des Kreisjugendrings Kulmbach. Susanne Kraus übernimmt den Vorsitz von Karin Vonbrunn, die dem Jugendring fünf Jahre vorstand.

Silke Lesch, Verwaltungsangestellte bei SJR-Coburg feierte ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute!



die sich im Mutterschutz befindet.

Rainer Nürnberger arbeitet seit dem 14. Mai als Jugendpfleger im Landkreis Bayreuth. Der 41-jährige Dipl. Sozialpädagoge (FH) hat den Aufgabenbereich von Daniela Löblein übernommen,

Der Stadtjugendring Bayreuth hat mit der 30-jährigen Sozialpädagogin Stephanie Herrmann erstmals eine hauptberufliche Geschäftsführerin.

Die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Geschäftsführung des Stadtjugendrings war eine langjährige Forderung der Bayreuther Jugendverbände, für die sich Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl nachdrücklich stark gemacht hatte.



Verabschiedet wurde bei der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings Bayreuth der

bisherige ehrenamtliche Geschäftsführer Peter Krodel. Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl würdigte Krodel's Leistungen: „Sie haben in den 20 Jahren als Geschäftsführer sehr viel für die Stadt und für die Jugendarbeit geleistet!“ Krodel wird sich künftig auf seine Funktion als kommunaler Jugendpfleger und stellvertretender Leiter des Stadtjugendamtes konzentrieren.

Kulmbachs Landrat Klaus Peter Söllner verlieh der früheren KJR-Vorsitzenden Karin Vonbrunn die Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt. Vonbrunn habe in der Jugendarbeit Maß-



stäbe gesetzt, so Söllner. Bei der Frühjahrsvollversammlung 2002 wurde die Delegierte der Sportjugend im Alter von 23 Jahren zur Vorsitzenden des Kreisjugendrings Kulmbach gewählt. Söllner lobte in seiner Laudatio vor allem Vonbrunn's Engagement für das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“.



Verabschiedung von Peter Krodel (2. v.r.)

## Zusammenfassung 2007

2007 war ein überaus ereignisreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Der Wechsel im Vorsitz von Martin Pietz, der nach 10 Jahren das Staffelholz an Tina Muck weitergegeben hat, ist auch der Beginn einer neuen Ära: Erstmals seit 52 Jahren übernimmt eine Frau die Führung des Bezirksjugendring Oberfranken.

Höchste Wertschätzung für seine erfolgreiche Arbeit erfuhr Martin Pietz mit der Verleihung der Ehrenmedaille in Silber des Bezirks Oberfranken. Dr. Denzler betonte in seiner Laudatio, dass es nicht nur die sichtbaren Arbeitserfolge waren, die den Bezirkstag einstimmig dazu bewogen Martin Pietz mit der sehr sparsam verliehenen Auszeichnung zu ehren, sondern dass es vor allem auch das vertrauensvolle, offene und immer zuverlässige persönliche Miteinander war, das Martin Pietz als Vorsitzenden auszeichnete.

Wer Martin Pietz näher kennt war nicht verwundert, dass er diese hohe Auszeichnung ganz selbstverständlich auch als eine Anerkennung und Wertschätzung der gesamten oberfränkischen Jugendarbeit bezeichnet.

Und es war sicher sowohl Martins persönlicher Verdienst, wie auch die Anerkennung der Arbeit des Bezirksjugendrings insgesamt, dass der Bezirkstag von Oberfranken unser Globalbudget 2007 um 40.000 Euro erhöhte. Damit konnte die dringend notwendige personelle Verstärkung in der Geschäftsstelle auf den Weg gebracht und die laufenden Projekte bis zum Ende der Laufzeit abgesichert werden.

Mit 138 Veranstaltungstagen, zwei anerkannt erfolgreichen Projekten und einer Fülle von hilfreichen Unterstützungsangeboten für die oberfränkische Jugendarbeit nimmt der Bezirksjugendring Oberfranken im bayernweiten Vergleich eine Spitzenstellung ein, auf die wir sehr stolz sind.

Besonders bedanken möchten wir uns in dieser Zusammenfassung für die große Sympathie und Wertschätzung, die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Erst die daraus folgende Unterstützung hat es uns möglich gemacht, auch im Jahr 2007 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

## Ausblick auf 2008 – die wichtigsten Ziele

Neben den sehr wichtigen „Standards“ und Dienstleistungen für die oberfränkische Jugendarbeit legt der Bezirksjugendring jeweils besondere Schwerpunkte für seine Arbeit fest. Die Auswahl orientiert sich dabei an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und besonderen Herausforderungen.

### Fortschreibung des „Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms“

1998 haben der Bezirksjugendring Oberfranken und der Bezirkstag von Oberfranken ein erstes gemeinsames Kinder- und Jugendprogramm beschlossen. Zwischenzeitlich haben sich jedoch viele Rahmenbedingungen geändert. Die Beschreibung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen bedarf ebenso der Fortschreibung, wie auch die veränderten Bedarfe an Einrichtungen und Diensten der verschiedenen Träger von Jugendarbeit.

Wir möchten die Aufforderung von Bezirkstagspräsident Dr. Denzler aufgreifen, und das Oberfränkische Kinder- und Jugendprogramm fortschreiben.

Dies erfordert auf der Grundlage der bestehenden Aussagen des Programms eine kritische Bestandsaufnahme über das bisher Erreichte und eine an den veränderten Rahmenbedingungen orientierte Nejustierung.

Wir laden die Fraktionen im Bezirkstag von Oberfranken ein, bei der Fortschreibung des gemeinsamen Kinder- und Jugendprogramms aktiv mitzuwirken.

### Wiederbesetzung der pädagogischen Fachstelle

Obwohl sich die Aufgaben des Bezirksjugendrings deutlich erweitert haben, und die Fülle an Veranstaltungen und neuen Aufgaben nur durch vermehrte Überstunden des Geschäftsführers zu bewältigen ist, blieb die Personalausstattung im Kern in den letzten 20 Jahren nahezu konstant.

Zusätzliche Stellen sind ausschließlich durch Projekte entstanden und zeitlich befristet. Bereits das Oberfränkische Kinder- und Jugendprogramm von 1998 erkennt den Bedarf

nach einem pädagogischen Mitarbeiter/ einer pädagogischen Mitarbeiterin an. Ab Herbst 2008 soll diese Stelle mit einer qualifizierten Kraft besetzt werden.

### Fortführung des deutsch-tschechischen Kooperationsprojekts „Aus Nachbarn werden Freunde“

Das bisher durch eine Mischfinanzierung von EU-Mitteln, Oberfrankenstiftung, Tandem und Eigenmitteln ermöglichte Projekt soll ab 2008 in größerem Umfang weitergeführt werden. Zur Zeit läuft bereits die Konzeptentwicklung und Antragstellung aus dem neuen Ziel-3-Förderprogramm. Eine wesentliche Neuerung wird sein, dass eine „Spiegelstelle“ in Tschechien eingerichtet wird, um die Begegnungsmaßnahmen noch besser koordinieren zu können.

Erklärtes Ziel des Bezirksjugendrings ist es, das Projekt zu verstetigen und eine Anlaufstelle für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zu etablieren.

Um die deutsch-tschechische Jugendarbeit zwischen unseren Nachbarbezirken nachhaltig zu verankern, werden wir 2008 verstärkt strategische Partnerschaften mit den Jugendbildungsstätten und unseren Verbänden eingehen. Ziel dabei ist, dass wir Anstöße zu selbstorganisierten Veranstaltungen geben möchten, die zwar von uns anfänglich begleitet und betreut werden, die mittelfristig jedoch selbstorganisiert weiterlaufen sollen.

In engem Dialog mit der Stadt Bayreuth, dem Bezirk Oberfranken, Tandem Pilsen und dem Internationalen Jugendkulturzentrum wollen wir die Umsetzungschancen für eine deutsch-tschechische Jugendbildungsstätte als Erweiterung des „Zentrums“ ausloten.

### Fortführung der Medienfachberatung

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken leistet eine anerkannt gute Arbeit und erfreut sich steigender Nachfrage bei seinen Angeboten. Dank eines Zuschusses der Oberfrankenstiftung war es möglich, das Projekt für weitere drei Jahre bis zum 28. Februar 2010 finanziell abzusichern. Unser Ziel ist es deshalb, die Fortführung der Medienfachberatung mittelfristig durch eine Erhöhung unseres Globalbudgets abzusichern. Damit würden wir auch mit anderen Bezirken gleich-

ziehen, die die Medienfachberatung bereits heute als wichtige Aufgabe anerkennen und entsprechend aus Bezirksmitteln finanzieren.

### **Fortführung der „Jugendringoffensive“ durch weiteren Ausbau des OE-Beratungsangebots für Jugendringe und Verbände**

Unsere Jugendringe und Verbände stehen vor der Aufgabe, sich ständig weiterzuentwickeln und sich an veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse anzupassen. Andererseits wird die Akzeptanz der Jugendringe bei ihren Geldgebern in Zukunft noch stärker davon abhängen, ob es ihnen gelingt, aktuelle Themen aufzugreifen und einen wirksamen Beitrag zu deren Lösung zu leisten. Stichworte sind hier beispielsweise Integration von Migranten, Beteiligung an der Offenen Ganztagschule, Beitrag zur Familienfreundlichkeit, Betreuungsangebote, Werteerziehung, Medienkompetenz, zeitgerechte Freizeitangebote. Viele Jugendringe brauchen hier externe Unterstützung, um sich diesen Herausforderungen zu stellen. Deshalb rief der Bezirksjugendring Oberfranken zusammen mit dem Bayerischen Jugendring die Aktion „Jugendringoffensive“ ins Leben um hier Hilfestellungen zu geben. Seit 2005 hält der Bezirksjugendring mit seinem Geschäftsführer ein eigenes Angebot vor. Geschäftsführer Franz Stopfer absolvierte in Mannheim und Frankfurt eine zweijährige, zertifizierte Weiterbildung zum Systemischen Organisationsberater und steht den Jugendringen im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten zur Verfügung. Zwischenzeitlich ist er auch Referent der Gautinger „Inhouseseminare“.

### **Kooperation von Jugendarbeit und Schule**

Durch das deutsch-tschechische Projekt und die Medienfachberatung ergeben sich verstärkt Kontakte und Chancen für gemeinsame Projekte mit Schulen, die der Bezirksjugendring verstärkt nutzen will.

Auch im Bereich der Mitwirkung von Schülern in unseren Gremien zeichnen sich neue Herausforderungen ab: Schüler schließen sich in eigenen Vereinen zusammen und streben die Mitgliedschaft im Jugendring an. Der Bezirksjugendring sieht hier seine Aufgabe darin, über Aufnahmevoraussetzungen und Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren.

Ab 2008 möchten wir auch die auf Landesebene neu gegründete schulartübergreifende Landesschülervertretung regional unterstützen. Die Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und Realschulen begrüßen das Angebot des Bezirksjugendrings Oberfranken in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein SMV-Seminare durchzuführen. Das erste Seminar ist bereits für den 18.-20. April terminiert.

Absicherung unserer Dienstleistungen auf gewohnt hohem Niveau

Bei aller Projektarbeit und Highlights dürfen unsere „normalen Dienstleistungen“ für unsere oberfränkische Jugendarbeit nicht vernachlässigt werden. Unsere Fachkompetenz in vielen unterschiedlichen Bereichen wird von Jahr zu Jahr stärker in Anspruch genommen. Auch Beratungsvorgänge, unsere Fach- und Regionaltagungen, Zuschuss und Finanzierungsfragen bestimmen unseren Alltag als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken und sind wichtige Dienstleistungen für alle die sich an uns wenden.

Auch die Diskussion um die Aufgabenwahrnehmung von Landes- und Bezirksebene macht deutlich, dass die Bezirksjugendringe künftig verstärkt ihre Mittlerrolle zur Landesebene wahrnehmen werden. Gerade in diesem Bereich konkretisiert sich auch die Funktion des Bezirksjugendrings als Mittler zwischen Landes- und Kreisebene, wie auch als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region.

## Projekt "Aus Nachbarn werden Freunde"

### Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts

Das Konzept der eintägigen Schnupperbegegnungen wurde beibehalten und erweitert. Einige der 2006 durchgeführten Veranstaltungen konnten 2007 wieder angeboten und zum Teil ausgeweitet werden. Es fanden Rückbegegnungen statt, und auch neue Partner und Jugendliche beteiligten sich am Projekt. Durch das im Vorjahr gefasste Vertrauen in die Qualität unserer Arbeit war es darüber hinaus erstmals möglich, mehrtägige Veranstaltungen durchzuführen.

2007 gab es zudem auch mehrere Informationsangebote und Kennenlern-Veranstaltungen für die MitarbeiterInnen der Jugendarbeit aus Oberfranken in Tschechien.

### Beratung, Unterstützung und finanzielle Förderung

Sowohl die Informationsveranstaltungen als auch unser individuelles Beratungsangebot zu Planung, Durchführung und Finanzierung steigerten bei den verschiedenen oberfränkischen Organisationen der Jugendarbeit das Interesse und die Bereitschaft deutsch-tschechische Jugendbegegnungen ins eigene Veranstaltungsprogramm mit aufzunehmen. Um den Einstieg in die Thematik und die Vorbereitung einer eigenen Jugendbegegnung zu erleichtern, haben wir eine Info-Broschüre herausgegeben. Der Leitfaden für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen mit speziellen Hinweisen für die Bezirke Oberfranken und Karlsbad kann kostenlos beim Bezirksjugendring Oberfranken bestellt werden. Bei der konkreten Planung und Umsetzung, der Bewältigung der sprachlichen Hürden sowie bei der Antragstellung für die finanzielle Förderung unterstützten wir die MitarbeiterInnen der Jugendarbeit persönlich. Die Bewirtschaftung der von der Oberfrankenstiftung zur Verfügung gestellten Sondermittel für deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen wurde vom Bezirksjugendring Oberfranken übernommen. Zudem



Filmprojekt zur Grenzöffnung am 20.12.2007 in Schirnding/Pomezí

konnte auf die Projektmittel aus dem Interreg IIIa- „Fördertopf“ zurückgegriffen werden.

### Veranstaltungen 2007

Informationsangebote für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit  
Im Sommer liefen zwei offene Fortbildungstage in Cheb und in Karlsbad. Die Fachtagungen der Offenen Jugendarbeit und der GeschäftsführerInnen wurden am DDM Sova in Cheb durchgeführt. Im Rahmen eines Studientages auf Wunsch zum Thema „Bildung in Tschechien“ und „Angebote für benachteiligte Jugendliche“ besuchte eine Kollegengruppe des SJR Hof das DDM Sova, die Abteilung für Prävention und Minderheiten des Stadtamts Cheb, das Kinderheim Cheb und einen Jugendclub.

### Eintägige Jugendbegegnungen

Erstmals kamen Kinder der Sudetendeutschen Jugend und der Majoretten des DDM Cheb zu einer Sprachanimation und gemeinsamem Tanzen zusammen. Die Gruppe Hop-Hop der Grundkunstschule Ostrov trat beim Kinder-theaterfestival des KJR Hof in Helmbrechts auf und nahm die Angebote des spielerischen Rahmenprogramms wahr. Jugendliche des PrevCentrum Aš kickerten

bei der Kickerchampionsleague des JUZ Alte Spinnerei in Kulmbach mit. Der KJR Hof war mit einer eigenen Spielstraße in Cheb auf der Bambiriada vertreten. Jugendliche des Vereins Rokrsti und des DDM aus Cheb unterstützten die Jugendgruppe des JUZ Marktredwitz beim Bau eines barrierefreien Hochbeetes bei der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ in Marktredwitz. Die TeilnehmerInnen an der Bezirksjugendring-Ausschusstagung im Herbst wurden von der Straßentheatergruppe der Grundkunstschule ZUŠ Ostrov mit einer kurzweiligen und amüsanten Aufführung von alten Legenden aus Ostrov in deutscher Sprache erfreut, und die Gruppe nahm außerdem auch interessiert am Spiel zum fairen Handel teil.

### Wiederkehrende Angebote und Rückbegegnungen

Die 2006 über unser Projekt entstandene Streetdance-Tanzgruppe aus Hazlov (DDM) und Marktredwitz (JUZ) trat wieder gemeinsam auf, diesmal in Marktredwitz. Eine Gruppe des KRDMK aus Cheb, die bereits im Vorjahr am Weltkindertag des KJR Hof in Konradsreuth teilgenommen hatte, bot 2007 bei der jährlichen Veranstaltung einen eigenen Ökoatelier-Stand an, und eine weitere Gruppe

der Organisation nahm zum zweiten Mal am Bauspielplatz von Chapeau Claque in Bamberg teil.

### Mehrtägige Begegnungen

Jugendliche Skater verbrachten in Bayreuth (Kulturkraft e.V.), Aš (PrevCentrum) und Marktredwitz (JUZ) bei Skatecontests, Afterparty und einem deutsch-tschechischen Rockkonzert viel Zeit miteinander.

Mehrere gemeinsame Tage und Übernachtungen in Zelten bei strömendem Regen schweißten die Jugendlichen des DDM Karlsbad und des JUZ Pur aus Helmbrechts beim Ferienlager in Studánka u Aše und die jungen Erwachsenen des JUZ Domino Coburg und des Vereins Rokršti aus Cheb bei der Kanutour auf der Ohře (Eger) zusammen.

Ein Rhythmusworkshop auf der Burg Hohenberg (mit TeilnehmerInnen der Grundschule Karlsbad, des DDM Cheb/ Rokršti und Jugendlichen der Ökoburg Hohenberg) und ein Theaterworkshop in Bayreuth (im ZENTRUM in Zusammenarbeit mit Chapeau Claque Bamberg, dem Gymnasium Aš und dem E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg) ermöglichten den Jugendlichen an mehreren Tagen auch ohne Kenntnisse der anderen Sprache einen Zugang zueinander.

Im Rahmen eines Medienprojekts kamen interessierte Jugendliche des JUZ Marktredwitz und des DDM Cheb zu verschiedenen medien- und erlebnispädagogischen Angeboten zu-

sammen. Den krönenden Abschluss der deutsch-tschechischen Veranstaltungen 2007 gab es kurz vor Weihnachten: Anlässlich des Wegfalls der Grenzkontrollen an den deutsch-tschechischen Grenzen trafen sich Jugendliche aus Cheb und Marktredwitz in Schirnding/ Pomezí, um das große Ereignis zu feiern und zu filmen. Die Ergebnisse werden demnächst sowohl im Kino als auch auf unserer Homepage zu sehen sein.

### Wirkungen

Das Angebot der persönlichen Betreuung beim Aufbau einer neuen Partnerschaft und wenn nötig auch bei der konkreten Begegnung durch eine professionelle Mitarbeiterin hat sich bereits 2006 bewährt. Dieses „Erfolgsrezept“ haben wir auch 2007 beibehalten. Vor allem die mehrtägigen Veranstaltungen wurden in allen Phasen intensiv begleitet. Durch diese Fachkompetenz konnten positive Wirkung, Nachhaltigkeit und Fortsetzung der Begegnungen gesichert werden. Ausgewählte Kooperationsveranstaltungen wurden von der Vernetzung kompatibler Partner über die Konzipierung des Programms, die Organisation des Veranstaltungsablaufs, die sprachliche, pädagogische und inhaltliche Umsetzung bis hin zur Nachbereitung, Hilfestellung bei der Abwicklung der Finanzierung und schließlich der Planung der Rückbegegnung durch uns unterstützt. Dies hat eine Grundlage für langfristige tragfähige Partnerschaften

und Freundschaften geschaffen; sowohl bei den Kooperationspartnern als auch bei den Jugendlichen selbst. Unser Projekt ist inzwischen in der Grenzregion noch bekannter geworden. Interessenten aus Oberfranken und Tschechien wenden sich verstärkt von sich aus an uns, d.h. die guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit uns haben sich herumgesprochen.

### Ausblick

Die Weichenstellung für die Fortführung des Projekts und die weitere Bereitstellung finanzieller Mittel erforderte die Ausarbeitung eines Konzepts für die Zukunft. Es ist gelungen Tandem Pilsen als Partner für ein nächstes gemeinsames Projekt zu gewinnen, das ab Ende 2008 über mehrere Jahre tragen soll. Vorgesehen ist eine verstärkte Zusammenarbeit mit Jugendbildungsstätten und Schulklassen. Weiterhin sollen die Bereiche Jugendkultur und MitarbeiterInnenbildung ausgebaut werden. Der Aspekt der spielerischen Sprachvermittlung soll ebenfalls Berücksichtigung finden. Die ersten Gespräche für eine gemeinsame Konzeptentwicklung wurden im zweiten Halbjahr 2007 geführt. Ziel ist es, die deutsch-tschechische Jugendarbeit insbesondere in den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen weiter zu etablieren und dazu beizutragen, dass die Begegnungen junger Menschen aus diesen Nachbargebieten zu einer Selbstverständlichkeit in der regionalen Zusammenarbeit und im persönlichen Zusammenleben werden.

*Monika Masihi  
Projektmitarbeiterin*



Theaterworkshop im ZENTRUM, Bayreuth

## Projekt "Medienfachberatung"

Das zehnte Oberfränkische Jugendfilmfest in Lichtenfels, die Fortführung der Radioarbeit in Bayreuth und Coburg und die landesweite Abschlussveranstaltung von „In Eigener Regie“ in Bayreuth waren die Höhepunkte im Jahr 2007. Darüber hinaus gab es natürlich wieder viele Projekte, Vorträge und Beratungsvorgänge mit Einrichtungen der Jugendarbeit und Schulen. Das JFF-Institut für Medienpädagogik ward abei wieder hilfreich und unterstützend als Kooperationspartner tätig.

### JuFinale 2007

Die JuFinale, das Jugendfilmfest, hat in Oberfranken eine lange Tradition. Seit 1989 findet sie alle zwei Jahre statt. Im Jahr 2007 konnte man Jubiläum feiern: zum zehnten Mal konkurrierten am 24. November in Lichtenfels junge Menschen um den begehrten Oberfränkischen Jugendfilmpreis und präsentierten ihre Werke im Kino in Lichtenfels der Öffentlichkeit. Schirmherr war auch in diesem Jahr der Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler.

Die große Leinwand und die professionelle digitale Projektionstechnik, die der Kinobetreiber Herr Hidding zur Verfügung stellte, sorgten für den gebotenen professionellen Rahmen der Jubiläums-JuFinale. Für sein großes Entgegenkommen und die freundliche Unterstützung bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich!

Über 160 Gäste füllten den Kinosaal fast bis

auf den letzten Platz. Die vielen hochwertigen Produktionen von Jugendgruppen, Jugendverbänden und Schulen brachte die Stimmung im Publikum auf Hochtouren. Nach einem Filmemarathon von über sechs Stunden verkündete die Jury um 19:00 Uhr dann die Sieger: Drei gleichrangige Preise für den Besten Film gingen an die Bamberger Gruppe Lerchenfilm für ihren Liebesfilm „Rosarah“, der die Sicht gehörloser Jugendlicher darstellt, an JoJoZed aus Kulmbach für den sehr gelungenen Trickfilm „Nothing's Over“ und an die Eichendorff Film AG aus Bamberg für den tragischen Liebesfilm „First Love“.

Der Jubiläumssonderpreis wurde an die Gruppe The Bismarcks aus Hirschaid verliehen. Ihre Actionparodie „CSI Deggendorf“ strapazierte die Lachmuskulatur bei Zuschauern und Jury gleichermaßen.

Das Publikum wählte „Das Maria-Magdalena-Komplott“ zu seinem Favoriten. Bei der Produktion aus Bayreuth hatte fast die gesamte Ministrantengruppe der Schlosskirche mitgewirkt und große Unterstützung aus der gesamten Gemeinde erfahren.

Lobende Erwähnungen erhielten die Max-Kolbe-Schule in Lichtenfels für den Legetrickfilm „Traumreise“, Marco Schott aus Schwarzenbach/S. für „untitled Finale“, sowie die Ludwigschorgaster Gruppe Genie und Wahnsinn für „Verliebt in Verena“.

Im Anschluss an die Preisvergabe konnten sich dann alle Gäste bei einem opulenten

Jubiläumssbuffet mit den Filmemachern und der Jury austauschen.

### In Eigener Regie

Ein weiteres spannendes Ereignis war die landesweite Abschlussveranstaltung von „In Eigener Regie“, am 10./11. März in Bayreuth. Dieses Programm begleitet Projekte junger Medienschaffender aus ganz Bayern in den Bereichen Audio, Video und Multimedia. Vier der insgesamt 25 geförderten Gruppen kamen aus Oberfranken und wurden von der Medienfachberatung betreut. Träger des Programms sind das JFF-Institut für Medienpädagogik und die Bayerische Landeszentrale für Neue Medien. Rund 150 Jugendliche kamen nach Bayreuth in das Internationale Jugendkulturzentrum und präsentierten ihre Produktionen. Die Medienfachberatung übernahm als Kooperationspartner vor Ort die Organisation und trug so zum großen Erfolg der Veranstaltung bei.

### Jugendradio

Die Medienfachberatung arbeitet kontinuierlich am Ausbau der Jugendradios in Oberfranken. Mit Radio „Funkloch“ in Bayreuth und Radio „Hörsturz“ in Coburg sind bereits zwei erfolgreiche Angebote für Jugendliche mit dem Status eines eigenständigen Spartenanbieters „on Air“. In Kooperation mit dem BDKJ Bayreuth und dem Stadt- und Kreisjugendring Coburg senden sie auf der Frequenz von Radio



Die stolzen JuFinale-Sieger



Interessiertes Publikum bei der Vorstellung der Projekte

Galaxy insgesamt drei Stunden pro Monat ein abwechslungsreiches Jugendmagazin. Nach dem Motto „Von Jugendlichen für Jugendliche“ gestalten die Redaktionsteams die Sendungen nach ihren Vorstellungen mit Musik, "gebauten" Beiträgen und Informationen aus der Jugendarbeit. Die pädagogische Begleitung der Jugendlichen übernahmen auch in diesem Jahr wieder Danilo Dietsch in Bayreuth und Marcus Goldbach in Coburg.

Im Landkreis Hof unterstützte die Medienfachberatung mit ihren Honorarkräften den Kreisjugendring bei der Durchführung von Radioseminaren. In Kulmbach konnte das Jugendzentrum „Alte Spinnerei“ als Kooperationspartner für ein weiteres Radioteam gewonnen werden. Ein Aufnahmestudio für HipHop- und Radioprojekte wurde mit Hilfe des Bezirksjugendrings eingerichtet, die Schulung eines Jugendredaktionsteams ist geplant.

Insgesamt steigt die Nachfrage nach den Angeboten der Medienfachberatung kontinuierlich an. Vor allem Vorträge für Multiplikatoren der Jugendarbeit, Eltern und Lehrer sind sehr gefragt. Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Soziale Arbeit der FH Coburg konnte durch mehrere sehr erfolgreiche Medienprojekte im Rahmen der Nachmittagsbetreuung von Grundschulern vertieft werden.

Auch die kontinuierliche Gewinnung und Schulung von freien Mitarbeitern war eine wichtige Aufgabe, da ein Großteil der Veranstaltungen nur mit Unterstützung durch

diese Fachkräfte möglich wurde. Neben den regelmäßigen Teamtreffen, die der Koordination und Absprache dienten, wurde auch eine dreitägige Mitarbeiterschulung in Obertrubach durchgeführt. Neben der kritischen Reflexion und Bewertung der bisherigen Arbeit ging es vor allem darum, neue Ideen zu generieren. Außerdem gab es kurze fachliche Inputs zu den Möglichkeiten der neuen hochauflösenden Videotechnik und Einblicke in verschiedene Software.

Durch den Ausbau der Jugendradioarbeit ist der Bezirksjugendring seinem Ziel, in jedem Oberzentrum ein Jugendradioprojekt einzurichten, ein gutes Stück näher gekommen. Mit der für 2008 geplanten Installation eines weiteren Radioteams in Bamberg wird die Medienfachberatung dieses Jugendradio-Netzwerk noch weiter ausbauen. Ein Sendefenster bei Radio Galaxy wurde bereits bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien beantragt. Mit dem Jugendkulturtreff IMMER HIN in Bamberg konnte ein Partner gewonnen werden, mit dem es schon seit Jahren eine produktive Zusammenarbeit im Bereich der Videoarbeit gibt. Das IMMER HIN stellt geeignete Räume und Infrastruktur zur Verfügung, so dass den Jugendlichen auch hier hervorragende Bedingungen für kreative Radioarbeit zur Verfügung stehen werden.

*Johannes Rieber  
Medienfachberater*

## 138 Veranstaltungstage 2007

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	24.01.2007	Arbeitstagung "Medienwelten Jugendlicher"	Hollfeld
1	01.02.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	02.02.2007	Projekt „Imagefilm für die Wanderjugend“ - Konzeptionierung	Nürnberg
1	03.02.2007	Internet für Mädchen	Bayreuth
1	07.02.2007	Gewalt in Medien	Bayreuth
1	04.03.2007	Offenes Radiostudio beim "Fest für die Sinne"	Bayreuth
2	10./11.03.2007	Abschlussveranstaltung von „In Eigener Regie“	Bayreuth
1	10.03.2007	Arbeitstagung der KJR-/SJR-Vorsitzenden	JH Wirsberg
1	12.03.2007	Fachtagung der Kommunalen JugendpflegerInnen	Pegnitz
1	13.03.2007	Vortrag „Gewalt in Medien“	Bamberg
1	14.03.2007	Arbeitstagung der Jugendverbände	JH Wirsberg
2	15./16.03.2007	Deutsch-tschechischer Rat	Karlsbad
2	24./25.03.2007	Projekt „Imagefilm für die Wanderjugend“ - Einführung in Kameratechnik	Bamberg
1	26.03.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	28.03.2007	Arbeitstagung "Medienwelten Jugendlicher"	Bamberg
1	31.03.2007	Bezirksjugendringausschuss	Weinberg, Rödental
3	20./22.04.07	Arbeitstagung der MitarbeiterInnen der Medienfachberatung in Obertrubach	Obertrubach
1	24.04.2007	Fachtagung der KJR-/SJR-GeschäftsführerInnen	Hof
1	28.04.2007	In Eigener Regie „Ahoj“, Multimediaprojekt mit deutschen und tschechischen Jugendlichen	Marktrechwitz
1	04.05.2007	Kickerchampionsleague	Kulmbach
1	05.05.2007	SkateContest St. Georgen	Bayreuth
2	05./06.05.07	Kooperationsprojekt mit der FH Coburg: Schulung von Studierenden für Video-, Radio- und Zeitungsprojekte mit Kindern	Coburg
1	08.05.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	08.05.2007	Fachtagung der Offenen Jugendarbeit	Lichtenfels
1	23.05.2007	Fachtag für oberfränkische Jugendring-GeschäftsführerInnen beim BJR	München
1	25.05.2007	Fortbildungsangebot KRDMK-Cheb und Bambiriada Cheb	Cheb
1	27.05.2007	Bambiriada (KJR Hof mit Spielstraße vertreten)	Cheb
8	29.05. - 05.06.07	Onlinetagebuch über eine Englandfahrt	London/Kronach
1	06.06.2007	Fortbildungstag am DDM KV Karlsbad	Karlsbad
1	10.06.2007	Deutsch-tschechische Tanzbegegnung	Cheb
1	12.06.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	13.06.2007	Vortrag "Mediengewalt" AK Sucht	Kulmbach
1	15.06.2007	Krisenmanagement-Schulung für Verantwortliche der Kreis- und Stadtjugendringe im Rahmen der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“	Kulmbach
1	19.06.2007	Seilgartentag Medienprojekt	Marktrechwitz
1	24.06.2007	Deutsch-tschechisches Streetballturnier	Schwarzenbach
1	30.06.2007	Aktionstag „Gewalt in Medien“ an einer Hauptschule	Breitengüßbach
1	07.07.2007	SkateContest	Asch
1	07.07.2007	Deutsch-tschechische Tanzaufführung	Marktrechwitz
1	10.07.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
4	12.-15.07.2007	Koordination/Betreuung der landesweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“	Oberfranken
1	13.07.2007	Vortrag „Neue Medien - Neue Süchte?!“	Kulmbach
1	14.07.2007	"3 Tage Zeit für Helden" mit einer tschechischen Gruppe	Marktrechwitz
1	18.07.2007	Radioworkshop	Konradsreuth
1	18.07.2007	Videoworkshop „Nichtraucher Werbespots“	Kronach
1	21.07.2007	Kameraworkshop	Bamberg
1	21.07.2007	SkateContest und Aftershowparty	Marktrechwitz

<b>Tage</b>	<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ort</b>
3	31.7. - 14.8.07	Videoworkshop beim "Europäischen Treffen"	Bayreuth
5	06. - 10.08.07	Computerspiele bei Mini-Bayreuth	Bayreuth
5	06. - 10.08.07	Mediencamp in Saalburg	Saalburg
2	09./10.08.07	Ferienlager Studanka u Ase	Studanka u Ase
1	16.08.2007	Bauspielplatz Bamberg	Bamberg
3	07.09.-09.09.07	Kanutour auf der Ohre/Eger	Eger
1	16.09.2007	Weltkindertag	Konradsreuth
1	18.09.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	18.09.2007	Deutsch-tschechisches Sprachmedienprojekt	Cheb
1	20.09.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Kulmbach	Kulmbach
3	20./21.09.2007	Deutsch-tschechisches Theaterwochenende	Bayreuth
1	22.09.2007	Filmprojekt „Coole Russen“ mit jugendlichen Migranten	Kronach
3	Oktober	In Eigener Regie "Radioprojekt"	Bayreuth
2	01./02.10.2007	Kooperationsprojekt mit der FH Coburg: Schulung von Studierenden für Video-, Radio- und Zeitungsprojekte mit Kindern	Coburg
1	02.10.2007	Filmprojekt „Coole Russen“ mit jugendlichen Migranten	Kronach
1	06.10.2007	Aktionstag „Internet für Jungs“	Hollfeld
1	09.10.2007	Fachtagung der Offenen Jugendarbeit	Karlsbad
1	10.10.2007	Fachtagung für Fachkräfte der Jugendarbeit in den Gemeinden	Bayreuth
1	10.10.2007	Arbeitstagung „Medienwelten Jugendlicher“	Bayreuth
1	10.10.2007	„Runder Tisch“ zur Konzeptentwicklung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	Bayreuth
1	13.10.2007	Videoprojekt mit Ministranten	Gundelsheim
1	16.10.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Kulmbach	Kulmbach
1	17.10.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	18.10.2007	Deutsch-tschechischer Studientag für SJR Hof	Cheb
2	19./20.10.07	Deutsch-tschechischer Rhythmusworkshop	Hohenberg
1	20.10.2007	„Funkolino“ - Radioworkshop für Kids	Bayreuth
1	23.10.2007	Filmprojekt „Coole Russen“ mit jugendlichen Migranten	Kronach
1	23.10.2007	Fachtagung der KJR-/SJR-GeschäftsführerInnen	Cheb
3	26.-28.10.07	Videoprojekt „Film Ab!“	Teuschnitz
1	27.10.2007	Arbeitstagung der Jugendverbände	Weihermühle
1	27.10.2007	Arbeitstagung der KJR-/SJR-Vorsitzenden	Weihermühle
1	28.10.2007	Deutsch-tschechisches Kindertheaterfestival	Helmbrechts
1	05.11.2007	Organisationsentwicklung beim KJR Bamberg	Bamberg
1	09.11.2007	Filmprojekt „Coole Russen“ mit jugendlichen Migranten	Kronach
1	11.11.2007	Offenes Radiostudio beim "Fest für die Sinne"	Bayreuth
2	09./10.11.07	Bezirksjugendringausschuss, Studienteil „Fairer Handel“	Hohenberg
3	16.-18.11.07	Projekt „Imagefilm für die Wanderjugend“ - Videoschnitt	Bamberg
1	21.11.2007	Regionaltagung für Träger bzw. pädagogisches Fachpersonal der Offenen Ganztagschulen	Wirsberg
1	21.11.2007	Vortrag „Verantwortlicher Umgang mit dem Internet“	Kloster Banz
1	21.11.2007	Arbeitstagung „Medienwelten Jugendlicher“	Wirsberg
2	22./23.11.07	Fachtagung der Kommunalen JugendpflegerInnen	LVHS Feuerstein
1	24.11.2007	JuFinale (10. Oberfränkisches Jugendfilmfest)	Lichtenfels
1	25.11.2007	„Funkolino“ Radioworkshop für Kids	Bayreuth
1	28.11.2007	Arbeitstagung „Medienwelten Jugendlicher“	Schwarzenbach/Wald
1	01.12.2007	Workshop „Pressefotografie“	Kronach
1	07.12.2007	Video-Kooperationsprojekt mit Universität Bamberg	Bamberg
1	20.12.2007	Filmprojekt zum Wegfall der Grenzkontrollen	Schirnding/Pomezi
4	27.-30.12.2007	Video-Kooperationsprojekt mit Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein	LVHS Feuerstein
<b>138</b>		<b>Veranstaltungstage insgesamt</b>	

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
<b>Weitere Termine</b>			
<b>Vorstandssitzungen und Klausurtagungen:</b>			
1	16.01.2007	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	01.03.2007	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	21.05.2007	Vorstandssitzung	Bayreuth
2	14./15.09.2007	Klausurtagung	Bamberg
1	26.10.2007	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	19.12.2007	Vorstandssitzung	Bamberg
5		Auf Landesebene wahrgenommene Termine durch MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle	
55		Vom ehrenamtlichen Vorstand wahrgenommene Termine	
<b>Sonstige Aktivitäten</b>			
<b>Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:</b>			
-Euregio Egrensis			
-Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.			
-Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e.V.			
-Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen, Komm. Gliederung)			
-Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien			
-Mitarbeit im AK Transkarpatien			
-Europajugendherberge Bayreuth			
<b>Jugendingarbeit und Verbandsarbeit:</b>			
-Wahrnehmung delegierter Aufgaben			
-Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe			
-Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden			
-Kooperation mit FH Coburg			
-Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände			
-Organisationsentwicklung von Jugendringen			
-Moderation von Klausurtagungen			
-Beratung der Jugendverbände			

# Aufgaben des Bezirksjugendring-Ausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

## § 20

### Aufgaben des Bezirksjugendring-Ausschusses

- (1) Der Bezirksjugendring-Ausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksomgebiet im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendring-Ausschusses sind:
  - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
  - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
  - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
  - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
  - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendring-Ausschuss nach § 19 Abs.2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
  - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendringvorstands;
  - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
  - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
  - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

## § 21

### Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendring-Ausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendring-Ausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen.  
Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher. Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen.  
Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendring-Ausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendring-Ausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.

- (3) Ist der Bezirksjugendring-Ausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin.  
Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendring-Ausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Bezirksjugendring-Ausschuss am 31.03.2007 auf dem Weinberg in Rödental (Lkr. Coburg)



## Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

*Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller junger Menschen in Oberfranken einzusetzen.*

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirkweiter Veranstaltungen für Jugendliche.

# Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2006

## 1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

### 1 a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendring-Ausschusses ist.

### 1 b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendring-Ausschusses ist.

### 1 c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils eine/n Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendring-Ausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendring-Ausschuss.

### 1 d) Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern nach § 19, 2d, BJR-Satzung

## 2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendring-Ausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

- a) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b) zwei SchülersprecherInnen;
- c) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen JugendpflegerInnen;
- d) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind.  
Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendring-Ausschuss berufen.

## 3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendring-Ausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

- a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken
- b) der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen

### Weitere Gäste:

- Kassenrevisoren,
- SprecherIn der MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit in Ofr. ,
- SprecherIn der Jugendring-GeschäftsführerInnen in Ofr.,
- MedienfachberaterIn des BezJR,
- MitarbeiterInnen der BezJR-Geschäftsstelle.

<b>Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung</b>	
Bayerische Sportjugend im BLSV .....	2
Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e.V.....	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend .....	2
Evangelische Jugend .....	2
Gewerkschaftsjugend im DGB .....	2
Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband .....	1
Bayerische Jungbauernschaft .....	1
Bayer. Jugendrotkreuz .....	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken .....	1
Deutsche Beamtenbundjugend .....	1
djo-Deutsche Jugend in Europa .....	1
Deutsche Wanderjugend .....	1
Gemeindejugendwerk Bayern.....	1
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) .....	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) .....	1
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz .....	1
Naturfreundejugend Deutschlands .....	1
Naturschutzjugend im LBV .....	1
Solidaritätsjugend Deutschlands .....	1
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken - .....	1
THW-Jugend Oberfranken .....	1
Arbeitsgemeinschaft d. PfadfinderInnenorganisationen:	
DPSG / VCP / Pfb Weltenbummler .....	1
Arbeitsgemeinschaft d.musizierenden Jugendorganisationen:	
Nordbayerische Bläserjugend / Chorjugend im FSB .....	1
<b>Gesamtzahl der stimmberechtigten</b>	
<b>Delegierten von Jugendverbänden .....</b>	<b>29</b>

<b>Oberfr. Stadt- und Kreisjugendringe.....</b>	<b>13</b>
---	-----------

Jugendherbergswerk .....	1
--------------------------	---

<b>Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:</b>	
<b>Jugendverbände.....</b>	<b>29</b>
<b>Jugendringe .....</b>	<b>13</b>
<b>Jugendherbergswerk .....</b>	<b>1</b>
<hr/>	
<b>Gesamt.....</b>	<b>43</b>



Bay. Fischereijugend des Landesfischereiverbandes - Fischereijugend



Bayerische Jungbauernschaft - BJB



Bayerische Sportjugend im BLSV - BJS



Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e.V. – Bay. Trachtenjugend



Bayerisches Jugendrotkreuz - JRK



Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Bund der Deutschen Katholischen Jugend - BDKJ



Chorjugend im Fränkischen Sängerbund - Chorjugend



Deutsche Beamtenbundjugend - DBBJ



Deutsche Jugend in Europa - djo



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg - DPSG



Deutsche Wanderjugend – DWJ



Evangelische Jugend – EJ



Gemeindejugendwerk Bayern – GJW



Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend



Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft – DLRG-Jugend



Jugend des Deutschen Alpenvereins - JDAV



Jugendfeuerwehr – JFW



Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN



Naturfreundejugend Deutschlands - Naturfreundejugend



Naturschutzjugend im LBV – LBV-Jugend



Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend



Pfadfinderbund Weltenbummler - PB-Weltenbummler



Solidaritätsjugend Deutschland – SOLI-Jugend



Sozialistische Jugend Deutschlands – SJD - Die Falken



THW-Jugend – THW



Verband Christl. Pfadfinder - VCP

## Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



**BAYERISCHE  
JUNGBAUERNSCHAFT**

Landjugend ist aktive Jugend im ländlichen Raum. Mit unseren rund 4000 Mitgliedern versuchen wir über die Landjugendgruppen und die Ringe junger Landfrauen und Landwirte den ländlichen Raum in Oberfranken zu gestalten. Wir greifen Probleme des ländlichen Raumes auf, gehen Herausforderungen an und versuchen Dinge zu bewegen.

Die agrarfachliche Arbeit spielt dabei eine genauso wichtige Rolle wie die jugendpolitische.

### Deutscher Landjugendtag in Kulmbach

Das letzte Verbandsjahr stand ganz unter dem Einfluss des Deutschen Landjugendtags in Kulmbach.

Bereits 2006 liefen die Vorbereitungen für das Bundestreffen der Landjugend an. Letztes Jahr lief das Direktorenteam mit seinen Untergliederungen geradezu zu Höchstleistungen auf. Es wurde berechnet, bestellt, aufgebaut und hergerichtet. Doch die Arbeit im Vorfeld hat sich gelohnt.

Bewusstsein für dieses gesellschaftliche Problem zu schaffen und Jugendlichen zu verdeutlichen, dass sie durch Partizipation Einfluss auf unsere Gesellschaft nehmen können. AKTION<->REAKTION! war daher auch das Schlagwort, das hoffentlich noch heute vielen im Kopf ist und den Denkprozess anregt. Da das umfassende und vielfältige Thema in der Multivisionsshow nur angerissen werden konnte, wurde mit Hilfe der Förderung des Bezirksjugendrings zusätzlich ein „GEWALTpräventionsKOFFER“ zusammengestellt und zum DLT verteilt. Er enthält verschiedene Materialien, angefangen von einer CD und Film-DVD über Konzepte zu Gruppenabenden und Literaturhinweisen bis hin zu Broschüren und Aufklebern. Gedacht sind diese Sachen, um Jugendlichen den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Weiterhin konnten wir durch die verschiedenen Exkursionen (Lehranstalten Bayreuth, Frankenfarm, Naturbühne Trebgast, Erlebnisweinprobe, Fahrradtour, Fränkischer Kochkurs, Stadtführung in Kulmbach und Bayreuth, Deutsch-Deutsches Museum etc.) unseren Gästen ein Stück Oberfranken zeigen. Besonders schön war auch der von einem Gospelchor musikalisch gerahmte Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen. Für alle Beteiligten werden diese drei Tage in schöner Erinnerung bleiben.

### Filmprojekt „Landjugend- Der Film“

Landjugend ist vielfältig und ereignisreich, deshalb waren auch die Drehtermine für unseren Landjugendfilm zahlreich und interessant. Im vergangenen Jahr und Anfang 2008 konnten alle filmrelevanten Veranstaltungen abgedreht werden. Die Teilnahme des Filmteams und der RegiegruppenteilnehmerInnen war stets ein besonderes Ereignis für die veranstaltenden Gruppen.

Die Drehtage standen wie auch die Schulungen rund ums Filmen und die Handhabung einer Kamera im Mittelpunkt des Projekts.

Darüber hinaus waren wir auch wieder in der

internationalen Jugendarbeit tätig. Unser Weg führte uns zum einen nach Russland, zum anderen eine japanische Gruppe zu uns. Außerdem führten wir wieder diverse Schulungen, Seminare und Informationsveranstaltungen sowie Veranstaltungen der ländlichen Kulturarbeit durch.



Für die Unterstützung durch den Bezirksjugendring Oberfranken möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

*Alexandra Krause  
Jugendreferentin*



Der Deutsche Landjugendtag war ein erfolgreiches und unwahrscheinlich schönes Erlebnis für TeilnehmerInnen und Veranstalter gleichermaßen. Im Mittelpunkt des Großevents stand am Samstagvormittag die beeindruckende Multivisionsshow aus Licht, Laser und Pyrotechnik. Jugendgewalt war das Thema der bewegenden Vorführung. Rund 1000 Jugendliche und Ehrengäste konnten wir Informationen zu struktureller, physischer und psychischer Gewalt auf diese jugendfreundliche Weise vermitteln. Die Sinne anzusprechen, prägte das Konzept der Show. So wurden am Ende Gewaltpräventionskekse an die Anwesenden verteilt. Ziel war es, ein

## Bayerische Sportjugend



Unser nachfolgender Bericht soll einen kurzen Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2007 geben. In erster Linie wollen wir hier wichtige Aktionen, Ereignisse oder Bereiche in den Vordergrund stellen, ohne dabei die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle und der Bezirksjugendleitung wie z.B. Übungsleiterausbildung, Zusatzausbildungen, Fortbildungen, Lehrgänge etc. zu vergessen. Die tägliche Geschäftsstellenarbeit, das operative Geschäft, stellt einen Teil unseres Service- und Dienstleistungsangebotes dar. Beides, die tägliche Kleinarbeit und die größeren Aktionen, geben als Ganzes ein Bild über unsere Arbeit ab.

So stand auch in diesem Jahr die Jugendarbeit in den Kreisjugendleitungen und in der Bezirksjugendleitung im Mittelpunkt. Wir betreuen in den Sportvereinen immer mehr



Kinder, vor allem im Elementarbereich. Dadurch werden auch die Aufgaben, die auf Übungsleiter und Betreuer zukommen, immer komplexer. Als Kernaufgabe sehen wir, eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung für alle im Kinder- und Jugendbereich anzubieten.

Es konnten wieder alle Kooperationen von Vereinen mit Kindergärten gefördert werden und im Dezember letzten Jahres wurden drei Kooperationen aus Oberfranken für 10-jähriges Bestehen bei einer Festveranstaltung in Isen geehrt.

Große Freude bereitete uns die erste in Oberfranken stattfindende Ausbildung „Sport im Elementarbereich (SiE)“, welche zwar leider nur mit 14 Teilnehmern, dafür mit einer tollen, engagierten Gruppe, sehr erfolgreich

durchgeführt und abgeschlossen werden konnte.

### 1. Mitgliederentwicklung

Der Bayerischen Sportjugend im BLSV Bezirk Oberfranken gehören 157.463 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahren in 1.381 Vereinen an. Dies ist gegenüber dem Vorjahr erfreulicher Weise ein Zuwachs von 1.443. Allerdings ist die Entwicklung unterschiedlich. Die Rückgänge sind nur bei der Altersgruppe bis 13 Jahre (238) zu verzeichnen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahren haben wir einen Zugang von 1.681 feststellen können.

Die Zusammenarbeit mit dem BLSV Bezirksvorsitzenden und der Geschäftsstelle ist sehr gut. Das Projekt „FSJ“ Freiwilliges soziales Jahr im Sport wird auch in Oberfranken immer beliebter. Die Bezirksjugendleitung ist hier fest mit eingebunden, besucht alle FSJ'ler im Bezirk Oberfranken und informiert sich in persönlichen Gesprächen über den Verlauf des Projekts.

#### Kurz-Bericht: International von Wolfgang Kielblock

Positiv entwickelte sich zunächst der Kontakt zur Landwirtschaftsschule in Opava. Hier gab es bei einem Besuch einer Delegation in Bayreuth konkrete Gespräche. Ein geplanter Austausch im Oktober konnte dann aber leider doch nicht durchgeführt werden und wurde auf das Frühjahr 2008 verschoben.

### 2. Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten

Als Höhepunkt in diesem Jahr möchten wir wieder unser gemeinsam mit dem Bezirk Unterfranken und der Sportuniversität Würzburg durchgeführtes Projekt Sport im Jugendstrafvollzug „Das Leben ins Gleichgewicht bringen – Mit Hilfe“ nennen. Dieses fand vom 21. März bis 27. April 2007 in der JVA in Ebrach statt. Mit Volker Wallmen fanden wir auch wieder einen sehr engagierten verantwortlichen jungen Studenten, welcher dieses Projekt für seine Diplom-Arbeit verwendete.

Den Jugendlichen Gemeinschaftssinn vermit-

teln. Ihnen verdeutlichen, dass man sich auch im Sport messen kann und nicht mit Straßenkämpfen und Gewalt Aggressionen abbauen muss. Wir tragen unseren Teil dazu bei, diesen jungen Menschen neue Wege zu zeigen und sind begeistert von der Akzeptanz des Projekts innerhalb der Mauern. Besonders freut uns, dass wir Partner gefunden haben, die uns durch ihre Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung behilflich sind.

### 3. Dank

Wir danken allen, die zur Fortentwicklung der Arbeit der Bayer. Sportjugend im BLSV-Bezirk Oberfranken Unterstützung und Hilfe geleistet haben. Stets ein offenes Ohr und Unterstützung erhielten wir von der BLSV-Bezirksvorstandschafft mit unserem Vorsitzenden Manfred Kreitmeier an der Spitze. Auch die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsstellenleiter Gerhard Adler ist erfolgreich fortgesetzt worden. Hierfür unseren Herzlichen Dank. Viel Unterstützung erfuhren wir im letzten Jahr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der BSJ und der Verbandsjugendleitung in München. Dank sagen wir auch dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem Bayerischen Jugendring, der Oberfrankenstiftung und dem Bezirk Oberfranken.

Auch das Jahr 2008 wird hoffentlich positiv starten. Als erstes steht hier unsere Regionaltagung im Februar sowie ab 17. März 2008 eine neue „Blockausbildung“ diesmal in der Gemeinde Schesslitz an. Auch Japan OUT der Simultanaustausch der BSJ mit Japan findet in 2008 wieder statt. Bitte spricht interessierte Jugendliche an, diese Möglichkeit zum Austausch mit Japan wahrzunehmen. Auch unser 2. Jugendfestival, welches 2008 in Eggolsheim durchgeführt wird, ist in Vorbereitung. Hoffen wir, dass es genauso erfolgreich stattfinden wird, wie im Jahr 2006. Wir sagen Danke und sehen positiv in die Zukunft.

*Luise Pusch*  
Vorsitzende

*Birgit Hilpert*  
stellv. Vorsitzende

## Bayerische Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e.V.



Am 10./11.03.2007 trafen sich die JugendleiterInnen im Jugendtagungshaus Wirsberg zur **Mitarbeiterbildung**.

Themen: Neuwahl des Jugendausschusses, Teilnahme am Kultur- und Brauchtumswochenende in Altusried, Neue Gestaltungsideen für Gruppenstunden (Caroline Pruy). Die Veranstaltung „**Jugend singt und musiziert**“ fand am 12.05.2007 in Schönwald statt. Vor viel Publikum zeigten die Kinder und Jugendlichen was sie das ganze Jahr über, einstudiert und gelernt haben. Sowohl fränkische Lieder, als auch Musikstücke wurden dargeboten und auch einige Gedichte in heimischer Mundart konnte man hören. Es war eine gelungene Veranstaltung und für jeden war etwas dabei.

Der Bayerische Trachtenjugend Verband veranstaltete am 09./10.06.2007 für ca. 5000 Jugendliche aus ganz Bayern, ein **Kultur- und Brauchtumswochenende in Altusried**.

An diesem Wochenende stand „Das Brauchtum“ an erster Stelle. Den der Verband wollte auf die Trachtenjugend neu aufmerksam machen. Aus Oberfranken nahmen 16 junge Tanzpaare teil. Die Veranstaltung begann am Samstag mit

einem tollen Programm in der Freilichtbühne Altusried. Die Jugendlichen zeigten was sie können, von Volkstänzen, Plattlern, Sängern, Musikanten bis zur Mundart, für jeden Zuschauer war etwas dabei. Nach dem offiziellen Programm gestalteten die Teilnehmer für sich noch einen gelungen harmonischen Abend ohne Einfluss und Führung der Erwachsenen. Nach einer kurzen Nacht, fand am Sonntag ein Gottesdienst und anschließend ein Festzug mit Übertragung des bayrischen Fernsehens statt. Dieses Wochenende war für jeden einzelnen ein besonderes Erlebnis!

Am 08.07.2007 fand das **oberfränkische Gaujugendfest** in Bayreuth statt. Hierbei hat der Jugendausschuss einen neuen Weg eingeschlagen und kurzer Hand die Veranstaltung im Rahmen des Bürgerfestes Bayreuth veranstaltet. Nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche zogen die Teilnehmer auf den Ehrenhof. Dort fanden die Trachtenschau, Ehrentänze und Gesangeinlagen statt. Am späten Nachmittag gab es für jeden teilnehmenden Verein, Ehrengaben und die Preisverleihung.

Vom 28. Juli bis 04. August 2007 war das **27. Trachtenjugendzeltlager** auf der Schleuseninsel in Forchheim. Es nahmen ca. 120 Jungen und Mädchen mit Ihren Betreuern teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen wie Lagerolympiade, Zeltlagerdisco, Basteln, Fußballspielen, Schwim-



men, Volleyball, Völkerball, Zeltlagerzirkus, Wandern, Lagerfeuer und vieles mehr. Ein Höhepunkt war der Besuch in der LIAS – Grube. Dort konnte ein jeder die Natur erforschen und spielerisch kennen lernen. Natürlich durfte das alljährliche Fußballspiel Jugend gegen Betreuer nicht fehlen. (5:6 Spielstand für Jugend)

Die **Kinderfreizeit** in der JH Coburg fand am 06./07.10.2007 statt. An dieser nahmen ca. 120 Jugendliche von 4 bis 14 Jahren teil. Der Samstag Nachmittag fand im Wildpark „Schloß Tambach“ statt. Höhepunkt des Tages war der Besuch der Falknerei. Dort konnte ein jeder etwas über unsere Greifvögel lernen und staunen, wie sie über die Köpfe der Zuschauer gleiten. Am Sonntag ging es zum Abschluss noch ins Hallenbad.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschuss-Sitzungen abgehalten und die Bezirksjugendring-Ausschuss-Sitzungen wahrgenommen.

Mein herzlichen Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

*Yvonne Schneider*

*1. Gaujugendvertreterin*

*Trachtengauverband Oberfranken*



## Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz im Einzugsbereich des BRK-Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken hat in den 16 BRK-Kreisverbänden mehr als 340 Jugendgruppen, in denen nahezu 11.000 Kinder und Jugendliche im Alter bis 27 Jahren organisiert sind.

Die Mitglieder setzen sich zusammen aus folgenden Gliederungen im Bayerischen Roten Kreuz - dem Jugendrotkreuz -, als auch in den jeweiligen Gemeinschaften der Bereitschafts-, Bergwacht- oder Wasserwachtjugend.

### 38 neue Gruppenleiter ausgebildet

Das Jugendrotkreuz schult die Jugendgruppenleiter im Verband eigenverantwortlich. Demzufolge stellt die Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleiter einen jährlichen Schwerpunkt dar.

Somit konnten im Jahr 2007 für die Aufgabe als zukünftige Gruppenleiter in der Jugendarbeit 38 Gruppenleiter gut vorbereitet werden.

Die Ausbildungseinheit wurde wie gewohnt an vier Wochenenden (Teil A – D) jeweils im ersten sowie im zweiten Halbjahr abgehalten.

Es wurde ein landesweit einheitlicher Fragebogen zur Lehrgangsauswertung erstellt, der gewährleistet, dass die geforderten Mindeststandards, die für den Erwerb der JuleiCa notwendig sind, erfüllt werden.

### Ausbildung auch für die Ausbilder

Auch das eigene Ausbildungsteam des Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken, welches die Lehrgänge eigenständig und verantwortlich durchführt, tagte auch in diesem Jahr zum Jahresbeginn und am Jahresende, um sich fortzubilden und den Qualitätsstandard zu aktualisieren.

### Kampagne

Im Jahr 2007 wurde eine internationale Kampagne des Jugendrotkreuzes gestartet: Gemeinsam mit den Jugendrotkreuz-Verbänden im deutschsprachigen Raum (Schweiz, Österreich und Luxemburg) läuft die Kampagne unter dem Titel „Deine Stärken. Deine



Zukunft. Ohne Druck!“, die sich mit Zukunftssängsten von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzt.

### Jugendrotkreuz und Schule



Das Bayerische Jugendrotkreuz engagiert sich verstärkt in der Schularbeit. Seit Jahren hat sich die Arbeit eines fest installierten Schulsanitätsdienstes an den Schulen bewährt. In diesem Sinne, wurde für die Schulsanitätsdienste, am 30. April in Pleinfeld ein Wettbewerb abgehalten, in dem die einzelnen Schulen ihr Wissen unter Beweis stellen konnten. Es haben insgesamt 38 Schulsanitätsdienstgruppen von 33 Schulen aus ganz Bayern teilgenommen.

Nach der Auswertung standen die Siegergruppen fest:

Stufe 1 (1. – 4. Klasse): Grundschule Goldbach

Stufe 2 (5. – 10. Klasse): Gymnasium Donauwörth

Stufe 3 (11. – 13. Klasse): Katharinen Gymnasium Ingolstadt

### Bezirkswettbewerb

2007 drehte sich bei den Jugendrotkreuz-Wettbewerben in Bayern alles um das Thema „Quer durch den Dschungel“.

In diesem Jahr fand unser alljährlicher Bezirkswettbewerb, der vom 22.06.–24.06.2007 in Fürth statt. Es sind insgesamt 41 Gruppen in vier Altersstufen aus den verschiedenen Gliederungen der Rotkreuzgemeinschaften (Wasserwacht, Bergwacht, Bereitschaftsjugend

sowie Jugendrotkreuzmitglieder und Schulsanitäter) angereist.

Die Siegergruppen der JRK-Kreiswettbewerbe (276 Kinder und Jugendliche) aus fast allen der 16 BRK-Kreisverbände des Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken traten an, um ihr Können und Wissen an diesem Wochenende unter Vergleich zu stellen. Die Aufgabenbereiche umfassten die Themenkomplexe Sport und Gesundheit, humanitäres Völkerrecht, Rotkreuz-Wissen, Erste-Hilfe in Theorie und Praxis, Allgemeinwissen.

Die ermittelten Siegermannschaften durften vom 13.-15.07.07 nach Freising auf den Landeswettbewerb, wo auch der Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen stattfand.

### Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche

Der Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche wurde am 31.03.2007 in Langenzenn, von der Kreis-Wasserwacht Fürth organisiert und durchgeführt. Rund 200 Kinder und Jugendliche trafen sich, um im Wettkampf das schwimmerische und theoretische Können unter Beweis zu stellen. Ziel des Wettbewerbes ist die altersgerechte Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Aufgaben der Wasserrettung, Teamgeist zu entwickeln und zu festigen. Im kameradschaftlichen Miteinander werden die Kenntnisse im Rettungsschwimmen und der Gebrauch von Rettungsmitteln verbessert. Die Siegermannschaften der drei Stufen kamen aus Hof (Stufe I und II) und Coburg (Stufe III). Sie und die Zweitplatzierten aus Ansbach (Stufe I, II, III) vertraten den Bezirk beim Landeswettbewerb in Neufahrn (Kreis Wasserwacht Freising). In diesem Jahr soll der Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche vom 18.–20.07.2008 in Lindenberg, Kreis-Wasserwacht Lindau/Bodensee stattfinden.



## Internationale Arbeit

Absoluter Höhepunkt des Jahres 2007 war die Internationale Jugendbegegnung mit Israel, die in Oberwarmersteinach, KV Bayreuth, durchgeführt wurde. Zehn Jugendliche aus Israel verbrachten eine Woche mit Jugendlichen aus Bayreuth und erlebten eine wundervolle Woche voll mit Outdoor-Aktivitäten: Klettern an einer Felswand bei Gößweinstein, Wandern im Fichtelgebirge zur Luisenburg, Kanufahren auf der Wiesent und vor allem auch der von der Bergwacht-Jugend gestaltete Hochseilgarten hatten es den Jugendlichen angetan. Doch

auch der Austausch kam nicht zu kurz: So zeigten sich die Jugendlichen gegenseitig ihre Schwerpunkte ihrer Arbeit im Roten Kreuz bzw. im Roten Davidstern und tauschten sich auch kulturell aus: Die Deutschen lernten israelische Volkstänze kennen und probierten traditionelles Essen, die Israelis zeigten sich von dem oberfränkischen Bier begeistert und ließen sich den Radi schmecken.

*Lydia Lucka  
Jugendbeauftragte*

## Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Das Bezirksjugendwerk, die eigenständige Jugendorganisation der AWO, veranstaltet eine Vielzahl von karitativen Projekten wie Jugenderholungen, Freizeiten oder Sprachreisen für die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

### Personal des Bezirksjugendwerkes

- Ehrenamtlicher Vorstand mit 6 Mitgliedern
- Renè Rosenzweig, Geschäftsführung, Verbandsarbeit, Projektarbeit, Verwaltung
- Marlene Christl, Freizeitenbereich, Buchhaltung
- Thomas Schwarz, päd. Fachkraft, Bildungsarbeit, Praktikantenbetreuung
- Ines Werther, päd. Fachkraft, Bildungsarbeit
- Weitere Mitarbeiter, Ausbilder, Betreuungskräfte und Honorarkräfte

### Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw

- 1 Sprachreise nach England zu Ostern (13-18 Jahre)
- 1 Sprachreise nach England zu Pfingsten (13-18 Jahre)
- 3 Sprachreisen nach England im Sommer (12 – 16 Jahre und 13 – 18 Jahre)  
(z.T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

### Bildungsarbeit des BezJw

#### a) Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO selbst durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen.

Seit dem Jahr 2001 findet regelmäßig jährlich ein Grundkurs für interessierte und engagierte Mitarbeiter des Jugendwerkes statt. Die Nachfrage war überraschend hoch. Das Seminar unterscheidet sich von den Betreuerseminaren im Wesentlichen durch stärkeren Bezug zur Verbandsarbeit. Inhalte dieses Seminars sind Struktur und Aufbau der AWO bzw. des Jugendwerkes und der Jugendringe, Pädagogik, gesetzliche Bestimmungen, sowie Planung und Organisation von Veranstaltungen usw.

#### b) Fit ist Hit

Knapp 25% der Kinder sind übergewichtig. Es ist bekannt, dass aus übergewichtigen Kindern übergewichtige Erwachsene werden - mit allen gesundheitlichen Risiken.

Ist ein 10-jähriges Kind übergewichtig, wird es dies mit 70%-iger Wahrscheinlichkeit nicht



alleine ablegen können, auch wenn beide Eltern normalgewichtig sind. Das Risiko dick zu bleiben, beträgt sogar 80%, wenn Mutter oder Vater übergewichtig sind. Verantwortlich für diese Entwicklung sind, neben einer genetischen Veranlagung, die tatsächlich durch Zwilling- und Adoptionsstudien belegt ist, abnehmende körperliche Bewegung bei erhöhtem Fernseh- und Medienkonsum und falsche Ernährungsgewohnheiten. Die Freude an körperlicher Aktivität und die Essgewohnheiten werden am stärksten durch



die Familie geprägt. Studien zeigen, dass Kinder, die weniger fernsehen, statistisch schlanker sind als die Kinder, die viel fernsehen.

Das Bezirksjugendwerk der AWO in Ober- und Mittelfranken arbeitet auf dem Gebiet der Diät- und Ernährungsberatung mit einer Diätassistentin, einem Physiotherapeuten und einem Dipl. Sozialpädagogen zusammen und bietet verschiedene Kurse für Kinder- und Jugendliche an. Dies beginnt mit Tagesseminaren zum Thema „Fast Food einmal anders“ und geht bis zu 20-wöchigen Abnehmkursen in denen sich Ernährungslehre und Bewegungstraining abwechseln. Hier können auch individuelle Kurse erstellt und angeboten werden.

### c) comp@ss der Computerkurs

Im Rahmen unserer Seminarreihe „Fit for Future“ in welcher wir Bewerbungseminare, Seminare zum Umgang mit Banking oder Internet anbieten, gibt es die Comp@ss Zertifizierung.

Viele Kinder- und Jugendmedienprojekte aber auch Schulen mit Medienarbeit beginnen irgendwann mit der Entwicklung von „Computer- oder Internetführerschein“. An diese Entwicklung knüpfen sich unterschiedliche Hoffnungen und Absichten: Computerführerscheine sollen dazu dienen, die technischen Geräte zu schonen und Kindern und Jugendlichen eine eigenständige und selbstverantwortliche Nutzung zu ermöglichen. Grundkenntnisse sollen vermittelt werden, um anspruchsvollen Medienprojekte zu verwirklichen. Kinder haben häufig schlicht und einfach Spaß am Erwerb von Zertifikaten.

### d) Babysitteragentur

#### Kurzfristig einsetzbar: Babysitter

Eltern müssen und wollen auch Termine ohne ihre Kinder wahrnehmen, wie z.B. Elternabende, Arztbesuche, Abendkurse, sportliche und kulturelle Aktivitäten. Dazu kommen dienstliche Verpflichtungen wie Dienstreisen oder Überstunden. Der ElternService AWO vermittelt in diesen Fällen - auch sehr kurzfristig - Babysitter. Babysitting ist Vertrauenssache! Eltern erwarten von uns zu Recht, dass wir ausschließlich zuverlässige und vertrauenswürdige Personen vermitteln. Die Eltern können sich darauf verlassen, dass alle von uns vermittelten Babysitter dem qualitativen Anforderungsprofil der AWO entsprechen. Sie bringen Fachkenntnisse und Einfühlungsvermögen mit.

### e) Au-Pair Agentur

#### Familienmitglied auf Zeit: Au-pair

Ideal für berufstätige Eltern ist ein Au-pair eine Unterstützung im Familien- und Arbeitsalltag, die auf Gegenseitigkeit basiert. Au-pairs sind junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren, die bei einer Familie in einem anderen Land zu Gast sind. Dort übernehmen sie meist die Betreuung der Kinder und leichte Arbeiten im Haushalt. Als Gegenleistung erhalten sie Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Die jungen Frauen und Männer profitieren vom Aufenthalt in Deutschland. Hier lernen sie unsere Kultur und Lebensweise kennen. Viele verfügen auch bereits über Grundkenntnisse in der deutschen Sprache und möchten ihre sprachlichen Fertigkeiten verbessern. Der ElternService AWO berät interessierte Familien über das Zusammenleben mit dem „Familienmitglied auf Zeit“. Wir vermitteln junge Menschen aus vielen Ländern und

arbeiten ausschließlich mit Au-pair-Agenturen zusammen, deren Qualität und Zuverlässigkeit durch ein Gütesiegel nachgewiesen wurde.

### f) Anti-Gewalt-Training „sich durchs Leben boxen“

Dieses Seminar ermöglicht Jungs und jungen Männern auf angeleiteter Ebene verschiedene Formen von Aggression zu erfahren, einzuschätzen und den Unterschied zur Gewalt zu erkennen. Dazu gehört auch der Kontakt zu ihren tiefen maskulinen, dunklen und verletzlichen Seiten. Dieses Projekt eröffnet jungen Männern tiefe Einsicht in eigene Qualitäten und Grenzen.

Die Arbeit im Jungen-Seminar etabliert eine Art der Persönlichkeitsbildung, die aggressives, neugieriges und grenzgängerisches Verhalten integriert und dabei den unterschied zur Gewalt herausarbeitet und bewusst macht. Dabei werden Gefühle von Verwundbarkeit, Wut und Zorn in einem angeleiteten Prozess wahrgenommen und entladen.

Die Integration dieser Erfahrungen bedeutet einen guten Weg zur Achtsamkeit, innerer Gelassenheit, Stärke, Respekt und Höflichkeit gefunden zu haben.

Darin steckt der gewaltpräventive Charakter des Seminars.

Dieses Projekt gestalten wir mit einem extra ausgebildeten Dipl. Sozialpädagogen und der Boxabteilung des 1. FCN und einem eigens ausgebildeten Boxtrainer unter Ärztlicher Aufsicht der medizinischen Abteilung des Bayerischen Boxverbandes.

Gerade in Kooperation mit dem Patenprojekt des Bayerischen Jugendring in dem wir als Kooperationspartner des BJR auftreten und welches sich mit der aktiven Integrationsbegleitung in Form von



Patenschaften von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Kinder- und Jugendliche, erlebt dieses AAT Projekt eine entsprechende Ergänzung.

Zusätzlich zu den AAT-Seminaren „sich durchs leben boxen“ sehen wir unsere Aufgabe in der täglichen Begleitung in der Schule und Coaching für Lehrer und Schüler, wenn dies erwünscht und notwendig ist.

## **Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke**

Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Kulmbach, Coburg, Forchheim, Bamberg, Bayreuth und Neustadt/Aisch. Die Gründung eines KJW steht in Roth/Schwabach kurz bevor. Wir laden gern

alle Jugendwerksgliederungen zu unseren monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen ein, um hier einen regen Informationsaustausch zu gewährleisten oder weitere Zusammenarbeit aufzubauen. Ebenso ist zu jeder Sitzung des Vorstandes ein Vertreter des AWO-Bezirksvorstandes (im Moment Herr Manfred Lober) eingeladen.

Weiterhin bemüht sich das Bezirksjugendwerk der AWO, alle Termine von Vollversammlungen der Jugendringe und alle weiteren Termine der Jugendarbeit in Ober- und Mittelfranken, sowie Jugendwerks intern auf Landes- und Bundesebene, wahrzunehmen.

*Renè Rosenzweig*  
Geschäftsführer

**Kontakt:**  
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt  
Ober- und Mittelfranken  
Karl-Bröger Str. 13, 90459 Nürnberg,  
Telefon: 0911 / 44 23 22  
Telefax: 0911 / 44 12 94  
E-Mail: [info@awo-bezirksjugendwerk.de](mailto:info@awo-bezirksjugendwerk.de)  
[www.awo-bezirksjugendwerk.de](http://www.awo-bezirksjugendwerk.de)

## **Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg**



### **1. Personelle Situation**

Wie bereits in den letzten Jahren kam es auch 2007 wieder zu einigen Wechseln im Vorstand. Nach verschiedenen Wahlen und dem Ausscheiden von Melanie Wolf und Sebastian Zink als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende im November besteht der Vorstand jetzt aus der Ehrenamtlichen Angelina Langer, den beiden Hauptamtlichen Tina Muck und Björn Scharf sowie dem Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl.

### **2. Schwerpunkte der Arbeit**

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die innerverbandliche Aus- und Fortbildung von MandatsträgerInnen aus. Neben diesen stets zu erfüllenden Regelaufgaben setzt sich der Vorstand immer

weitere Schwerpunkte, sowohl inhaltlicher Art als auch durch Veranstaltungen. Einige der Schwerpunkte aus dem Jahr 2007 werden im Folgenden kurz beleuchtet:

#### **2.1 1000 Jahre Erzbistum Bamberg – 60 Jahre BDKJ**

Das Jahr 2007 stand im Zeichen der Jubiläen. Im Jahre 1007 wurde das Erzbistum Bamberg gegründet, 2007 stand nun das 1000-jährige Jubiläum an, welches vom Erzbistum gefeiert und vom BDKJ in hohem Maße mit gestaltet wurde. Der BDKJ setzte vor allem im Rahmen der Bistumstage im Juli einen Akzent im Programm. Der Heumarkt wurde gemeinsam mit allen Verbänden und Dekanaten zu einem Platz der Jugend gestaltet. Mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm sowie verschiedensten Aktionen und Informationsständen wurde den Bürgerinnen und Bürgern

das vielfältige und bunte Gesicht des BDKJ und der katholischen Jugend im Erzbistum nähergebracht.

Zudem feierte der BDKJ-Diözesanverband Bamberg selbst seinen 60sten Geburtstag. Während ein 60ster im Leben eines Menschen ein Geburtstag ist, an dem man eher zurückschaut, war dieser Geburtstag für den BDKJ zwar auch mit einem Rückblick in Form einer Chronik verbunden aber auch mit einem Blick nach vorne auf eine noch lange Zukunft. Gerne haben wir dieses Jubiläum mit einem Empfang gebührend gefeiert. Dieser bot sowohl Ehemaligen die Chance zurückzublicken, als auch als Zeitzeugen zu berichten aber vor allem feierten die aktuellen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen der kath. Jugendarbeit in den Haassälen bis in die frühen Morgenstunden.

## 2.2 Internationale Arbeit

Der Sachausschuss Internationale Arbeit hatte sich bereits 2006 zum Ziel gesetzt, im Jahr 2007 einen Fachkräfteaustausch in den Senegal durchzuführen. Dieser fand mit insgesamt 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Zeitraum vom 05.- 23. März statt. Ziele des Austausches waren u. a.:

- Gegenseitiges Kennenlernen und Knüpfung persönlicher Kontakte
- Auseinandersetzung mit Methoden und Herangehensweisen der Jugendverbandsarbeit in Bamberg und Thiés
- Gegenseitiger Einblick in Strukturen der Jugendverbandsarbeit
- Die Rolle von jungen Frauen und Männern in der Gesellschaft

## 2.3 Klimawandel

Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit lag im Bereich Klimawandel, Klimaschutz. Im Rahmen der Diözesanversammlung – oberstes beschlussfassendes Gremium des BDKJ in Oberfranken – wurde eine Selbstverpflichtung für alle Mitgliedsverbände und Dekanate verabschiedet, in der eigenen Arbeit schonender mit Ressourcen umzugehen. Durch die Erstellung eines Ordners mit den wichtigsten Informationen aber auch Anregungen für Aktionen, Methoden, Gruppenstunden und spirituelle Impulse, konnten wir für die Arbeit in den verschiedensten Bereichen einen Akzent setzen.

## 2.4 Stiftung „Option für die Jugend“

Mit der Gründung der Stiftung „Option für die Jugend“ setzte der Diözesanvorstand ein Zeichen im Rahmen des 60sten Jubiläums des BDKJ. In Zeiten knapp werdender Mittel, der Vielfalt der Themen und innovativer Projekte, ist es uns ein Anliegen ein Zeichen zu setzen. In den nächsten Jahren gilt es den Grundstock durch entsprechende Zustiftungen zu erhöhen und die Idee der Stiftung in die Fläche zu tragen.

## 3. Ausblick

Im Jahre 2008 sind die beiden Schwerpunkte der Arbeit bereits klar. Zum einen wird sich der BDKJ dem Thema Kinderrechte widmen, zum anderen stehen uns in Bayern diverse Wahlen bevor. Hier bringt der BDKJ-Bamberg sich mit einer auf Landesebene entwickelten Kampagne "Wahlfein.de" aktiv ein. Ziel ist neben der Motivierung von Erst- und Jungwählern vor allem die Auseinandersetzung mit Themen gegenüber Politikerinnen und Politikern. Im Bereich von Jugendarbeit und Schule sollen 2008 neue Wege gegangen und ein Projekt angestoßen werden. Darüber hinaus wird der BDKJ-Bamberg, gemeinsam mit den anderen bayerischen Diözesen, am Weltjugendtag in Sydney präsent sein.

*Tina Muck*  
Diözesanvorsitzende



TeilnehmerInnen Fachkräfteaustausch Senegal

Bei der 60 Jahr-Feier - BDKJ eröffnet Stiftung "Option für die Jugend"



## Deutsche Jugend in Europa - DJO



Da die djo – Deutsche Jugend in Europa in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring seit September 2006 zur individuellen Integrationsbegleitung übergegangen ist, lag der Schwerpunkt der Arbeit im Jahre 2007 auf der Suche nach neuen Patenschaften. Dies war wichtig, um das neue Patenprojekt zu beleben und zu stabilisieren.

Diese Umstände hinderten uns natürlich nicht, unsere Aktionen und Maßnahmen anzubieten. Warum auch, manche Angebote haben sich eben seit Jahren bewährt und sind zum Teil eine Tradition geworden.

Auf diese Weise standen die Türen der Jugendräume für Kinder im Übergangswohnheim Himmelkronstraße mindestens drei mal in der Woche offen. Vielfältige Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung lockten die kleinen aber auch großen Besucher in den Jugendtreff. Das unsere Angebote so viel Zuspruch bei der Zielgruppe fanden, lag nicht zuletzt an unseren engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Teil ehrenamtlich Kräfte im Einsatz waren.

Bei den Angeboten konnten die Kinder aus kreativen Bastel- und Malkursen, aktiven Spielnachmittagen und sportlichen Schwimmkursen aussuchen. Die meisten waren jedoch überall anzutreffen.

### Wie jedes Jahr gab es natürlich auch einige Highlights:

Im Februar lud die djo zur Faschingsparty in die Himmelkronstraße ein.

Im April veranstaltete die evangelische Kreuzkirche in den Kinder- und Jugendräumen eine Osterfeier für Kinder und ihren Eltern. Mit selbst gebastelten Osternestern und Raumschmuck war die Feststimmung bei den Kindern perfekt. An Begeisterung und jahrelanger Erfahrung bei der Arbeit mit den Kindern mangelt es unseren Mitarbeitern nicht, dennoch sind sie hoch motiviert sich weiterzubilden um ihr Können zu verbessern. Deshalb absolvierten eine Kollegin und ein Kollege im April 2007 einen Jugendleitergrundkurs in Untermassfeld. An

einer Fortbildungsveranstaltung in Nürnberg für Paten (vom Patenprojekt) und Tanzleiter, nahmen zwei weitere Kolleginnen teil.

Da die djo Aussiedlerprojekt Oberfranken, Mitgliedsverband des Stadtjugendrings Bayreuth ist, war es unverzichtbar für uns, an der 60-Jahre-Feier des Jugendrings teilzunehmen! So waren die Mitarbeiter und Kinder mit Migrationshintergrund mit der Aktion „Heißer Draht“ in das bunte Geschehen auf dem Jugendzeltplatz des SJR Bayreuth mit eingebunden.

In der Kinderspielstadt Mini Bayreuth beteiligten sich die Paten zusammen mit ihren Patenkindern als Betreuer. Diese wichtige Form von Austausch, gemeinsam an einer Aufgabe zu arbeiten, kam in den beiden Ständen: „Holzwerkstatt“ und „Nudelschmuck“ zustande.

Und weil die Paten und die Patenkinder miteinander so viel Spaß hatten, machten sie gleich im September einen Ausflug ins Markgräfliche Opernhaus und in die Eremitage Bayreuth. Gemeinsame Erlebnisse sind einfach die beste Art und Weise sich näher zu kommen und sich kennen zu lernen.

Auch eine altbewährte Methode und natürlich eine Tradition ist, das Jahr mit einer Weihnachtsfeier ausklingen zu lassen. Aber nicht traurig sein, wenn das letzte Türchen am Adventskalender offen ist, denn spätestens nach den Weihnachtsferien, kann man die Türen zu den Kinder- und Jugendräumen in der Himmelkronstraße wieder aufmachen!

Mit Unterstützung der Oberfrankenstiftung und der Stadt Bayreuth kann die sehr gute Integrationsarbeit in dem neuen Netzwerkprojekt weitergeführt und ausgebaut werden. In Marktredwitz haben wir mit der Egerlandjugend endlich wieder eine Jugendgruppe, die im Kreisjugendring Wunsiedel die DJO vertritt, darüber freuen wir uns natürlich besonders.

*Irina Schlundt*      *Ute Küster*  
Bezirksvorsitzende      Projektleiterin

Bilder von der Kinderspielstadt Mini Bayreuth



## Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) -Bezirk Obermain



### 1. Allgemeines

Auch in diesem Jahr ist festzustellen, dass der Vorstand sein Amt aus personellen Gründen auf die satzungsgemäßen Kernaufgaben beschränkt ausgeübt hat.

Das auf der Bezirksversammlung 2007 beschlossene Bezirkszeltlager wurde im Jubiläumslager des Diözesanverbandes „scouting 100“ in Bamberg umgesetzt.

### 2. Personelles

Mit der Bezirksversammlung vom 22.02.2008 gingen personelle Veränderungen im Vorstandsteam einher.

Die Amtszeit von Petra Gagel lief aus, eine nochmalige Kandidatur lehnte sie ab. Das Amt der Bezirksvorsitzenden bleibt mangels KandidatInnen vorerst vakant.

Stefan Bergmann trat, wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt als Bezirksvorsitzender zurück. Christian Wachter wurde einstimmig als Nachfolger gewählt und übernimmt zusammen mit der Kuratin, Martina Braun, die Leitung des Bezirks. Zur Unterstützung der Bezirksleitung stellten sich drei weitere Personen zur Verfügung.

### 3. Veranstaltungen

Im Rahmen der Bezirksarbeit wurden u.a. folgende Aktionen vorbereitet und durchgeführt:

- Treffen der Stammesvorsitzenden mit jeweils inhaltlicher Ausrichtung
- Arbeitstreffen der Altersstufen
- Bezirksversammlung 2008
- eine Tageswanderung mit den Leiterinnen und Leitern auf den Staffelberg

### 4. Vertretungsaufgaben

Der Bezirksvorstand hat den Bezirk sowohl intern als auch extern vertreten.

### 4.1 Innenvertretungen

Intern sind hauptsächlich die Teilnahmen des Bezirksvorstandes an den Stammesver-

sammlungen zu nennen. Auf die StaVo-Runden wurde bereits eingegangen.

### 4.2 Außenvertretungen

Weiterhin wurde der Vorstand auf der Diözesanversammlung mit Stimmrecht vertreten und nahm an Treffen der Bezirksvorstände mit dem Diözesanvorstand teil.

Vorstand und Mitglieder nahmen weiterhin an den Veranstaltungen des Diözesanverbandes teil.

Herauszuheben ist hier das Diözesanzeltlager „scouting 100“, in dessen Rahmen u.a. alle teilnehmenden Pfadfinderinnen und Pfadfinder ihr Versprechen erneuerten. Der Bezirk Obermain nahm als einziger im Bezirksverbund teil und bestach mit einer außergewöhnlichen Jurtenburg als Gemeinschaftszelt. Im Rahmen der Bezirkstag wurde vom Obermain gemeinschaftlich das Riesenbanner zwischen den Staffelbergfelsen gehisst und zu lande und aus der Luft in Bild und Film festgehalten. Es wurde somit zum weithin sichtbaren Zeichen für die weltweite Verbundenheit der Pfadfinder, die auch im Bezirk gelebt wird. Zusätzlich ließ ein Tag im Hochseilgarten in Bamberg einige Mitglieder persönliche Grenzen und Vertrauen in die anderen testen.

Das Jubiläumslager wurde so für 100 Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Erlebnis welches die Bezirksidentität und das Wir-gefühl weiter stärkte.

### 5. Ausbildung

Neben den Ausbildungsangeboten des Bezirks nahmen unsere Mitglieder auch an den Ausbildungsangeboten der Diözese teil.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Woodbadgeausbildung als elementarer Bestandteil pfadfinderischer Leitungstätigkeit.



### 6. Perspektiven

Gemeinschaftsgefühl und Bezirksidentifikation, die v.a. in den Abschlussrunden des „scouting 100“ sowohl auf Diözesan- als auch Bezirksebene spürbar waren, bringen frischen Wind in die Bezirksleitung. Mit dem neu gewählten Bezirksvorsitzenden sowie den Mitarbeitern in der Bezirksleitung steht dem Bezirk nunmehr nach dem fälligen Generationenwechsel ein junges, motiviertes und fähiges Team vor, welches positiv in die Zukunft blicken lässt.

*Stefan Bergmann*

## Deutsche Wanderjugend - DWJ Landesverband Bayern



Die Deutsche Wanderjugend Landesverband Bayern ist die Jugendorganisation der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine in Bayern. Insgesamt sind 16 verschiedene Vereine und Gruppierungen Mitglied in der Deutschen Wanderjugend, die überwiegend im Norden Bayerns angesiedelt sind. Im Bezirk Oberfranken sind vor allem folgende Mitgliedsvereine der Deutschen Wanderjugend beheimatet: Fichtelgebirgsverein, Frankenwaldverein und Fränkische Schweiz Verein.

Gemäß dem Leitsatz „gemeinsam unterwegs“ sind die Gruppen der Wanderjugend oft zu Fuß, mit Kanus, mit dem Fahrrad oder auch mit Lamas wandernd unterwegs. Beim Wandern und darüber hinaus wird auf das bewusste Erleben der Natur und ihre Erhaltung Wert gelegt. Doch nicht nur das Wandern und der Naturschutz sind zentrale Aktivitäten der Wanderjugend, auch die Auseinandersetzung mit alten Traditionen spielt z.B. in den verschiedenen Tanzgruppen eine Rolle. Ferner wird durch die Mitbestimmung in den Vereinen demokratisches Handeln angeregt.

### Aktivitäten in den Vereinen

Die oberfränkischen Vereine entfalteten im Jahr 2007 ihre Aktivitäten gemäß den Leitsätzen der Wanderjugend, es gab vielfältige Wanderungen und Outdoor-Aktivitäten wie beispielsweise eine Hüttentour, eine Geisterwaldwanderung



mit vielen Gespenstern und unheimlichen Geschichten oder Skifreizeiten. Diverse Naturschutzaktivitäten wie beispielsweise eine Fledermausbeobachtung wurden durchgeführt. Der kulturelle Aspekt wurde mit einem besonderen Märchen-Theaterprojekt bedient. Der Frankenwaldverein hat sich ein besonderes Thema angenommen. Er hat den Versuch gestartet, Wanderungen für Menschen mit Migrationshintergrund anzubieten.

Dieses Integrationsprojekt ist einmalig in der Wanderjugendwelt. Zu der Auftaktveranstaltung einer Geocachingtour kamen 15 deutsche und türkische Jugendliche. Mit GPS-Geräten konnten mehrere Schätze gefunden werden, die entlang der Wanderstrecke versteckt waren. Leider waren die Folgeveranstaltungen nicht mehr so gut besucht, so dass es in Frage steht, ob im Jahr 2008 das Projekt weiter fort gesetzt wird.

### Neue Landesjugendleitung

Neue Entwicklungen auf der Landesebene werfen ihre Schatten auch auf die Aktivitäten in den Vereinen im Bezirk Oberfranken. Seit Oktober hat der Landesverband Bayern eine neue Landesjugendleitung. Klaus Ertle hat sich nach 20-jähriger Amtszeit als Landesjugendwart nicht mehr zu Wahl gestellt. Barbara Schmidt, die bisherige Stellvertreterin leitet seitdem die Wanderjugend im Landesverband Bayern. Der neue Vorstand hat in seiner Klausur die Ziele für die nächsten drei Jahre festgesteckt: Ein Ziel ist, die Kommunikation nach innen und außen stärker zu fördern. Ein weiteres Projekt zielt auf die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wanderjugend ab, was vermutlich in Oberfranken durchgeführt werden soll.

### Ein Film entsteht

Mit Rat und Tat stand uns der Bezirksjugendring Oberfranken zur Seite, als es darum ging einen Film über die Wanderjugend zu drehen. Wer ist die Wanderjugend war die Ausgangsfrage für den Image-Film. Johannes Rieber (Medien-



fachberater) begleitete dieses Landesprojekt, half dabei, erste Ideen in ein Filmkonzept zu gießen, dieses Konzept mit einem detaillierten Drehbuch zu bestücken und uns den Umgang mit der Technik zu erläutern. Ein Teil wurde in der Fränkischen Schweiz gedreht. Der Film zeigt die verschiedenen Aktivitäten der Wanderjugend auf und soll Lust machen, bei der Wanderjugend mitzumachen. Am Ende der Produktion stand dem Filmteam ein langes Schneide-Wochenende bevor. Auch hier bekamen wir wieder kompetente Hilfe vom Bezirksjugendring „Elli im Wanderland“, so der Titel, wird im Jahr 2008 in die Öffentlichkeit gehen. Die einzelnen Gruppen der Wanderjugend können ihn zur Werbung neuer Mitglieder einsetzen.

*Rebekka Dalmer  
Bildungsreferentin*

Das neue Jahressheft „Streiflicht 2007“ und weitere Informationen sind über folgende Anschrift zu erreichen:  
Deutsche Wanderjugend  
Landesverband Bayern, Geschäftsstelle  
Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg  
Tel.: 0951/200750, Fax: 0951/204454  
E-Mail: [dwj@dwj-bayern.de](mailto:dwj@dwj-bayern.de)  
[www.dwj-bayern.de](http://www.dwj-bayern.de)

## Evangelische Jugend

### Leuchtende Kinderaugen – gelebte Nächstenliebe

Eine ihrer wohl ungewöhnlichsten Aktionen startete die Evang. Jugend Oberfranken am 8. Dezember in Bad Berneck.

An die 30 MitarbeiterInnen der Evang. Jugend und des Vereins der christl. PfadfinderInnen organisierten das **1.Oberfränkische Kinderadventsdorf**.



Am Anger in Bad Berneck entstand für diese Aktion eine Zeltstadt, in der Kinder die Adventszeit ohne Kommerz erleben konnten. In den Zelten, die uns das Stadtjugendamt Bayreuth unentgeltlich zur Verfügung stellte, konnte gebastelt, gemalt und gebacken werden. Im Zirkuszelt der EJO gab es jede Stunde eine Aktion wie z. B. eine Besen-Theateraufführung, Geschichten zum Advent oder ein Konzert mit dem Kinderliedermacher Biber.

Dank der vielen Sachspender aus Oberfranken und durch kirchliche Eigenmittel kostete das Kinderadventsdorf für die kleinen Teilnehmer, die sogar aus Forchheim mit einem Bus anreisten, nichts.

### 80 Jugendliche fordern während eines Gedenkwegs in Bamberg mehr Zivilcourage. „Wellen schlagen“ Aktion für mehr Zivil-courage im Alltag.

Mit einer aufsehenerregenden Aktion für Zivilcourage im Alltag machte die Evangelische Jugend am 25. November in Bamberg auf sich aufmerksam. Unter dem Motto „Wellen schlagen“ wurde ein Gedenkweg zu Lande und zu Wasser abgegangen, beziehungsweise



mit Kanus abgefahren. Von der Nonnenbrücke bis zum Kongresshaus liefen und paddelten die TeilnehmerInnen aus Bamberg, Bayreuth, Coburg und Forchheim. An vier Stationen wurden Texte verlesen, gesungen und klar zur Zivilcourage aufgerufen.

Der Beginn der Aktion hatte den Schwerpunkt der Zivilcourage in der NS-Zeit am Beispiel von Karl Steinbauer, dem Evangelischen Pfarrer, der sich weigerte, dem Druck der Nationalsozialisten nachzugeben. Die Evangelische Jugend stimmte somit in das Thema der Aktion ein.

Die zweite Station organisierte die Bürgerinitiative Gräfenberg um Karin Bernhardt. Die Gräfenberger Novelle zu Menschenrechte wurde verlesen.

An der dritten Station stellte die Evangelische Jugend die gelebte Zivilcourage von Jesus Christus in den Mittelpunkt. Die Jugendlichen rezitierten aus den Booten heraus verschiedene Bibelstellen des neuen Testaments. An der vierten und letzten Station am Schiffbauplatz unterstützte die Evangelische Studentengemeinde die Aktion für Mut im Alltag. Hier lasen die Studenten Texte aus dem Tagebuch von Anne Frank vor und schlossen mit einem gemeinsamen Friedensgebet ab. Anschließend konnten sich alle Beteiligten in den Räumen der Studentengemeinde bei heißen Getränken und Gebäck aufwärmen und stärken.

### Evang. Landjugend Oberfranken

Die Ressourcen der Heimat Oberfranken in den Blick zu nehmen und dafür zu danken, war Hintergrund des Gott-sei-Dank-Brot-Projekts der Evang. Landjugend (ELJ). Das Evang. Netzwerk Nordostbayern „Für die Region“ hatte Bäcker aufgerufen, zum Erntedankfest ein Roggenmischbrot als „Gott-sei-Dank-Brot“ zu verkaufen. Gruppen der ELJ entwarfen das Logo und veranstalteten in ihren Dörfern bunte Aktionen rund ums Brot. „Wir haben viel in unserer Region, für das es zu danken lohnt“, sagt ELJ Bezirksvorsitzender Matthias Regus. „Doch ohne Gottes Hilfe wäre alles nichts!“ Grüne Weihnachten – weiße Ostern? Mit dem Projekt „CO2-Bremser“ sorgt sich die ELJ um den Klimaschutz und um seine Auswirkungen



für die Region. Das ganze Jahr hindurch sind ELJ-Gruppen aufgerufen, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu dokumentieren. Bei einer Veranstaltung im Rahmen der Aktion „Lebt Ihr schon?“ mussten die Politiker ran. Erst trafen sie mit dem Dartpfeil persönliche Klimaschutzziele, doch damit es nicht bei vagen Versprechen bleibt, waren sie aufgefordert Taten folgen zu lassen. Die Veranstaltung war Teil des Programms „Come in Contract“ mit dem der Deutsche Bundesjugendring, das Bundesfamilienministerium und die Bundeszentrale für politische Bildung die Beteiligung von Jugendlichen an der Gesellschaft fördert.

Jörg Schröder

## Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



### Das GJW in Oberfranken 2007

Das Gemeindejugendwerk in Oberfranken gehört zur Jugendorganisation des Landesverbands evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Bayern K. d. ö. R. In Oberfranken sind wir mit vielen Gruppen unserer vier Abteilungen „Kinder“, „Jungchar“, „Pfadfinder“ und „Jugend“ tätig.

Dieses Jahr knüpften wir thematisch noch einmal an unser Vorjahres-Thema an: „generation@gemein.de - Ehrenrunde“. Die positive Resonanz von Jung bis Alt zeigt, wie wertvoll alle ein verständnisvolles Miteinander finden.

### Das Jahresthema konkretisiert

Unsere diesjährige Mitarbeiterkonferenz (MAK) für alle GJW-Engagierten aus Bayern war dieses Jahr in Heiligenstadt. Bei der Wahl der Abteilungsvorsitzenden gelang es uns besser als je zuvor, alle Generationen mit in Verantwortung für nachkommende Generationen zu nehmen. Unglaublich, wie ansteckend verständnisvolles Miteinander wirkt!

Den Jungchartag 2007 legten wir auf den „Nordbayerischen Gemeindetag“, um auch den Eltern und den kleineren Geschwistern einen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Sie waren begeistert von dem „großen Gauklertreffen“ mit dem Illusionskünstler Mr. Joy und Liedermacher Mike Müllerbauer.

Und einen richtigen Generationenwechsel



100-jährige Bestehen ihrer Bewegung feierten.

### Ausblick

Dies war nur ein winziger Ausschnitt aus unserem Programm im Jahr 2007. Die vielen Veranstaltungen und das ehrenamtliche Engagement, das hier Woche für Woche in allen möglichen Gruppen überall im Land geleistet wird, würden diesen Rahmen sprengen. Dafür danken wir allen Beteiligten ganz herzlich!

David Meissner

Kinder-/ Jungcharreferent im GJW Bayern

feierten wir dieses Jahr, als die „alten“ Jugendpastoren Ruth und Thomas Greiner dem „Neuen“ Jan Achtermann Platz machten, der besonders von der Jugend sofort gut angenommen wurde.

### Sonstige Highlights aus Oberfranken

Außerdem boten wir auch 2007 wieder unsere großen Sommer-Freizeiten für Kinder (7-10 Jahre), Jungcharler (9-13 Jahre) und Teenager (13-16 Jahre) an.

Bei der Kinderfreizeit in Heiligenstadt bekamen 40 kleine Teilnehmer einen spannenden Urlaub „weg von Zuhause“.

Dann kamen zwei Jungcharlager – ebenfalls in Heiligenstadt - für insgesamt fast 100 Kinder. Bei beiden gab es „Neues Land“ zu entdecken, zu dem die einen „mit einem Kreuzfahrtschiff“ wollten, dass dann „überraschend unterging und zu einem echten Abenteuer auf einer einsamen Insel“ führte, wohingegen sich die anderen für „ihre Expedition“ gut ausgerüstet hatten.

Eine weitere Jungchar-Freizeit fand in Pretschenreuth bei Hof statt. Auch hier konnten 40 Kinder eine aufbauende Woche mit spannendem Thema erleben.

Beim Teenager-Sommer-Highlight „Teencamp“ platzte das Lager in Ebrach mit bald 200 Jugendlichen aus allen Nähten.

Und das pfadfinderische Highlight des Jahres war das Bundeslager der BPS, bei dem auch bayerische mit Pfadfindern aus ganz Deutschland und einigen Nachbarländern das



Rumänieneinsatz

## Gewerkschaftsjugend im DGB



Die DGB-Jugend als Dachverband von acht gewerkschaftlichen Jugendorganisationen hat neben dachverbandlichen Funktionen (Serviceaufgaben, Kontakte und Außenvertretungen zu anderen Verbänden und Organisationen) auch Funktionen in der Interessensvertretung von jungen Erwerbstätigen.

Zu den unmittelbaren Handlungsfeldern der DGB-Jugend gehören in enger Abstimmung mit den Mitgliedsgewerkschaften der jeweiligen Ebenen:

- Ansprache Jugendlicher vor ihrem Eintritt in das Berufsleben
- Kontinuierliche Berufsschularbeit, die sich an den Handlungs- und Aktionsfeldern der Gewerkschaftsjugend orientiert
- Jugendbildungsarbeit, Jugendkultur- und Freizeitarbeit
- Internationale und europäische Jugendarbeit
- Erinnerungs-, Verständigungs- und Versöhnungsarbeit
- Jugendbildungs- und Jugendberatungsstellen
- Mitarbeiterbildungsmaßnahmen
- Jugendinformationsangebote, Förderung der Infrastruktur, gewerkschaftsübergreifende Aktionen

Zu den Mitgliedsorganisationen der DGB-Jugend zählen die Jugendorganisationen der

- IG Bau – Agrar – Umwelt
- IG Bergbau Chemie und Energie
- Gewerkschaft der Polizei
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten
- IG Metall
- Transnet – Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands
- Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

### Was wir 2007 gemacht haben!

Themenschwerpunkt der Gewerkschaftsjugend ist und bleibt die unbefriedigende Situation

Jugendlicher und junger Erwachsener bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und ihrem weiteren Übergang vom Ausbildungs- ins Berufsleben. Der von Bundesregierung und Wirtschaft ins Leben gerufene und hoch gelobte Ausbildungspakt brachte kaum Verbesserung. Trotzdem wird dieser weiterhin als voller Erfolg gewertet. Die Gewerkschaftsjugend sieht das allerdings immer noch nicht so.

Aber nicht nur die Erwerbschancen von Jugendlichen standen im Jahr 2007 im Mittelpunkt, sondern auch die Arbeit gegen Rechtsextremismus, die Jugendbildungsarbeit, das Gedenken und Erinnern und der internationale Austausch mit Jugendlichen und natürlich die Tarifrunden in den Mitgliedsgewerkschaften.

### Ausbildung und Arbeit

Auch das dritte Jahr des Ausbildungspaktes brachte kaum eine Verbesserung der Situation

bessert“, meldete Arbeitgeber, Arbeitsagenturen und bayerische Staatsregierung. „Lehrstellenüberschuss in Bayern“ meldete die Presse. Eine Steigerung der Ausbildungsverträge zwischen 9 und 21 % meldet die Kammern in Nordbayern. Jugendliche also die Gewinner des Aufschwungs? Mit Nichten, denn bei genauerer Betrachtung der Ausbildungsplatzsituation in Nordbayern ergibt sich ein ganz anderes Bild. Zwar stiegen die im Jahr 2007 bei den Arbeitsagenturen gemeldeten Ausbildungsstellen und die eingetragenen Ausbildungsverträge an, dennoch fehlen in Nordbayern, zwar mit Regionalen unterschieden, insgesamt an die 7500 Ausbildungsplätze.

Regional gesehen ergeben sich folgende Zahlen.

Übersicht der Ausbildungsstellen

Arbeitsagentur	gemeldete Bewerber (Arbeitsagentur)	gemeldete Ausbildungsstellen (Arbeitsagentur)	Ausbildungsstellen real (Ausbildungsverträge + unbesetzte Stellen)	fehlende Ausbildungsstellen
Aschaffenburg	4163	2547	3058	1105
Bamberg	3275	1839	2579	696
Bayreuth	3248	1950	2272	976
Coburg	3698	2062	2392	1306
Hof	3526	1698	2046	1480
Schweinfurt	5894	3335	4017	1877
Würzburg	4573	3906	4346	227
Oberfranken	13747	7549	9289	4458
Unterfranken	14630	9788	11421	3209
Nordbayern	28377	17337	20953	7424

für Jugendliche mit sich. Dennoch wurde der ursprünglich für vier Jahre angelegte Ausbildungspakt bis 2010 verlängert. Die Gewerkschaftsjugend steht diesem Pakt weiterhin kritisch entgegen, da Grundprobleme durch freiwillige Vereinbarungen, wie sie im Pakt festgehalten sind, nicht gelöst werden. „Es geht aufwärts“, könnte man denken, wenn man sich die nordbayerischen Zahlen der eingetragenen Ausbildungsverträge bei den Kammern im Jahr 2007 glauben schenkt. „Situation deutlich ver-

Obwohl also die Zahlen der bei den Arbeitsagenturen gemeldeten Ausbildungsstellen, bis auf dem Bereich Würzburg, im Jahr 2007 gestiegen sind und auch die Kammern deutlich mehr Ausbildungsverträge eingetragen haben als in den Jahren zuvor, was ohne Zweifel auch lobenswert ist, wird das Angebot an Ausbildungsstellen der Nachfrage kaum gerecht. Die unbefriedigende Situation auf dem Nordbayerischen Ausbildungsmarkt hält somit auch im Jahr 2007 trotz des Ausbildungspaktes

und dessen Verlängerung weiter an. Angesichts dieser Zahlen ist es nur schwer verständlich, dass Bundesregierung, Bayerische Staatsregierung, Wirtschaft und Kammern das Ausbildungsplatzproblem runterspielen und nicht müde werden, bei jeder sich bietenden Gelegenheit den Ausbildungspakt als Erfolg abzufeiern.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, das Ziel, jedem Ausbildungsplatzsuchenden eine Ausbildungsstelle zur Verfügung zu stellen, wurde in Nordbayern wieder verfehlt. Wer etwas anderes behauptet, ist lediglich ein guter Rechenkünstler.

Mit Aktionen und Gesprächsrunden wurde versucht, die Öffentlichkeit für die Situation der Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu sensibilisieren.

Highlight war dabei der bayernweite Aktionstag der DGB-Jugend Bayern, der unter dem Motto „Ausbildung für alle und die Zukunft gehört uns“ am 24.11.2007 in Nürnberg statt fand. 3500 Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Azubis, Lehrerinnen und Lehrer sowie zahlreiche Eltern, demonstrierten dabei für mehr Ausbildungsplätze, das „Grundrecht auf Ausbildung für alle“ und die Verbesserung der Übernahme von Auszubildenden ins Berufsleben.

## **Gewerkschaftsjugend und Schule**

Unter dem Titel „Checkpoint Job“ wurden auch wie in den letzten Jahren wieder Berufsschulen in Nordbayern besucht. So konnten sich Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen Aschaffenburg III, Bad Neustadt/S, Bamberg I, Bayreuth II, Coburg I, Forchheim, Kulmbach und Würzburg über ihre Rechte und Pflichten aufklären lassen, erfahren, wie Tarifverträge entstehen und wissenswertes über die betriebliche Interessenvertretung erfahren. Als Ansprechpartner vor Ort waren wieder Haupt- und Ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen der DGB-Jugend und der Mitgliedsgewerkschaften anwesend.

In Kooperation mit Jugendeinrichtungen und Institutionen, wurden auch dieses Jahr wieder Hauptschulklassen im Rahmen des Projekts Berufsorientierung durch die Gewerkschaftsjugend beschult. Auch dabei ging es um Rechte und Pflichten in der Ausbildung,

sowie Tipps und Tricks bei der Bewerbung und der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Die Gewerkschaftsjugend beteiligte sich im Jahr 2007 mit einem eigenen Stand auch an einigen großen Ausbildungsmessen in Nordbayern, so wie an den beiden Ausbildungsmessen des Projektes AQUA in Oberfranken

## **Berufsbildungskongress**

Vom 10. bis 13. Dezember fand der Berufsbildungskongress auf dem Messegelände in Nürnberg statt. Neben verschiedenen Vorträgen, Foren zu diversen Ausbildungsthemen und Diskussionsrunden mit PolitikerInnen, wurde der Berufsbildungskongress von einer Fachausstellung für Aus- und Weiterbildung begleitet.

Das Angebot richtete sich an Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern. Auch die DGB-Jugend war mit einem Messestand präsent.

Angeboten wurde an unserem Stand Materialien zur Berufsfindung und Informationen zum richtigen Einstieg in die Arbeitswelt oder dem Studium (Rechte und Pflichten in der Ausbildung“, verschiedene Berufsbilder, Übersichten über Ausbildungsvergütungen Tipps und Tricks zur Studienfinanzierung usw.)

## **Gedenken und Erinnern**

Zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht und der nationalsozialistischen Diktatur lud die DGB-Jugend auch 2007 zu zwei Veranstaltungen ein. Am 11. November sprach Martina Kobriger, Präsidentin des Bayerischen Jugendrings auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau.

Am 08.11. fand die Gedenkveranstaltung in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg unter Beteiligung von rund 250 SchülerInnen statt, die mit eigenen Beiträgen die Gedenkveranstaltung gestalteten. Unter Ihnen waren auch Klassen aus Nordbayern, die mit eigenen Texten und Gedichten die Gedenkfeier begleiteten.

## **Internationales**

Im April 2007 wurde eine Delegation der DGB-Jugend Bayern von der israelischen Gewerkschaftsjugend aus Beer Sheva/Israel in Israel empfangen und war dort eine Woche lang zu Gast. Dabei wurden die seit Jahrzehnten bestehenden Kontakte weiter

vertieft. Im Jahr 2008 darf die DGB-Jugend Bayern unsere israelischen Kolleginnen und Kollegen wieder in Bayern begrüßen. Ort dieser Begegnung wird Mittelfranken sein.

Außerdem wurde 2007 wieder ein 3-Länderseminar zusammen mit der Gewerkschaftsjugend aus Oberösterreich und Südtirol durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei in Brixen/Südtirol die Themen Rechtsextremismus und die Auswirkung der Rentenpolitik bzw. die wirtschaftliche Altersabsicherung von Jugendlichen und jungen Beschäftigten.

Seit 2002 wird auch der Kontakt zu tschechischen Kolleginnen und Kollegen gesucht, um in seither vielen Seminaren Erfahrungen auszutauschen. Trotzdem gibt es immer noch viel Unkenntnis über unsere tschechischen Nachbarn. Der im Wechsel stattfindende Erfahrungsaustausch wurde im Jahr 2007 aus organisatorischen Gründen wieder in Bayern durchgeführt.

## **Jugendbildung, Freizeit und Sonstiges**

Neben den regelmäßigen betriebübergreifenden Sitzungen der Jugendausschüsse auf Ebene der Mitgliedsgewerkschaften und der DGB-Regionsjugendausschüssen, wurden auch noch folgende Seminare durchgeführt:

- „Mitbestimmung an Schulen“ Kooperationsseminar mit der Landesschülervertretung)
- Forum Rechtsextremismus (Rechtsextremismus und Rassismus in Bayern – Kooperationsseminar mit der djo-Deutsche Jugend in Europa)
- „Junge Frauen verdienen mehr!“, „Womenpower“-Seminar (junge Frauen und deren Erwerbstätigkeit)
- „JAV-Seminare“ (Grundlagenseminare der betrieblichen Interessensvertretung)
- Jugendseminare der Mitgliedsgewerkschaften
  - JAV – Anti-Chaos Training (Planungen Kommunikation, Konfliktbewältigung usw.)
  - JAV Jugendseminar – Berufliche Bildung und Qualifizierung und die Einflussmöglichkeiten der JAV
  - Jugend 1, Seminar – Schulung für den betrieblichen Alltag (regionale Durchführung)

- Jugend 2, Seminar – Verbindung von gesellschaftlichen Entwicklungen mit dem betrieblichen Alltag
- Jugend 3, Seminar – „Globalisierung und Neoliberalismus“ bzw. „Aus der Geschichte lernen“
- MedienMacht – macht Medien (Medien, Macht, und wer was zu sagen hat)
- Zu wenig zum Leben, zu viel zum Sterben? – Einkommen und Lohnpolitik in Deutschland
- Gut Ausgebildet – Prekär Beschäftigt – Ist prekäre Beschäftigung die Zukunft der jungen Generation in Deutschland
- Jugend macht Politik – Ideewerkstatt zu den anstehenden Wahlen in Bayern
- Scheint die Sonne für alle Azubis gleich – Qualität der Ausbildung

Neben den Seminaren wurden aber auch Schulungen und Tagungen für ehrenamtliche Jugendbildungsreferenten und Multiplikatoren durchgeführt. Themen waren dabei gesellschaftliche Entwicklungen und deren Einfluss auf Jugendliche und junge Erwerbstätige, sowie die Weiterbildung bei der Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen.

Aber auch Freizeitangebote wurden 2007 wieder angeboten. Neben sportlichen Angeboten wie Bowlingabende, Skifreizeiten, Winterwanderungen und Paddeltouren sind auch die geselligen Events wie Azubi-Feten, „Berufs-Neueinsteigerpartys“ nicht zu kurz geraten.

Highlight war 2007 das Jugendcamp der DGB-Jugend Bayern in Finsterau. Jugendliche aus ganz Bayern konnten dabei in einer angenehmen Umgebung miteinander diskutieren, Spaß haben und von einander lernen. Neben Spaß und Spiel wurden auch politische Workshops zu aktuellen Jugendrelevanten Themen, Einblicke in die Gedenkarbeit der Gewerkschaftsjugend in Form von Lesungen und Diskussionsrunden mit Zeitzeugen, aber auch kreative Workshops, wie Boomerangbau angeboten.

*Sascha Spörl*  
Jugendsekretär

### mehr Info´s?

DGB Jugendsekretariat Nordbayern:  
sascha.spoerl@dgb.de  
Tel.: 0 97 21 / 18 95 24  
Wilhelm-Leuschner-Straße 2  
97421 Schweinfurt  
www.dgb-jugend-by.de



## Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandschaft der DLRG Bezirksjugend Oberfranken ihren 26 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich den Meisterschaften bieten. Neben den Vorstandssitzungen und anderen Gremienterminen fanden folgende Veranstaltungen statt:

### Bezirksjugendrat am 25.03.2007 in Bad Steben

Am Sonntag, den 23.03.2007 fand der Bezirksjugendtag statt. Der Vorsitzende Maximilian Kauschke begrüßte die erschienenen Vertreter der 26 Orts- und Kreisverbände. Die Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vertreter der Orts- und Kreisverbände trugen ihre Berichte vor. Weiterhin wurden aktuelle Themen diskutiert, sowie der Haushalt verabschiedet. Im Anschluss zum Gremium fuhren einige DLRG'ler noch in die Thermen- und Saunawelt Bad Steben.

### Oberfränkische Meisterschaften am 22.04.2007 in Selb



Das Bild zeigt die Rettungsschwimmer der DLRG vom diesjährigen Bezirksjugendzeltlager

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden am 22.04.2007 mit erneuter Rekordbeteiligung in Selb statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung

der Herz - Lungen - Wiederbelebung. Viele junge DLRG'ler nutzten dieses Event auch um Kameraden aus anderen Gliederungen wieder zu treffen. In einem Zelt vor der Schwimmhalle wurden zusätzlich kreative Workshops angeboten.

### Bezirksjugendzeltlager vom 15.-17.07.2006 in Helmbrechts

Am Wochenende vom 28. - 30. Juli stand das traditionelle Zeltlager der Bezirksjugend Oberfranken statt. Dieses Mal zog es all die knapp 200 Teilnehmer nach Helmbrechts an den Freizeitsee. Das Zeltlager unter dem Motto „Baywatch-Camp“ bestand u.a. aus einem Parcours mit 10 Stationen, bei dem einzelne Themengebiete wie Transportschwimmen, stabile Seitenlage, Verbände, Herz-Lungen-Wiederbelebung usw. näher gebracht wurden und sie die Möglichkeit hatten, die einzelnen Sachgebiete ausgiebig zu üben. Natürlich kam auch die Geselligkeit am Lagerfeuer nicht zu kurz.

### Jugendleitertreffen vom 02.-04.11.2007 in Oberwarmensteinach

An diesem Wochenende trafen sich rund 25 Jugendleiter aus den 25 DLRG Gliederungen in Oberfranken in der Wagenthalthütte in Oberwarmensteinach. Einmal im Jahr kommen die Aktiven zusammen, um Meinungen auszutauschen und sich über aktuelle Themen zu informieren. Der erste Abend stand wie üblich erst einmal im Zeichen des geselligen Beisammenseins. Mit dem Thema „Prävention vor sexuellen Missbrauch“ beschäftigten wir uns am Samstag zusammen mit Gabriela Gossow-Look von der Bayreuther Notruf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt „Avalon“. Dabei wurden Beispiele aus dem Bereich der Schwimmausbildung oder allgemein der Jugendarbeit analysiert. Am Sonntag gab es noch einen kurzen Einblick in das neue Jugendschutzgesetz und im Anschluss wurde über das Thema „Drogenprävention“

diskutiert. Mit dem „Konsum-Sack“ wurden verschiedene Suchtarten thematisiert. Anschließend wurden in Kleingruppen noch Fallbeispiele zum Thema „Sucht in der eigenen Jugendarbeit - wie verhalte ich mich?“ bearbeitet und vorgestellt.

### Klausurtagung vom 15.12.-16.12.2007 in Heiligenstadt

An diesem Wochenende kamen die Vorstandsmitglieder der Bezirksjugend in Heiligenstadt zusammen um über aktuelle Themen und auf eventuelle Probleme zu diskutieren. Themen waren u.a. Nachwuchsgewinnung, Steigerung von Teilnehmerzahlen, Terminplanung 2008.

### Weihnachtsmarktfahrt am 9.12.2007 nach Rotenburg o. d. Tauber

Auch in diesem Jahr fand eine Fahrt zu einem



Das Bild zeigt einen Teil der DLRG'ler aus Oberfranken beim Weihnachtsmarkt in Rotenburg o. d. Tauber

Weihnachtsmarkt statt. Dieses Jahr zog es ca. 40 Oberfranken nach Rothenburg o. d. Tauber. Als Höhepunkt muss Käthe Wohlfahrts Weihnachtsdorf, sowie die Führung durch die historische Stadt erwähnt werden.

Harald Schubert

## Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken rund 4.100 Mitglieder in 12 Sektionen (Ortsgruppen). Ein Highlight im Bezirksverband war der Bezirksjugendleitertag, an dem nicht nur eine neue Bezirksjugendleitung gewählt und neue Ideen für die Jugendarbeit im Bezirk entwickelt wurden, sondern auch Zeit war für die landschaftlichen Schönheiten im Frankenjura. Schon am Freitagabend fand sich eine kleine Gruppe auf dem Zeltplatz mitten im Wald ein. An diesem inoffiziellen Abend konnte jeder bekannte und neue Gesichter treffen, miteinander ins Gespräch kommen, das fränkische Bier einer Geschmacksprobe unterziehen ... Am Samstag ging es dann aber offiziell los und das Wetter war auch wieder besser als Tage zuvor: Die Sonne strahlte und nach einem ausgiebigen Frühstück begann nach einem Namensspiel der formale Teil des Bezirksjugendleitertags: Neben dem Bericht der Bezirksjugendleitung über ihre Arbeit stand vor allem die Neuwahl der Bezirksjugendleitung auf dem Programm.

Im Anschluss daran hieß es nur noch zusammenzupacken und es ging ab zu den



fränkischen Felsen. Dort konnte man die schöne fränkische Landschaft genießen.

Nachdem alle mehr oder weniger vom Klettern geschafft waren, konnte sich jeder vom Küchenteam um Jonas mit einem afrikanischen Gericht stärken.

Im Anschluss wurde das gemütliche Beisammensein an die Feuerstelle verlegt, bei der zahlreiche Erzählungen und Erfahrungen ausgetauscht worden sind.

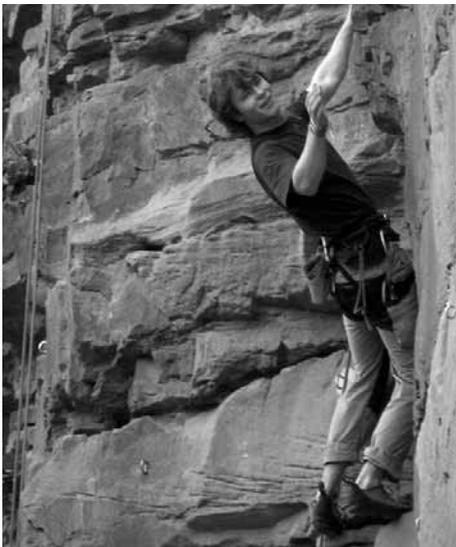
Am Sonntag nach dem Frühstück wagten die Teilnehmer einen Blick in die Zukunft: Was steht 2008 / 2009 an? Natürlich ist wieder ein Bezirkscamp geplant und jeder konnte seine Ideen und Wünsche einbringen.

Die alte und neue Bezirksjugendleitung, möchten allen Dank sagen, die beim Bezirksjugendleitertag 2007 dabei waren. Und allen anderen, die leider nicht dabei sein konnten, möchten wir herzlich einladen, ihre Wünsche und Anregungen an uns zu übermitteln.

Damit wir weiter verbreiten können: Schön, dass sich in Nordbayern durch und mit euch was bewegt!

*Werner Birkl-Frischhut*

Weitere Informationen und Kontakt:  
[www.jdav-nordbayern.de](http://www.jdav-nordbayern.de)



## Jugendfeuerwehr Oberfranken

Zwei Arbeitssitzungen auf Bezirksebene waren im Berichtsjahr von unseren Stadt- und Kreisjugendwarten in der Jugendarbeit zu bewältigen um die Vorbereitungen für überörtliche Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter des Jugendforums mit anwesend waren. Eine personelle Veränderung für den Fachbereich Jugendpolitik wurde vorgenommen, da unsere Sarah Burger aus Issigau das Amt wegen eines Studiums abgegeben hatte. Neu in diesem Fachbereich ist Lisa Beyer aus Unterwais, sie wird die Jugendfeuerwehren in diesem Bereich unterstützen. Zur Novilierung des Bayer. Feuerwehrgesetzes konnten nochmals Verbesserungen durch einen Besuch im Bayer. Landtag durch die Vertreter der JF-Bayern erreicht werden, in dem die Jugendarbeit in der Fläche Bayerns gesichert werden konnte, wenn das Gesetz durch den Bayerischen Landtag voraussichtlich zum 1. März 2008 in Kraft gesetzt wird. Neben acht Sitzungen auf der Landesebene bei denen neben der Landesjugendleitung auch die Fachbereiche mit den Bezirksjugendfeuerwehrwarten anwesend sind, wurde eine zukunftsorientierte Jugendarbeit weiterentwickelt und abgesprochen. Der Film zur Werbung von Mitgliedern wurde in 2007 fertig gestellt und allen Feuerwehren in Bayern zur Verfügung gestellt um Jugendliche für den Dienst in der Feuerwehr zu motivieren. Des weiteren konnte der durch den Fachbereich Jugendpolitik erstellte Flyer „Aktiv gegen Sexuelle Gewalt“ an alle Jugendfeuerwehren herausgegeben werden.

### Jugendforum

Das oberfränkische Jugendforum war bei allen Sitzungen der Bezirksjugendfeuerwehr Oberfranken aktiv beteiligt und unser bayer. Vertreter bei der Deutschen Jugendfeuerwehr hat eine sicherlich nicht leichte Aufgabe übernommen, die Abschlussveranstaltung zur Integrationskampagne der Deutschen

Jugendfeuerwehr „Unser Welt ist bunt“ am Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Amberg / Oberpfalz im September 2009 zu koordinieren.

### Arbeitskreis Mädchen- und Jungenarbeit der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF)

In diesem Arbeitskreis zum Thema "Gender Mainstreaming" wird man weiterhin an der Umsetzung an der Basis arbeiten müssen, um die Chancengleichheit in der Jugendfeuerwehr für Mädchen und Jungen herzustellen sowie das Geschlechterbewusstsein bei Betreuerinnen und Betreuern aufzubauen.

### Mitglieder

Bei der Mitgliederentwicklung in den oberfränkischen Jugendfeuerwehren konnte das Vorjahresniveau nicht gehalten werden und die demografische Entwicklung könnte bei den Jugendfeuerwehren angekommen sein, eine Analyse wird man in den nächsten Wochen durchführen.

Im Berichtsjahr 2007 wurden 5.206 Jungen und 1.822 Mädchen in den einzelnen Jugendgruppen ausgebildet und diese von 1.467 JugendwartInnen und Helfern und weitere 7.435 junge Menschen bis 27 Jahren in den Feuerwehren betreut. Der Zeitaufwand für die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit schlägt sich mit rund 50.000 Stunden in den Statistiken nieder.

### Bezirksjugendfeuerwehrtag

Zum 14. Bezirksjugendfeuerwehrtag in der Stadt Pegnitz trafen sich 40 Mannschaften unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Wilhelm Wenning, um den Bezirkssieger für 2007 zu ermitteln. Beim Rahmenprogramm konnte sich der Feuerwehrynachwuchs über Feuerwehrentechnik und andere Gerätschaften von Hilfsorganisationen sowie der Polizei, die extra mit einem Hubschraubersimulator anreiste informieren. Die nächste Veranstaltung dieser Art findet am 11.10.2008 in Neuses, Landkreis Kronach statt.



### 3 Tage Zeit für Helden

Bei dieser vom BJR ausgeschriebenen Aktion für die Jugendarbeit konnten die teilnehmenden Gruppen unserer Jugendfeuerwehren zeigen, dass wir uns nicht nur auf Brände löschen verstehen, sondern auch andere Möglichkeiten der Jugendarbeit nutzen.

Jürgen Zimmermann  
Bezirks-Jugendfeuerwehrwart



Bilder aus der "3 Tage Zeit für Helden" -Aktion aus der Stadt Hof



## Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken

Im Jahr 2007 haben wir wieder einige Aktionen angeboten um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Hier ein Rückblick auf ein paar herausragende Termine aus unserem vielfältigen Programm:

### Kinderpfingstcamp „Der hohe Norden und die Wikinger“

Das zusammen mit unserem Landesverband veranstaltete Kinderpfingstcamp lockten 40 kleine Wikinger auf eine Zeitreise in den hohen Norden um die Kultur ihrer Vorfahren kennen zu lernen. Bei einer Rallye lernten sie, wie ihre Ahnen Elche jagten, mit ihren Booten durch Nebel und Sturm auf hoher See fahren, um andere Länder zu erobern, wie das mit dem Speer- und Holzstammwerfen war. Sie konnten eine Quallenplage überwinden und lernten wie die Wikinger Lachse zu fischen und vieles mehr. Bei den angebotenen Workshops durften die Kids nach eigener Lust und Laune am historischen Waffenkampf, beim Runensäckchen basteln oder beim Basteln von Wikingerkleidung teilnehmen. Für viele war das Basteln ihres eigenen Trinkhorns oder des Wikingerschiffs ein besonderes Highlight. Zum Abschluss des Wochenendes gab es einen großen Galaabend mit einem leckeren Festmahl.

### Kerchalametzer Ökobiking

In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Kirchenlamitz wurde im Juli diese inzwischen traditionelle und etwas andere Fahrradrallye durchgeführt. In sechs Gruppen machten sich 35 Kinder und Jugendliche mit ihren Fahrrädern auf um am Sechssterradweg (dieser führt auf einer ehemaligen Bahnlinie in den Nachbarort Weißenstadt) an verschiedenen Stationen mit



Kerchalametzer Ökobiking

Wissen aus der Natur und Actionspielen Punkte zu holen. Die Aufgaben standen unter dem großen Thema Wasser. So gab es zum Beispiel eine Wasserrallye, Geschmacksmemory, Tiere und Pflanzen am Bach erkennen, Froschparcours, Seifenrutsche, Wasserquiz, Tischtennisballjagd und vieles mehr. Zur Siegerehrung am Naturfreundehaus Epprechtstein gab es für alle eifrigen Radler Urkunden und Preise.

### Wasseraktionstag

Im September gab es am Naturfreundehaus der Ortsgruppe Münchberg einen Wasseraktionstag. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen mit Sieben und Käschern ausgestattet im Lehstenbach und im benachbarten Weiher nach kleinen Wasserinsekten suchen. Schnell waren im Sand oder unter den Steinen ein paar Larven von Eintags-, Stein- oder Köcherfliegen sowie von Libellen gefunden. Auch Kugelschwimmer, Wasserläufer, Bachflohkrebse und Egel landeten in den bereitgestellten Sammelgefäßen. Anschließend wurden die gefundenen Tierchen unter dem Mikroskop untersucht und konnten so genauer bestimmt werden. Anhand der verschiedenen Arten und deren gefundene Häufigkeit wurde konnte die Wasserqualität errechnet werden. Zum Schluss wurden die Insekten natürlich wieder in Ihren Bach oder Weiher zurückgebracht.



Wasseraktionstag

### Abfischaktion am Plassweiher

Vor fünf Jahren haben die Naturfreunde Oberfranken die Betreuung für den Plassweiher übernommen. Dieser liegt im Naturschutzgebiet Zeitelmoos bei Wunsiedel in dem auf weiteren Flächen von uns regelmäßig Biotoppflegearbeiten durchgeführt werden. An diesem Wochenende im Oktober wurde zum erstmaligen Ablassen des Weihers eingeladen. Mit ein paar Erläuterungen wurden die rund 50 Kinder und Eltern von unserem Naturschutzwart Willi Jackwert begrüßt. Da niemand genau wusste was sich alles im Teich befindet war die Spannung über den Fang natürlich noch höher. Mit Wathosen und Käschern ausgestattet, dauerte es jedoch nicht lange bis ein paar Brachsen, Karpfen und Weißfische gefangen waren. Die etwas kleineren konnten im Schlamm nach Tieren suchen und die gefundenen Insekten unter dem Mikroskop betrachten. Zum Aufwärmen zwischendurch gab es am Lagerfeuer heiße Würstchen und Tee. Die Fische wurden anschließend teilweise vor Ort geschlachtet oder wieder im Weiher eingesetzt.

Markus König  
Bezirksjugendleitung



Kinderpfingstcamp



Abfischaktion am Plassweiher

## Naturschutzjugend im LBV



### Ausgewählte Aktivitäten 2007:

Viele tolle Aktionen liefen letztes Jahr wieder im Programm der Naturschutzjugend im LBV und machen den Rückblick auf das Jahr 2007 bunt, wie das Jahresthema „Artenvielfalt“ schon erwarten lässt.

### Großes Highlight war das NAJU-Kinderzeltlager „Tausend tolle Tierarten“ vom 05.08. bis 11.08.2007 auf der Schleuseninsel in Forchheim.



Dort wurden 64 Kinder sieben Tage lang zu „Expeditionsforschern“ ausgebildet. Das Thema des Zeltlagers bezog sich auf das NAJU-Jahresthema Artenvielfalt und zeigte den Kindern „Tausend tolle Tierarten“ aus den Klimazonen Europa, Regenwald, Savanne und der Polarregion. Die Mädchen und Jungen bauten dazu u. a. die entsprechenden Landschaften mit Flora und Fauna nach.

### Viele Projekte in Bamberg, Bayreuth und Helmbrechts:

Gleich zwei Ereignisse gab es beim Sommerfest auf der Fuchsenwiese in Bamberg zu feiern: Das 10-jährige Bestehen der Fuchsenwiese und die Anerkennung als Umeltstation. Unter den vielen Projekten auf der Fuchsenwiese ist besonders zu erwähnen das Projekt „Kunst und Natur“. Kinder und Jugendliche gestalteten Wasserkunstwerke oder konnten an einem Photokurs „Natur in der Stadt“ teilnehmen. Auch Literatur, Musik und Landart kamen beim Projekt zum Einsatz. Im vergangenen Jahr bot die LBV-Ökostation Helmbrechts im Rahmen des Projektes „Wasser

hautnah erleben“ Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, die Wasserwelt zu entdecken. Auch die Kindergruppe „Die Fledermäuse“ war wieder sehr aktiv und baute unter anderem eine Insektenbrutwand.

In der Jugendarbeit wurden neue Wege im Rahmen verschiedener GIS- und GPS-Projekte gegangen. So fand in Helmbrechts eine Schnitzeljagd statt, bei der Realschüler Verbesserungsvorschläge für die Stadt Helmbrechts erarbeiteten. Mit dem Münchberger Gymnasium wurden Vogelkästen gebaut, aufgehängt und anschließend per GPS-Empfänger kartiert.

### Projekt „Fit und gesund bleiben mit der Natur“ in Bayreuth

Die LBV-Umweltstation Lindenhof in Bayreuth führte zusammen mit der NAJU ein vom Bayerischen Jugendring gefördertes Projekt zum Thema „Gesunde Lebensführung“ durch. Im Rahmen von 48 Projektwerkstätten und einem 4-tägigen Aktionscamp nahmen 944 Kinder und Jugendliche teil.

Die Themenpalette war vielfältig und reichte vom Apfelsaft pressen aus naturbelassenen Äpfeln von LBV-eigenen Streuobstwiesen, über das Herstellen von leckeren Bio-Vollkorn-Waffeln auf einem selbstgebauten Wildniskocher, Wildkräuterküche, Einblick in die Imkerei mit Verkostung von Honig, Heckenfrüchte für Mensch und Tier, einen Heilkräuter-Workshop, einen Märchenabend „Vom Hunger zum Satt werden“ oder eine Filmnacht „Good Film Foods“ mit prämierten Kurzfilmen und leckerem Öko-Buffer bis hin zum Fitnesstest und Sozialkompetenztraining. Überzeugend war der Geschmack, das eigene Erleben und Ausprobieren. Durch einen bewussten Konsum ist es gut möglich, Genuss, Gesundheit, Natur- und Artenschutz miteinander zu verbinden. „Gut leben statt viel haben“ ist gar nicht so schwer!

### Neu: Regionalbetreuerin für die Jugendarbeit

Im November 2007 begann Judith Fürst in den Landkreisen Coburg, Lichtenfels, Kronach und Kulmbach mit ihrer Arbeit als Regionalbetreuerin.

Eine Regionalbetreuerin hat zur Aufgabe, die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort zu fördern, die Gründung neuer NAJU-Gruppen und bestehende Kinder- und Jugendgruppen zu unterstützen, sowie Infotage und Aktionen durchzuführen. Die Regionalbetreuerin wird gemeinsam von 4 Kreisgruppen des Erwachsenenverbandes LBV und der NAJU finanziert und ist mit ca. 28 Stunden im Monat in den oben genannten Landkreisen tätig. Das Projekt wird gefördert von der Oberfrankenstiftung.

### Gremienarbeit der Bezirksjugendleitung

Als Bezirksjugendleiterin habe ich an der Bezirksjugendleiterschulung in Nürnberg, der LBV-Delegiertenversammlung in Fürth und an der Jugendvertreterversammlung der NAJU im Haus im Moos in Karlshuld teilgenommen. Bedanken möchte ich mich bei Brigitte Pfister, der Leiterin der LBV-Geschäftsstelle Bamberg, für die Nutzung der guten Geschäftsstelleninfrastruktur. Der große Erfahrungsschatz von Frau Pfister und die tollen Buch- und Arbeitsmaterialien erleichterten die Organisation der Jugendaktionen ungemein.

### Ausblick 2008

Wir haben wieder ein buntes, aufregendes Programm und schauen erwartungsvoll, was aus den Körnern wächst, die wir gelegt haben! Stattfinden werden folgende Veranstaltungen:

- NAJU-Bezirksjugendleitertreffen in Nürnberg
- Regionalbetreuertreffen
- Zwei „Harry Potter“-Seminare für Kinder am Lindenhof in Bayreuth
- Seminar „Klettern und Naturschutz“ für Jugendliche in der Fränkischen Schweiz
- Kanu-Adventure-Tour für Jugendliche auf dem Main
- Yogacamp für Jugendliche und junge Erwachsene in Pottenstein
- Naturerlebnis: Vater-Kind-Höhletag
- Familien-Kunst-Camp in der Ökostation Helmbrechts

Tanja Stahl

NAJU Bezirksjugendleitung Oberfranken

## Pfadfinderbund Weltenbummler - Bezirk Oberfranken



Meutensingwettstreit

2007 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Pfadfinder. Es ist uns in diesem besonderen Jahr wieder gelungen, pfadfinderische Akzente oberfrankenweit zu setzen. Unsere Fahrten und Lager, Aktionen und Unternehmungen nutzten wir, um eine breite Öffentlichkeitsarbeit zu starten. Werbe- und Schaulager, Ausstellungen und Infostände an verschiedenen Orten Oberfrankens rundeten die Veranstaltungen ab.

Nach einer längeren Pause fand unsere Landesdelegiertenversammlung wieder einmal in Oberfranken statt. Delegierte aus ganz Bayern erlebten eine perfekt organisierte Versammlung mit einem sehr schönen Rahmenprogramm. Unser Dank gilt unserer Gruppe aus Neunkirchen am Brand, die dies ermöglichte und unseren Bezirk sehr gut präsentierte. Zum Lauterburglauf trafen sich zum 61. Mal fast 400 Pfadfinder aus ganz Deutschland

im Coburger Land. Jede Gruppe gab Alles, um zum 100-jährigen Jubiläum einen guten Platz zu belegen. Die Posten waren aber nicht



nur darauf ausgerichtet, sondern umfassten alle Bereiche der Pfadfinderarbeit. Das gute Abschneiden der oberfränkischen Gruppen versüßte uns die tolle Veranstaltung.

Der Biber- und Meutensingwettstreit, der traditionell in Bamberg ausgerichtet wurde, zeigte einmal mehr seine große Bedeutung für uns. Die auftretenden Gruppen und die Besucherzahlen konnten wieder gesteigert werden. Die Leistungen der Biber, Wölflinge und Organisatoren kann man nur bestaunen. Ein absolutes Highlight im vergangenen Jahr.

*Eva Müller*  
Bezirksführerin

## Solidaritätsjugend Oberfranken

Am 12. Mai 2007 fuhren wir mit unserer Jugend in den Frankfurter Zoo. Wir besuchten das Exotarium, Aquarium und das Grzimek-Haus, das Affen- und Löwenhaus sowie verschiedene Fütterungen und Shows. Die Zooküchen sahen wir aus nächster Nähe. Unsere Herbstfreizeit vom 30.11.07 – 02.12.07 fand auf der Festung Rosenberg in Kronach statt. Freitagabend waren wir bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes. Anschließend begannen die Vorbereitungen für das Basteln am Samstag. Am Samstag begaben wir uns auf

Schatzsuche (Burgalley). Nachmittags fuhren wir zur Kegelbahn, dort verbrachten wir ein paar schöne Stunden. Abends bemalten wir unsere Sperrholzarbeiten. Sonntagmorgen führten wir unser Quizturnier durch. Nach dem Mittagessen fand die Siegerehrung statt. Außerdem fuhren unsere Jugendlichen aus Oberfranken im September ins Phantasialand.

*Kerstin Ernst  
Bezirk Oberfranken*



Ausflug in den Frankfurter Zoo



## SJD-Die Falken

Im März 2007 hatten sich die Falken im Rahmen einer Mitarbeiterbildungsmaßnahme die Lage der Jugendarbeitslosigkeit insbesondere in der Region Hof genauer angeschaut. Die Zahlen arbeitsloser Jugendlicher dort sind erschreckend. Wir stellten uns die Frage und arbeiteten an Konzepten, wie dort Jugendarbeit ausschauen kann, wo doch in den Hauptschulen die Stimmung herrscht: „Wozu so// ich noch lernen? Ich krieg doch sowieso keinen Ausbildungsplatz! Wie soll ich ohne Abitur noch in die Fabrik reinkommen - wenn doch gerade viele von dort rausgeschmissen werden!“

Im Mai beteiligten wir uns am internationalen antifaschistischen Seminar am Attersee und an den anschließenden Internationalen Befreiungsfeierlichkeiten der KZ-Gedenkstätte Mauthausen (beides in Österreich). Beeindruckend für die Jugendlichen war die große teilnehmende Anzahl Jugendlicher aus vielen verschiedenen

Ländern. Das gab ihnen Zuversicht, mit ihrem demokratischen und antifaschistischen Weltbild nicht alleine zu stehen.

Ebenfalls internationalistischen Charakter hatte die Sommer-Mitarbeiterbildungsmaßnahme „Was tun gegen Vorurteil und Rechtsradikalismus - eine Reise in die deutsch-tschechische Geschichte“. Höhepunkte dabei waren die Besuche der Gedenkstätten des von den Nazis zerstörten Dorfes Lidice und Terezin (Theresienstadt), dem größten deutschen Konzentrationslager auf tschechischem Boden. Im Rahmen dieser Mitarbeiterbildungsmaßnahme gingen wir in Rollenspielen typischen Vorurteilen gegenüber „Fremden“ nach und suchten nach Lösungsansätzen.

„Du bist ein Indianer!“ war das Motto einer Jugendbildungsmaßnahme im Herbst im Bayerischen Wald. Ein paar Tage leben wie ein Indianer oder eine Indianerin, typische

Indianerspiele spielen, oder die Indianer-Zeichensprache kennen lernen. Diese Indianertage nutzten wir, um von den Indianern Toleranz gegenüber Fremden und einen schonenden Umgang mit der Natur zu lernen.

*Franz Hohn  
Bildungsreferent SJD-Die Falken Bezirk Franken*



„Du bist ein Indianer“ war das Motto der Jugendbildungsmaßnahme im Herbst 2007

## VCP Oberfranken



Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen des 100. Jubiläums der Pfadfinder, das weltweit gefeiert wurde.

Die Region Fichtelgebirge wählte zu Beginn des Jahres eine neue Regionsführung bestehend aus Carolin Ploß, Ingo Wagner und Jens Kögler (Kasse), alle aus Hof. Damit einher ging die Verabschiedung eines neuen Programms zur Ausbildung unserer Gruppenführer sowohl im pfadfinderischen als auch im gesellschaftlichen Bereich.

Am ersten Sonntag nach Ostern fand dann nach langer Pause zum ersten Mal wieder ein Wichtel- und Wölflingsaktionstag statt. Kinder und Gruppenleiter trafen sich in Kulmbach, um an verschiedenen Posten und bei einem Stadtspiel Spaß und Spannung zu erleben und der Kulmbacher Bevölkerung die Pfadfinderei nahe zu bringen.

Zu Beginn der Sommerferien richteten wir erstmals den bayernweiten Sippenwettbewerb Bucher Berg Challenge aus. Bei diesem Wettkampf treten Sippen aus Bayern und dem „Ausland“ in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und streiten um einen Wanderpokal. In der Vorbereitung und Durchführung taten sich unsere Ranger/Rover besonders hervor. Am folgenden 1. August begingen wir an verschiedenen Orten innerhalb und außerhalb der Region den 100. Geburtstag der Pfadfinderei. Zum Sonnenaufgang versammelten sich weltweit Pfadfinder, um gemeinsam ihr Versprechen zu erneuern.

Im September fanden zwei weitere Aktionen zum Jubiläum statt. Gemeinsam mit anderen Pfadfindern der Ringverbände in Bayern fanden wir uns am 15. September in München ein. Dort hatte die Staatskanzlei zum Empfang geladen. Am Wochenende darauf trafen sich 4000 Pfadfinder aus ganz Deutschland in Berlin, um auf einem Kongress über wichtige Dinge der Pfadfinderei zu beraten und gemeinsam das Jubiläum zu begehen. Auch hier war unsere Region natürlich stark vertreten.

Im November fand erstmalig das zu unserem neuen Schulungsprogramm gehörende Sint-



ech in Altglashütte bei Plößberg statt. Die (angehenden) Sippenführer absolvierten Einheiten zu den Themen Religion, Wirtschaft, Globalisierung und Politik und Menschenrechte, diskutierten, schwadronierten und nahmen einiges mit nach Hause.

Nach einem äußerst anspruchsvollen und erfolgreichen Jahr 2007 starteten wir gespannt in 2008 und sind bestens gewappnet für die Zukunft.

In diesem Sinne Gut Pfad, die Pfadfinder der Region Fichtelgebirge

*Carolin Ploß, Ingo Wagner, Jens Kögler*

# JUGENDRINGE



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim

Kreisjugendring Hof

Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

## Kreisjugendring Bamberg



### Herausragend im vergangenen Jahr war zweifelsohne das 60-jährige Jubiläum.

Zu dieser Geburtstagsfeier der besonderen Art hatte der Kreisjugendring Bamberg-Land und mit ihm seine Jugendverbände und -gruppen Groß und Klein in die Bettelseehalle nach Hallstadt eingeladen. Ohne die üblichen Festreden und Ehrungen präsentierten die Jugendorganisationen ihr oft völlig unterschiedliches Wirken, das sich ausschließlich auf einen Personenkreis konzentriert, nämlich die Kinder und Jugendlichen. Wie wichtig diese Tätigkeit für unser Gemeinwesen ist, wissen die überwiegend ehrenamtlich Engagierten nicht erst, seit es sich neuerdings auch Parteien auf die Fahne geschrieben haben. Dass aber gerade in der Politik Jugendarbeit einen höheren Stellenwert einnimmt, ist erfreulich und stimmt zuversichtlich.

Ganz bewusst wurde darauf verzichtet, die zahlreich erschienene Prominenz aus Politik und Wirtschaft, die reichlich erschienen war, einzeln zu begrüßen. Erinnert wurde daran, wie die Jugendarbeit nach dem 2. Weltkrieg völlig neu in demokratische Bahnen gelenkt werden musste und von den anfänglich rund 4.000 Jugendlichen, die unter dem Dach des KJR in Verbänden organisiert waren, sind es mittlerweile über 26.000.

BDKJ und Evangelische Jugend präsentierten ein Promiquiz. In der Jurte der Pfadfinderscharte man sich um das Lagerfeuer und röstete Stockbrot oder übte seine Fingerfertigkeit beim Körbgeflechten. Bei der DLRG-Jugend übten angehende Kapitäne schon einmal die Bedienung des Rettungsbootes und den Weberknoten. Eine ruhige Hand und ein klares Auge war beim Luftgewehrschießen, von der Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Schützenjugend betreut, gefordert.

In der Halle begegnete man Spiderman & Co., vom Jugendkreuz entsprechend geschminkt. Wie viele Flaschen Wein die Mitglieder der Jugendgruppe des Bund Naturschutz leeren mussten, um die erforderlichen Korken für das Pinnwandbasteln recyceln zu können, konnte selbst die Leiterin nicht beantworten. Weitere

Rätsel hatten sich die Naturschutzjugend und die Malteserjugend ausgedacht, die mit kleinen Preisen belohnt wurden. Eine ganze Spielstraße hatte die Bayerische Sportjugend in der Hallenmitte aufgebaut.

Zeitgleich präsentierten sich auf und vor der Bühne die Cheerleader Raptors aus Litzendorf mit Tänzen, Pyramiden und waghalsigen Würfen.

Der BdP Bischberg ließ mit Pfadfinderliedern Lagerfeuerromantik aufkommen. Mehrere Gruppen der DJO (Deutsche Jugend in Europa) bestachen mit ihren tänzerischen Elementen und farbenprächtigen Kostümen. Die Solidaritätsjugend hatte eigens für den KJR ein Geburtstagslied einstudiert. Über ungeahnte Talente verfügte die Bläserjugend, die die ganze Palette ihres Wirkens beginnend mit musikalischer Früherziehung, über Jugendklasse bis hin zum Jugendorchester zum Besten gab. Der Auftritt der Concordia Strullendorf machte deutlich, warum es diese Gruppen auch auf nationaler und internationaler Ebene zu Meisterwürden bringen. Die Lokalmatadoren des TV Hallstadt mit ihren leichtfüßigen Bewegungen und akrobatischen Tanzelementen ernteten wie alle anderen reichlich Applaus. Das Fazit der Veranstaltung: Das breitgefächerte Angebot der Jugendverbände bietet jedem Kind und jedem Jugendlichen seiner Neigung entsprechende Freizeitgestaltung und Verwirklichung seiner Interessen. Man muss sie nur nutzen.

Ein besonderer Dank galt den Helfern des TV Hallstadt, den zahlreichen Jugendleitern und Helfern vor und hinter den Kulissen, die wieder einmal einen freien Tag und viele Stunden der Vorbereitung für die gute Sache und „unsere Zukunft“ geopfert hatten.

*Eduard Hack  
KJR Bamberg-Land*

## Kreisjugendring Bayreuth



Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten gehörten auch im Jahr 2007 zum Programm des KJR Bayreuth. Die beliebten Freizeiten und Fahrten, Workshops und Basteltage, Fußball- und Quizturniere waren wie immer voll ausgebucht.

### Ferienpass und Spielmobil

Seit nunmehr 25 Jahren bietet der Ferienpass den Kindern in den Sommerferien kostenlosen oder verbilligten Eintritt in über 55 Einrichtungen.

Das Spielmobil machte in den Sommerferien in elf Gemeinden des Landkreises Station. Rund 1.100 Kinder nahmen die Angebote wahr. Neben vielen Spiel-, Bastel- und Werkangeboten fand in diesem Jahr das Projekt „Spiel ohne Grenzen“ großen Anklang. Das Puppentheater mit dem Märchen „Der Froschkönig“ war eine weitere Schwerpunktaktion. Puppen und Kulissen wurden selbst gebastelt, das Märchen mit den Kindern einstudiert und dann den Eltern und Interessierten bei einer Vorstellung vorgespielt.

### Internationale Jugendbegegnung in Haidenaab mit Italien

Internationale Jugendbegegnungen sind eine Bereicherung in der Jugendarbeit, dienen gemeinsamer Völkerverständigung und fördern das interkulturelle Lernen junger Menschen.



Internationale Jugendbegegnung in Haidenaab

Seit vier Jahren besteht ein intensiver Kontakt mit einer Jugendgruppe aus Assisi in Umbrien/Italien. Nachdem im letzten Jahr der Gegenbesuch in Assisi stattfand, kam die Gruppe aus Assisi heuer nach Haidenaab. Ca. 30 Jugendliche und ihre Betreuer aus Assisi trafen sich zu einer intensiven Begegnung mit Jugendlichen aus dem Landkreis. In diesen Tagen und in den vergangenen Jahren sind feste Freundschaften gewachsen und werden durch ständige Kontakte vertieft. Sie kamen als Gäste und gingen als Freunde.

### Mädchenarbeit

Der 16. LISA-Mädchenkalender für das Schuljahr 2007/2008 wurde an alle Schülerinnen der 5.-9. Klassen verteilt. Das diesjährige Schwerpunktthema war "Zukunft". Die Mädchen des LISA-Clubs interviewten Frauen über

deren Berufsbild. Den Fragen stellten sich z.B. eine Reisekauffrau, Mitarbeiterinnen des Cineplex, des Beratungs- und Service-Punktes der Caritas und des Projekts "Gärten der Begegnung". Außerdem interviewten sie Herrn Schulamtsdirektor Trausch. Der Feuilletonteil enthält Gedichte, Buchbesprechungen und Kochrezepte. Die Offenen Treffs informierten über die verschiedenen Freizeitmöglichkeiten in unserer Region. Adressen von Beratungsstellen vervollständigten diese Ausgabe. Im Mädchenprogramm wurden außerdem ein Snowboard-Kurs, eine Reitfreizeit, ein Erlebniswochenende und ein Wohlfühltag angeboten.

### Fahrsicherheitstraining mit dem Kleinbus

In Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Bayreuth veranstaltete der Kreisjugendring zum dritten Mal ein Fahrsicherheitstraining mit dem Kleinbus. Jugendleitern aus den Verbänden und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Kreisjugendrings wurde die sichere Fahrweise in gefährlichen Situationen, speziell mit dem Kleinbus, beigebracht.

### Thermennacht in Obersees

In Zusammenarbeit mit der Therme Obersees fand zum fünften Mal die „Thermennacht“, eine Discoparty für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Diese Präventionsveranstaltung der etwas anderen Art besuchten wieder rund 500 Jugendliche. In ungezwungener Atmosphäre konnten sie Angebote verschiedener Organisationen und Beratungsstellen zu den The-





Aktion „3 Tage Zeit für Helden“

men Drogen, Sucht, Schwangerschaft, Konflikte, Gewalt und vieles mehr in Anspruch nehmen.

### **Aktion „3 Tage Zeit für Helden“**

Mit 20 teilnehmenden Gruppen aus dem Landkreis Bayreuth an der landesweiten Gemeinschaftsaktion „3 Tage Zeit für Helden“ stellte der Kreisjugendring Bayreuth die stärkste Beteiligung in ganz Oberfranken. Von den 465 Aktiven (204 Mädchen / 261 Jungen) wurden z.B. Aufgaben, wie der Bau von drei Beachvolleyballfeldern, die Erneuerung und Verschönerung von Kinderspielplätzen, der Bau und die Fertigstellung von Skaterbahnen, die Gestaltung eines Schulverkehrsgartens, die Verschönerung einer Rathausfassade, das Freischneiden von Wanderwegen und verschiedene Aktionen in einem Altenheim. Insgesamt hat die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ eindrucksvoll gezeigt, mit welchem Engagement und welcher Begeisterung sich junge Menschen aus der Jugendarbeit für Andere einsetzen. Es wurde großartiges geleistet.

### **Projektmappe Gewaltprävention**

Der KJR Bayreuth widmete sich auch in diesem Jahr ausführlich der Vorbeugung von Gewalt innerhalb der Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener.

Die Arbeitshilfe „Gewaltprävention“ mit einer Vielzahl von Projekten zum Thema Gewalt wurde weiter fortgeschrieben. Ergänzt durch Adressen-, Material- und Literaturliste werden

Lehrern, Jugendleitern, Jugendtreffs und Verbänden wertvolle Hilfen angeboten.

### **Jugendbeauftragte, Arbeitshilfe gemeindliche Ferienprogramme**

Allen Jugendbeauftragten und Verantwortlichen gemeindlicher Ferienprogramme wurde bei einem Informationstreffen der Kletterwald Pottenstein als mögliches Ziel für eine Tagesfahrt vorgestellt. Im inhaltlichen Teil wurde die Arbeitshilfe „Gemeindliche Ferienprogramme im Landkreis Bayreuth“ vorgestellt und über besondere Aktionen berichtet.

### **Internet**

Der KJR präsentiert sich aktuell im Internet. Informationen zum Programm, zu Aktionen und Veranstaltungen, zum Materialverleih, zu Zuschüssen oder den Einrichtungen sind jederzeit abrufbar unter [www.kjr-bayreuth.de](http://www.kjr-bayreuth.de). Neu gestaltet wurde die Internetseite der Jugendstätte Haidenaab: [www.jugendstaette-haidenaab.de](http://www.jugendstaette-haidenaab.de).

*Gerhard Herrmannsdörfer*  
Vorsitzender

## Kreisjugendring Coburg



# Sechs Jahrzehnte voller Erinnerungen

Gala des Kreisjugendrings | Alles drehte sich ums Jubiläum: Vom Sechs-Gänge-Menü bis zur Musikauswahl der „Young Voices“

**Neustadt** – Der Kreisjugendring (KJR) Coburg feierte in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Nach ZiKommfestival, Polit(t)ur und der Sozialaktion „3 Tage Zeit für Helden“ schloss er seine Feierlichkeiten mit einem Gala-Jubiläumsdinner in der Thüringisch-Fränkischen Begegnungsstätte in Neustadt würdig ab.

Hierzu hatten sich die Organisatoren etwas Besonderes einfallen lassen. Das Team um Gabriele Laumann („Zur Einkehr“ in Weißenbrunn) zubierte ein Festmenü, bestehend aus sechs Gängen aus sechs Jahrzehnten: Griebenfettbällchen mit frischem Birkacher Landbrot (40er-Jahre), Suppen mit hausgemachten Nudeln und Gemüseljus (50er-Jahre), Königin-Pastete gefüllt mit Kalbfleisch Ragout-Rn (60er-Jahre), Rinderroulade „Hausfrauen Art“ mit kleinem Coburger Kloß mit „Brockla“ (70er-Jahre), Scampi in Knoblauchbutter mit Stangenweißbrot und Salatbouquet (80er-Jahre), gebackenes Vanilleis im Kokosmantel auf heißen Himbeeren (90er-Jahre) und zum Abschluss ein Käsebrett. Dazu wurden vom „Basic-Team“ der Evangelischen Jugend (EJOTT) unter Leitung von Silke Hartmann und den KJR-Vorstandsmitgliedern edle Getränke gereicht. Zwischen den Gängen gab es jeweils einen Blmausschnitt, Musik, Mode und Bilder aus dem jeweiligen Jahrzehnt.

Prominente aus dem Landkreis, ehemalige Vorsitzende, Freunde und Mitarbeiter des Kreisjugendrings waren zu diesem Festmenü eingeladen. Mit Bundestagabgeordnetem Carl-Christian Dressel und Annette Kramme, Bezirksrätin Elke Protzmann, dem Neustädter Altbürgermeister Klaus Großmann, dem ehemaligen sowie



Das komplette Kreisjugendring-Team mit Bezirksrätin Elke Protzmann (links), Carl-Christian Dressel (14. von links) und Kurt Bernreuther (Zweiter von rechts).

der aktuellen Vorsitzenden des Bezirksjugendrings Oberfranken, Martin Pietz und Tina Muck, Stadtjugendring-Vorsitzendem Michael Ekstein sowie dem ehemaligen Vorsitzenden Günter Kleindienst und Agathe Prommersberger sowie zahlreichen Kreisräten waren auch viel Prominente gekommen, um mit dem Kreisjugendring zu feiern.

### Erinnerungen waren gefragt

Der Vorsitzende des KJR, Rainer Matern, ließ gemeinsam mit Geschäftsführer Michael C. Busch die Zeit der 40er- bis 70er-Jahre in Gesprächen wie-

der aufleben. Hierzu bedienten sie sich der von Peter Rückert zusammengestellten Chronik, bevor die Vorsitzenden dann selbst kleine Anekdoten aus deren Zeit erzählten. Auch die Besucher wurden mit einbezogen und zu ihrer Erinnerung der Jugend befragt.

So standen vor allem in den ersten Jahren nach dem Krieg nicht die Inhalte der Arbeit im Vordergrund, sondern die Neustrukturierung der Jugendarbeit im Sinne der Amerikaner sowie das Aufpöppeln der Kinder. So berichtete zum Beispiel Siegfried Moslein (Vorsitzender von 1947 bis 1954), dass es das wichtigste Ziel des ersten Zeitlagers 1947 im Thanner Grund

war, dass die Kinder „nach Herzenslust soviel essen konnten, wie sie gesundheitlich vertrugen“ und es wurde gewogen, wie viel jedes Kind während des Lagers zunahm. So konnte man nach Ende des Lagers feststellen: „Durchschnittliche Gewichtszunahme der Kinder 2400 Gramm.“

Auffällig auch, dass bereits einmal unter der Ägide von Adam Karnitzschky (1967 bis 1980) das Kreisjugendheim zum „Politikum“ wurde. „Überall in Deutschland wurden Jugendhäuser modernisiert. Deshalb wollten wir auch unser Jugendheim entsprechend um- und ausbauen. Hierfür hatte uns der junge Bauingenieur

Rainer Böger kostenlos Baupläne erstellt. Nach langen Bemühungen und Verhandlungen wurde uns ein Zuschuss von 80 Prozent zugesagt. Der Landkreis hätte lediglich 20 Prozent übernehmen müssen. Der damalige Landrat sowie der Fraktionsvorsitzende der UKW brachten die Pläne zum Scheitern und die Landkreisjugend um ein modernisiertes Heim“, so Karnitzschky in einer damaligen Niederschrift. Erst 1999 wurde es schließlich unter dem Vorsitz von Michael C. Busch renoviert. Zuvor kam es 1995 in die Trägerschaft des KJR.

Günter Kleindienst (1980 bis 1986) berichtete vom Kampf um den ersten Jugendpfleger.

„Gegen den Widerstand des damaligen Landratskandidaten Jürgen W. Heike und die CSU wurden damals zwei Jugendpfleger eingestellt“, sagte Kleindienst. Ferner wurden zu dieser Zeit Begegnungen mit Jugendlichen aus der DDR organisiert und durchgeführt sowie der Kulturpreis „Rockmusik“ ins Leben gerufen. Dieser wurde später unter der Führung von Agathe Prommersberger (1999 bis 2000) ins „CO-festival“ überführt. Sie verstärkte auch die Internationale Jugendarbeit mit Neapel. Rainer Matern ist seit 2000 Vorsitzender. Er ist vor allem für die Fortführung der „Polit(t)ur“ verantwortlich.

### In andere Zeiten entführt

Abgerundet wurde diese Geschichtspräsentation durch die „Young Voices“, einen Jugendchor der Mitglied des KJR Coburg ist und auch immer wieder gefördert wird. Mit Songs aus den Jahrzehnten, bestens intoniert, höchst anspruchsvoll in den Sätzen, sauber dargebracht und dabei beste Stimmung erzeugend, begeisterten die jungen Sängerinnen unter der Leitung von Wolfgang Fischer die Besucher des Jubiläumsdinners, einfühlsam begleitet von Claudia Meißner-Rotter am Flügel. Die „Young Voices“ entführten die Zuhörer in die entsprechende Zeit und brachten sie zum Mitsingen oder -swingen.

Als besonderen Dank für deren ideales wie finanzielles Engagement für das Kreisjugendheim bekamen Günter Kleindienst und Martin Pietz aus den Händen von Vorsitzendem Rainer Matern je eine Urkunde, wonach beiden ein Zimmer im Jugendübernachtungshaus gewidmet wurde.

Auszug aus: Neue Presse Coburg vom 20.12.2007

## Kreisjugendring Forchheim

KREIS-  
JUGENDRING  
FORCHHEIM

**kjr**



Die vergangenen 12 Monate standen beim Kreisjugendring Forchheim ganz und gar unter dem Stern von zwei großen Themen: „3 Tage Zeit für Helden“ und „Vielfalt tut gut“.

Ersteres realisierten über 250 Jugendliche in 15 Projekten im gesamten Landkreis Forchheim. Sie strebten dem Ruf als „Null-Bock-Generation“ entgegen, indem sie binnen 72 Stunden die verschiedensten Aufgaben im sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen oder ökonomischen Bereich meisterten. So entstand beispielsweise in einem Stadtwald eine Mountainbikestrecke, in einem verwilderten Areal eine Beachvolleyball-Anlage und im Theater eine neue Künstlergarderobe. Des Weiteren wurden Lehmhütten gebaut, etliche Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten an Kindergärten und Schulen verrichtet, ein Indianer-Abenteuer-Spielplatz und ein neuer Kreuzweg erschaffen.

Als Koordinierungsstelle während der Aktion wurde vom zuständigen KJR-Team der Forchheimer Paradeplatz auserkoren, wo man Tag und Nacht per Videobeamer die aktuellen Stände der einzelnen Aktionen verfolgen konnte. Damit dies möglich war, dokumentierten Presseteams vom Jugendring das gesamte Geschehen, um das interessierte Publikum stets auf dem Laufenden zu halten. Die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ fand in Stadt und Landkreis großen Anklang und kann somit auch als Highlight des vergangenen Jahres betrachtet werden.

Doch nicht nur die Helden-Aktion machte 2007 von sich Reden. Der Slogan „Vielfalt tut gut“ war ebenso in aller Munde und war auch Hauptthema der präventiven Arbeit. Bereits 2006 engagierte sich der KJR in dieser Richtung, seit vergangenem Jahr tritt er nun auch als Koordinierungsstelle auf.

Dies ist auch von großer Wichtigkeit, denn die zahlreichen Demonstrationen der Neonazis – v.a. in Gräfenberg – reißen nicht ab, sondern sind sogar schon zu einer traurigen, monatlichen Tradition geworden. Zusammen mit dem Bürgerforum „Gräfenberg ist bunt“ und etlichen Gegnern des Rechtsextremismus aus der gesamten Region wurden Gegendemonstrationen mit den unterschiedlichsten Mottos und Aktionen durchgeführt. So stattete man sich beispielsweise mit Warnwesten und Besen aus, um den braunen Geist symbolisch aus der Stadt zu fegen. Unterstützung fanden die fleißigen „Putzleute“ in einer Kehrmaschine, die den Neonazis folgte und für ein „demokratisches Kehraus“ stand. Weitere Gegenaktionen waren u.a. „Gräfenberg lässt Rechtsextreme abblitzen“, - hierbei hatte man sich mit Fotokameras und Blitzlichtern „bewaffnet“ - oder „Demokraten geben hier

den Takt an“, wobei mit Trommeln und anderen Instrumenten ein akustisches Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit und Intoleranz gesetzt wurde. Man beließ es aber nicht nur bei Gegendemonstrationen. So wurde auch ein Open-Air-Konzert gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit organisiert, wobei die Künstler auf ihre Gage größtenteils verzichteten und somit der Erlös der Jugendarbeit Gräfenberg zugute kommen konnte. Darüber hinaus wurden Lesungen gegen den Rechtsextremismus angeboten, welche im historischen Rathaus abgehalten wurden und von Holocaust-Überlebenden oder ähnlichem handelten.

Hilfe sicherte auch der Kreistag zu, indem er grünes Licht für den „Lokalen Aktionsplan“ (LAP) gab. Damit hat der Landkreis nun drei Jahre lang Chancen auf 100.000 Euro Fördergelder pro Jahr, um dem Motto „Vielfalt tut gut“ gerecht zu werden. Von der Koordinierungsstelle Kreisjugendring aus sollen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen einzelne Projekte gesteuert werden.

Neben diesen und den altbewährten Events und Aktionen zogen auch Neuschöpfungen wie zum Beispiel das erste landkreisweite Kickerturnier, an dem 45 Teams teilnahmen und um einen echten Turnierkicker für ihren Jugendtreff spielten, große Begeisterung nach sich.

Neues gab es auch im Team des Kreisjugendringes. Für die Mädchen- und Jungenarbeit kamen Diplom-(Sozial-)Pädagogin Angelika Kotissek und Diplom-Sozialpädagoge (FH) Thomas Lang als Nachfolger von Agnes Kintopp und Martin Weissenberger hinzu. In die ehrenamtliche Vorstandschaft rückte für den mit 22 Jahren jung verstorbenen Benedikt Stiel der 24-jährige Logopäde Christoph Schwalb nach.

*Frank Welz*

*Vorstandschaft/Öffentlichkeitsarbeit*



## Kreisjugendring Hof

## KreisjugendRing Hof

Natürlich war „3 Tage Zeit für Helden“ auch im Landkreis Hof das beherrschende Großereignis. 500 Teilnehmer in 16 Gruppen haben dabei Hervorragendes geleistet:

Vom Austausch des Sandes in Spielplätzen bis zur kompletten Neuanlage eines Beach-Volleyballplatzes war alles vertreten. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, Sponsoren, Medien und Politik, die diese Aktion auch im Landkreis Hof zu einem echten Erfolg haben werden lassen.

Der Kreisjugendring Hof hat seit Anfang 2007 wieder 20 neue Jugendleiter, die die Qualifikation mit der JuleiCa abschließen konnten.

Einen Schwerpunkt stellt die Radioarbeit dar. Das Radiostudio konnte in 2007 dank der Unterstützung der Aktion Mensch fertig



Seminar Teilnehmer im neuen Radiostudio des Kreisjugendrings Hof

drei Seminare in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings statt.

Das Streetball-Turnier, inzwischen das größte Turnier dieser Art in Oberfranken, konnte mit einem besonderen Gast aufwarten: Derrick Taylor, der Ausnahmebasketballer, gab den Spielern Tipps und stand natürlich für Autogramme und Fotos ganztägig zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Sachsen, der sich um die Durchführung des Turniers kümmert, hat sich auch dieses Mal bewährt.

Jugendringarbeit ist in Zeiten knapper Kassen und damit auch einer dünnen personellen Ausstattung auf die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern angewiesen.

Auch im Bereich Jugendfernsehen tut sich einiges. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadtjugend Münchberg und die Auslagerung des Fernsehbereiches konnten wieder Jugendliche für die aktive Medienarbeit gewonnen werden. Die erfolgreiche Teilnahme am JuFinale und anderen Festivals geben Anlass zu der Hoffnung, dass der eine oder andere eine Festanstellung im Medienbereich findet.

Unser Seminar zum Jugendschutz hat inzwischen Tradition, gerade im Vorfeld von Veranstaltungen kann durch entsprechende organisatorische Maßnahmen manchen Problemen aus dem Weg gegangen werden. So ist es im Landkreis Hof inzwischen üblich, mit verschiedenfarbigen Bändern die Altersgrenzen zu kontrollieren und auch einzuhalten. Die Zusammenarbeit von Jugendamt und Polizei trägt dabei Früchte.

Das Fußball-Turnier musste wegen der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ dieses Jahr entfallen, in 2009 ist aber eine Neuauflage mit geändertem Modus angedacht.

Eine Abordnung des Kreisjugendrings besuchte die „Bambiriada“ in Cheb/Tschechien, um dort eine kleine Spielstraße anzubieten. Das wohl größte Problem stellte für uns dabei nicht die Sprachbarriere dar (wir hatten schließlich Monika Masihi, die Projektmitarbeiterin des



Basketball in Perfektion beim Streetball-Turnier des Kreisjugendrings

Bezirksjugendrings für deutsch-tschechische Jugendarbeit dabei), sondern die nicht vorhandenen Scheine und Münzen in der Fremdwährung. Aber auch hier konnte uns geholfen werden. Der Gegenbesuch bei unserem Weltkindertag wurde ebenfalls gerne angenommen. Eine Jugendringstruktur, wie wir sie bei uns gewohnt sind, ist in Tschechien jedoch nicht vorhanden, hier läuft viel über privates Engagement.

Der Kreisjugendring unterstützt auch Veranstaltungen anderer Träger, wie Open-Airs und Festivals, wie das „Betore-Festival“ in Helmbrechts.

Erstmals hat der Kreisjugendring zu einem „Ehemaligen-Treffen“ eingeladen. Viele der jemals für den Jugendring oder seine Verbände tätigen Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit, über alte Zeiten zu sprechen.

Die Veranstaltung zum Weltkindertag ist inzwischen in Konradsreuth, dem Sitz der Geschäftsstelle, etabliert. Ortsansässige Ver-

eine, Verbände und Firmen sowie die Verwaltung unterstützen uns dabei, die zentrale Veranstaltung für den Landkreis Hof jedes Jahr zu einem Erfolg werden zu lassen. Mit einem bunten Programm nach dem Motto „Alle Achtung: Kinder“ haben alle Besucher die Möglichkeit sich über die Kinder- und Jugendarbeit zu informieren, im Kinderrechte-Tipi Wünsche zu äußern und dabei noch einen angenehmen Nachmittag zu verbringen. Die Eltern können dabei im Kaffeegarten abgegeben werden, so dass die Kids freie Bahn haben.

Regelmäßig wurden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Jugendbeauftragten, den Bürgermeistern, Kreisjugendpfleger Robert Sandig und dem Vorsitzenden Jugendleitergespräche in den Gemeinden geführt. Dabei kommen aktuelle Themen zur Sprache. Der Kreisjugendring fungiert so als Mittler zwischen Jugendarbeit und Verwaltung. Es sind zum Teil erhebliche Unterschiede festzustellen, was die Förderung von Jugendarbeit in den Gemeinden betrifft. Hier einen Mindeststandard einzuführen war und ist ein erklärtes Ziel dieser Veranstaltungsreihe.

Der Geschäftsstelle mit Markus Käs, Kreisjugendpfleger Robert Sandig sowie der kompletten Vorstandschaft darf an dieser Stelle herzlich gedankt werden. Die Arbeit hat mir immer sehr viel Spaß gemacht, deswegen werde ich bei den Neuwahlen im Frühjahr 2008 gerne noch mal zur Verfügung stehen.

*Matthias Döhla*  
*Vorsitzender*

## Kreisjugendring Kronach



Der Kreisjugendring Kronach hat die Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und rechtsradikaler Gewalt zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Aktuelle Ereignisse bestätigen leider immer wieder, wie wichtig die Beschäftigung mit diesem Thema ist.

Mit seiner Aktion „Farbe bekennen“ am Tag der Deutschen Einheit im Jahr 2005 hatte der Kreisjugendring mit 150 von Kindern und Jugendlichen gestalteten bunten Fahnen an der Kronacher Stadtmauer bereits ein Zeichen gegen Intoleranz und Einfalt gesetzt.

Im aus dem KJR-Vorstand gebildeten „Arbeitskreis gegen Rechts“ entwickelte sich die Idee, eine Mahntafel gegen rechtsextreme Gewalt an einem zentralen Ort in Kronach aufzustellen. Die Mahntafel soll Passanten zum Nachdenken und zur persönlichen Stellungnahme gegen Rechte Gewalt auffordern.

Die künstlerische Gestaltung der Tafel hatte unser Vorstandsmitglied Sebastian Görtler übernommen. Die Tafel trägt die Inschrift: „Von 1990 bis 2005 starben in Deutschland mehr als 130 Menschen durch rechtsextreme Gewalt“ und davon abgesetzt die Frage: „Wo stehst Du?“

Die Mahntafel wurde am 03. Oktober 2007 in der Kronacher Kühnlenzpassage enthüllt. Das Datum war bewusst gewählt, um daran zu erinnern, dass der Tag der Deutschen Einheit nicht nur ein einfacher Feiertag ist, sondern auch Mahnung zu Freiheit und Demokratie sein sollte.



Das anschließende Fest der Kulturen unter dem Motto „Kronach ist bunt“ bot eine internationale Mischung aus Theater, Folklore, Bauchtanz, Breakdance und Jazzmusik. Ebenso bunt war auch das kulinarische Angebot. Verschiedene Infostände, ein Flohmarkt und das Spielmobil des KJR rundeten die Veranstaltung ab.

Die beeindruckende Anzahl an Besuchern, darunter zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, belegten das große Interesse in der Bevölkerung. Der KJR Kronach wird auch zukünftig diesen Tag für Veranstaltungen nutzen. Zum einen, um der zu beobachtenden Tendenz einer Vereinnahmung dieses Feiertages durch nationalistische Kräfte entgegenwirken, zum anderen, um immer wieder deutliche Zeichen zu setzen für Toleranz und Vielfalt.

An der landesweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ beteiligten sich neun Gruppen mit über 150 Heldinnen und Helden aus dem Landkreis Kronach. Die Aufgaben reichten von der Friedhofspflege über Baumaßnahmen wie dem Anlegen eines Beachvolleyballfeldes, eines öffentlichen Grillplatzes und der Fertigstellung der Scheune des Jugendzentrums Struwelpeter bis hin zur Seniorenbetreuung. Weitere Projekte betrafen Renovierungsarbeiten in zwei katholischen Pfarrzentren sowie den Umbau eines Bauwagens zu einem Jugendtreff. Bayernweites Aufsehen erregte die drin-



gende Suche nach einer Kuh. Das Tier wurde für ein Kuhlotto im Rahmen eines Familienfestes zur Finanzierung des neuen Spielplatzes gebraucht. Nach mehreren Aufrufen in „Bayern 3“ war mit der Kuh „95“, liebevoll auch „Fünfi“ genannt, ein echter Profi gefunden. So wurde auch diese Aufgabe dank des großen Engagements aller Beteiligten erfolgreich bewältigt.

*Martin Schinnerer*  
Vorsitzender



## Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit in Kulmbach



Die Kernaufgabe der Aktivitäten des Jahres 2007 war sicherlich die Abwicklung des gemeinsamen Jahresprogramms der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Kulmbach und des Kreisjugendrings Kulmbach. Ausgehend von den bewährten Ergebnissen der durchgeführten Organisationsentwicklung lag die Verantwortung für den operativen Bereich bei der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Kulmbach. Die Verlässlichkeit in der Durchführung, die hohe Professionalität und auch die kostengünstige Angebotsstruktur sind sicherlich dafür ausschlaggebend, dass wir bei allen Veranstaltungen eine sehr respektable Auslastungsquote erzielen konnten. So betrug die durchschnittliche Auslastungsquote aller Angebote, die von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Kulmbach in den Sommerferien 2007 vorbereitet und durchgeführt wurden, stolze 94,5%. Eine Quote, die kaum mehr zu toppen ist.

Durch diese Aufteilung in den Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten hat der Kreisjugendring Kulmbach freie Ressourcen, die er für seine jugendpolitischen Aktivitäten und eigene Projekte einsetzen kann.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Kreisjugendrings im Jahr 2007 waren die Vertragsverhandlungen für unser Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“. Nach sehr intensiven, harten aber auch fairen Verhandlungen konnte ein Vertrag zwischen der Stadt, dem Landkreis und dem Kreisjugendring Kulmbach als Träger des Hauses geschlossen werden. Dieser Vertrag sichert die Zukunft unserer „Alten Spinnerei“ für die nächsten fünf Jahre und beinhaltet auch eine qualitative Verbesserung unseres Mitarbeiterstammes. Die „Alte Spinnerei“ ist aus der sozialen Infrastruktur der Stadt und des Landkreises nicht mehr wegzudenken und erfreut sich einer enormen Beliebtheit bei vielen Bevölkerungsgruppen und auch bei den politisch Verantwortlichen der Stadt und des Landkreises Kulmbach. Diese Akzeptanz schlägt sich auch in einer erneuten

Steigerung bei den Besucherzahlen nieder. Im Jahr 2007 konnten wir stolze 22.300 Besucher bei den unterschiedlichsten Aktivitäten, Konzerten, Großveranstaltungen, Kindergeburtstagen, Fachtagungen und vor allem auch im offenen Betrieb begrüßen.

Nahezu selbstverständlich war es, dass es auch im Landkreis Kulmbach eine Beteiligung an der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ gegeben hat. Über 300 Heldinnen und Helden haben in insgesamt neun Aktionsgruppen beachtliches geleistet. Die Projekte, die alle erfolgreich bewältigt wurden, waren und sind ein sehr beachtlicher Ausdruck einer funktionierenden Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach. Besonders hervorgehoben werden muss die Begeisterung, die bei allen Heldinnen und Helden spürbar war. Diese Begeisterung übertrug sich auch auf viele politisch Verantwortliche des Landkreises Kulmbach und hat zu großem Respekt der Leistungsfähigkeit der beteiligten Gruppen geführt. Bedanken wollen wir uns bei allen ehrenamtlichen Betreuern, bei allen beteiligten Vereinen und Verbänden, bei den Heldinnen und Helden der „3 Tage Zeit für Helden“-Aktion, bei den politisch Verantwortlichen, bei den Vorstandsmitgliedern des Kreisjugendrings, den Mitarbeitern der Kommunalen Jugendarbeit und der „Alten Spinnerei“ und allen, die dazu beigetragen haben, dass auch im Jahr 2007 unzählige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene tolle Angebote und Aktionen im Landkreis Kulmbach erleben konnten.

Jürgen Ziegler

Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer  
des Kreisjugendrings

## Kreisjugendring Lichtenfels



Das Jahr 2007 war für den Kreisjugendring Lichtenfels geprägt von Festen und Aktionen.

Den Auftakt bot am 20. Mai 2007 das 60-jährige Jubiläum des Kreisjugendrings. Dieses wurde in Verbindung mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Kreisjugendfest gefeiert. Zum Auftakt des Jubiläums wurde ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten mit anschließendem Festkommers, an dem auch die örtliche Prominenz vertreten war.

vieles mehr. Nach diesen drei Tagen konnten alle Heldinnen und Helden stolz auf ihre Taten blicken und wurden vom Kreisjugendring und der Sparkasse mit einem Geldgeschenk für die gesamte Gruppe belohnt.

Erstmals wurde 2007 ein Herbstferienprogramm in Gemeinschaftsarbeit mit dem Kreisjugendamt -Kommunale Jugendarbeit-, dem Kreisjugendring und dem Jugendzentrum durchgeführt. Das Angebot umfasste z.B. verschiedene Bastelworkshops, Zauber- und Ki-

rend der Ferien und der tristen Jahreszeit eine attraktive und sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Das Herbstferienprogramm ist von allen Kindern gerne angenommen worden und die Kinder waren begeistert.

Für 45 Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis bot der Kreisjugendring in den Herbstferien ein weiteres Highlight an - eine Fahrt nach Hamburg zum Musical „König der Löwen“. Die Gruppe fuhr mit einem Bus nach Hamburg und bezog Quartier in einer Hamburger Jugendherberge. Am Abend wurde dann das Musical „König der Löwen“ angeschaut. Alle Teilnehmer waren durchwegs begeistert von der beeindruckenden Vorstellung und dem tollen Bühnenbild. Am nächsten Morgen ging es zu den Landungsbrücken um mit einer Barkasse zu einer Hafenrundfahrt zu starten. Anschließend begab sich die Gruppe wieder auf den Heimweg.

*Kathrin Völk  
Geschäftsführerin*



Ökumenischer Gottesdienst des Kreisjugendfests und 60-jährigem Jubiläum

Der Nachmittag war mit vielen Aktionen und Vorführungen ausgefüllt. 29 Vereine und Verbände waren mit einem Stand vertreten, boten Informationen an, sorgten für Auftritte wie z.B. Karate, Turnen, Jazz-Dance und Kunst radfahren) oder ermöglichten für die Kinder und Jugendlichen vielfältige Betätigungsmöglichkeiten (wie z.B. an der Kletterwand, beim Kinderschminken und Spielmobil, beim Armbrustschießen und beim Austesten eines Flugzeugsimulators der Polizei).

Der zweite Höhepunkt des Jahres bestand aus der landesweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ an der sich auch der KJR Lichtenfels beteiligte. 13 Gruppen mit über 180 Teilnehmern aus dem Landkreis Lichtenfels nahmen an diesem Projekt teil und erfüllten innerhalb von 3 Tagen die unterschiedlichsten Aufgaben. Es wurden z.B. eine Biker-Bahn gebaut, ein Kräutergarten angelegt, Kuchen für das Altenheim gebacken, ein Grillplatz für den Jugendtreff errichtet und

novorstellung, Kochkurse und vieles mehr. Ziel dieses Programms war es, den Kindern wä-

"Helden" des FC Redwitz beim Bau eines Floßes



## Kreisjugendring Wunsiedel



Seit einigen Jahren sind die Kommunen und somit auch der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge in einer finanziellen schwierigen Situation. Diese Rahmenbedingungen betreffen natürlich auch den Kreisjugendring Wunsiedel in seiner Finanzausstattung.

Trotz der schwierigen Situation hat der Landkreis mit der bislang gewährten finanziellen Unterstützung die Voraussetzung für die Arbeit des Kreisjugendrings geschaffen.

Mehr noch, im Jahr 2007 konnte der Kreisjugendring mit dem Landkreis Wunsiedel eine Vereinbarung abschließen, die den Zweck hat, die finanzielle Situation des Kreisjugendrings für die nächsten vier Jahre sicherzustellen und somit eine Planungssicherheit zu gewährleisten.

Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich auch im Jahr 2007 örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

Wegen der großen Nachfrage für Bildungs- und Freizeitangebote hat sich der KJR Wunsiedel wiederum bemüht, unter Beachtung finanzieller Schwierigkeiten weiterhin ein qualitatives Angebot vorzulegen, dass sich an den Bedürfnissen der Kinder- und Jugendarbeit orientiert.

Angeboten wurden Fahrten und Freizeiten, Internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen, Wettkämpfe und Fortbildungen für Kinder und Jugendliche, sowie Jugend- und

GruppenleiterInnen aus dem gesamten Landkreis Wunsiedel. Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm rundete das Jahresprogramm 2007 ab. Wie alle Jahre war die Reso-

nanz bei jeder der durchgeführten Veranstaltungen und Maßnahmen überwältigend. Im Mittelpunkt des Jahres 2007 stand sicherlich die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“. Über 200 Jugendliche aus den Jugendverbänden, Jugendzentren und Jugendinitiativen des Landkreises Wunsiedel stellten sich gemeinnützigen Aufgaben in ihren Heimatgemeinden.

Der Kreisjugendring Wunsiedel bedankt sich bei allen Heldinnen und Helden für ihr großes und unbezahlbares Engagement. Es wurde bei 10 Projekten Großartiges geleistet !!



Ein Dankeschön aber auch an die unzähligen Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung, die den Jugendlichen spontan mit Rat und Tat, mit Sachspenden und oft großem persönlichen Einsatz zur Seite standen.

Bei zahlreichen Außenvertretungen, bei Einweihungen, Jubiläen oder anderen wichtigen Veranstaltungen war der Kreisjugendring präsent. Dabei wurde immer wieder Wert darauf gelegt, auch die Position des KJR einzubringen und auf den Stellenwert der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel hinzuweisen. In vielen Beratungsgesprächen konnten Jugend- und GruppenleiterInnen Unterstützung und Hilfe gewährt und gleichzeitig der Kontakt gefestigt werden.

Neben den angeführten Freizeit-, Bildungs- und Ferienangeboten, Service- und Beratungsleistungen sollte der Jugendzeltlagerplatz und das Selbstversorgerhaus in Selb-Längenau nicht unerwähnt bleiben. Für viele Gruppen aus dem Landkreis Wunsiedel, aber auch aus den benachbarten Landkreisen waren die Einrichtungen Ziel für abwechslungsreiche und erlebnisreiche Zeltlager und Freizeiten. Die Akzeptanz spricht für sich.

Daraus ergibt sich jedoch für alle Verantwortlichen die Verpflichtung, das Vorzeigeobjekt nicht nur ideell, sondern auch finanziell zu unterstützen und mit neuen Ideen die Attraktivität dieser Anlage auch weiterhin sicher zu stellen und gegebenenfalls zu steigern. So wurde in den Monaten November 2006 bis Mai 2007 der Jugendzeltlagerplatz erweitert. Im Außenbereich wurde für Zeltlagergruppen ein großer Raum an das Nebengebäude angebaut, damit die Nutzer bei schlechter Witterung entsprechenden Schutz finden. Das Dachgeschoss im Gästehaus wurde teilweise ausgebaut, somit stehen zukünftig 25 Schlafplätze zur Verfügung. Der KJR Wunsiedel bedankt sich für die Unterstützung der Baumaßnahme bei der Stadt Selb und der Volkshochschule Selb, die im Rahmen des mit EU-Mitteln geförderten Projekts „Jugendteam Bau“ die Baumaßnahmen durchführten. Ein Dank aber auch an die Oberfrankenstiftung, die einen Zuschuss für die Maßnahme zur Verfügung gestellt hat.

Matthias Jeitner  
Vorsitzender

Uwe Götz  
Geschäftsführung



## Stadtjugendring Bamberg



Julia Mari – djo, Beisitzerin SJR Bamberg



Rainer Scherzer – BdP Rechnungsprüfer



OB Andreas Starke,  
Stadt Bamberg

Udo Schoberth – BSJ,  
Vorsitzender SJR



Jessi Planer,  
ImmerHin &

Manuela Thomer,  
Kulturmosaik

### 60 Jahre Stadtjugendring Bamberg

„Wer nach sechs Jahrzehnten immer noch so gut ankommt, hat es wirklich verdient, dass sein Geburtstag lautstark gefeiert wird!“ Mit dieser anerkennenden Laudatio würdigte Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Herbstvollversammlung und Jubiläumsveranstaltung des Stadtjugendring Bamberg am 08. November 2007 in den Räumen des Jugendkulturtreff Immer Hin die Erfolge der ehren- und hauptamtlichen Jugendringmitarbeiter für die Jugendarbeit in der Stadt Bamberg während der vergangenen 60 Jahre.

Diesen Glückwünschen - gerichtet an den derzeitigen Vorsitzenden Udo Schoberth - schlossen sich neben den zahlreichen Stadtrats- bzw. Fraktionsvertretern auch Tina Muck als Vorsitzende des Bezirksjugendrings Oberfranken und Hermann Adelhardt als Vorsitzender des Kreisjugendring Bamberg-Land an. Immerhin fünf ehemalige Vorsitzende des Stadtjugendring nahmen die Einladung und damit die Gelegenheit wahr, die jüngere Geschichte der Jugendarbeit in Bamberg lebendig werden zu lassen. So wurde u.a. festgestellt, dass sich höchstwahrscheinlich der erste Basketballkorb Bambergs auf dem Freigelände des Evangelischen Jugendwerks in der Egelseestraße befunden haben muss. Für die treibenden

Kräfte in „Freak City“ – wie Brose Baskets oder deren Sponsoren - sollte dies ein willkommener Anlass für einen Beitrag dazu sein, um die doch arg ramponierte Spielfläche dort wieder auf Vordermann zu bringen. „Nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, können die Herausforderungen, denen sich der Jugendring stellen muss, bewältigt werden.“ lautete dementsprechend die Forderung der Festredner.

Per Staatsvertrag wurde 1947 dem Bayerischen Jugendring und seinen Untergliederungen die Aufgabe „Jugendarbeit“ übertragen, weshalb es in Deutschland auch keine staatlich verordnete Jugendarbeit gibt. Bis heute hat sich dieses Konzept bewährt und trägt reichlich Früchte. Im Jubiläumsjahr 2007 hat insbesondere die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ bayernweit für großes Aufsehen gesorgt. Rund 40.000 Jugendliche u. a. aus Bamberg mit mehr als 1.950 Jugendgruppen haben mit großem Engagement, mit ansteckender Begeisterung und Kreativität vielfältigste gemeinnützige Arbeiten übernommen. Beim SJR Bamberg werden das ganze Jahr über Aktivitäten junger Menschen unterstützt und gebündelt sowie deren Anliegen gegenüber der Politik und Öffentlichkeit vertreten. Herr Starke würdigte hier besonders den Einsatz des Jugendrings gegen die anhaltend hohe

Jugendarbeitslosigkeit.

Damit dieser Einsatz nicht erlahmt, mussten die eingeladenen Delegierten und Gäste noch die notwendigen Weichen für die Zukunft stellen. Erfreulich, dass durch die Wahl von Julia Mari von der „Deutschen Jugend in Europa (djo)“ der Vorstand des Stadtjugendring Bamberg wieder komplettiert werden konnte und somit gestärkt das von den Delegierten beschlossene umfangreiche Jahresprogramm in Angriff nehmen kann. Denn neben verschiedenen Sportgroßveranstaltungen in naher Zukunft wird der Jugendring in einem PoliTalk im Hinblick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen bereits wieder gefordert sein, um die Anliegen der Jugend in Bamberg und deren Bedeutung für die Zukunft unserer Kommune ins Blickfeld der Politiker zu rücken. Auf ganz andere Weise gelang es dann der neuen Leiterin des Jugendkulturtreffs Immer Hin, die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der geladenen Gäste auf sich zu ziehen. Mit vergleichsweise bescheidenen Mitteln verzauberten Ihre Mitarbeiter den Billardraum in ein Galabuffet und sorgten damit für einen weiteren Höhepunkt und den verdienten Lohn für die Ehrenamtlichen.

*Richard Röckelein*  
Geschäftsführer



Vertreter des BDKJ bei der Herbstvollversammlung 2007



Fünf Jugendringsvorsitzende auf einen Blick



Das Aktionsteam „Leberwurst“ mit Chefin

Jugendringsvorsitzende beim Plausch mit Tina Muck

## Stadtjugendring Bayreuth



Das Jahr 2007 war geprägt von dem 60. Jubiläum des Stadtjugendrings Bayreuth und der Einstellung unserer hauptamtlichen Geschäftsführerin Frau Stephanie Herrmann.

Im Januar 2007 fand aber erstmal unser traditionelles **Politikertreffen mit den verschiedenen Fraktionen des Stadtrats** statt. In gemütlicher Atmosphäre wurde über für die Jugendarbeit wichtige Themen diskutiert, auf der Tagesordnung standen die Wahl des Bayreuther Jugendparlaments, die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Geschäftsführung im Stadtjugendring, die kostenlose Nutzung der städtischen Turnhallen durch die Jugendverbände und vieles mehr.

Im März kündigte unser Vorsitzender Herr Pit Kohel, aufgrund einer beruflichen Veränderung und dem damit verbundenen Wegzug aus Bayreuth, seinen Rücktritt als Vorsitzender zur **Frühjahrsvollversammlung** an. Somit stand bei unserer Vollversammlung im April die Nachwahl des/der Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Als Vorsitzende wurde Jutta Bühl (BDKJ) gewählt, das dann vakante Amt als stellv. Vorsitzende/r wurde mit Angelika Fuchs (Brandenburger Kulturstadt) neu besetzt und als Beisitzer wurde Elmar Fertig-Dippold (Evangelische Jugend) in den Vorstand nach gewählt.

Das **60. Jubiläum des Stadtjugendrings**



**Bayreuth** wurde dann im Juni mit allen Jugendverbänden, Ehrengästen und Freunden des Jugendrings groß auf unserem Jugendzeltplatz gefeiert. Am Vormittag stand ein Festakt und ein Rückblick auf die letzten 60 Jahre auf dem Programm. Am Nachmittag wurde ein Spielfest durch die Jugendverbände des Stadtjugendrings durchgeführt und am Abend trat als Höhepunkt die Band „Huebnose“ auf und es wurde ein schöner und geselliger Abend. Nach einer kurzen Nacht auf dem Jugendzeltplatz fand das Jubiläum mit einer ökumenischen Andacht am Folgetag seinen festlichen Abschluss. Trotz eines verregneten Spielfestes war das Jubiläum ein voller Erfolg.

Die Kinderspielstadt **Mini-Bayreuth** wurde auch im 17. Jahr ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Ein Sommerferienprogramm der Stadt Bayreuth ohne die Kinderspielstadt Mini-Bayreuth ist für viele, besonders für die Kinder, nicht mehr vorstellbar. Die 500,00 EUR Erlös der Knobberspende der Sparkasse Bayreuth gingen in diesem Jahr an die Jugendverkehrsschule Bayreuth.

Nachdem uns der Bayreuther Stadtrat im Haushalt 2007 die Gelder für eine halbe Stelle für die hauptamtliche Geschäftsführung zur Verfügung gestellt hatte, konnten wir nach dem Bewerbungsverfahren die Stelle im September mit der Dipl. Sozialpädagogin **Frau Stephanie Herrmann als unserer ersten hauptamtlichen Geschäftsführerin** besetzen. Im Oktober wurde Frau Herrmann im Beisein von unserem Oberbürgermeister Hr. Dr. Michael Hohl auch der Öffentlichkeit in ihrer neuen Position vorgestellt.

Im September konnte der Stadtjugendring mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Bayreuth zum **4. Mal den Juleica-Evening**, als ein kleines Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Jugendleiter in der Stadt Bayreuth, durchführen.

Nachdem sich alle Beteiligten in Engins Ponte gestärkt hatten, schauten sich die Jugendleiter gemeinsam das Theaterstück „Pension Schöl-

ler“ im Brandenburger Kulturstadt an. Es war wie immer ein sehr gelungener Abend.

Die **Gespräche der Vorstandschaft mit dem Oberbürgermeister** sind eine Tradition im Stadtjugendring Bayreuth. Auch im Jahr 2007 traf die Vorstandschaft mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl zusammen, um jugendrelevante Themen der Stadt Bayreuth, Wünsche des Oberbürgermeisters an den SJR bzw. auch umgekehrt, sowie gemeinsame Projekte zu besprechen. Themen des Gesprächs waren u.a. das Jugendparlament, der Jugendausschuss und der Jugendzeltplatz.

Bei unserer Herbstvollversammlung im Oktober durften wir unseren **ehrenamtlichen Geschäftsführer Peter Krodel**, nach fast 20 jähriger ehrenamtlicher Geschäftsführung für den Stadtjugendring Bayreuth, verabschieden. Peter Krodel hat den Stadtjugendring in den zwei Jahrzehnten seiner Tätigkeit entscheidend geprägt und weiterentwickelt. In dieser Zeit wurde ein Bus zum Verleih an die Verbände angeschafft, die Serviceleistungen für unsere Verbände ausgebaut, ein Behindertenführer für die Stadt Bayreuth erstellt und fortgeschrieben, Mini-Bayreuth mit ins Leben gerufen, der Jugendzeltplatz geschaffen und zu guter Letzt die halbe Stelle für die hauptamtliche Geschäftsführung erkämpft, um nur einen kleinen Teil seiner Verdienste für den SJR zu erwähnen. Bei der **3. Jugendleiterehrung** durch den Oberbürgermeister im November wurden mit Kathrin Küffner (Ev. Jugend), Jutta Bühl (DPSG) und Axel Weidner (DPSG) drei Jugendleiter aus-





Verabschiedung von Peter Krodel bei der Herbstvollversammlung

Geschäftsstelle, der gesamten Vorstandschaft und den Einzelpersonen ein großer Dank, denn ohne deren Arbeit und Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen.

Jutta Bühl  
Vorsitzende

gezeichnet, die alle seit vielen Jahren ehrenamtlich als Jugendleiter in der Stadt Bayreuth aktiv sind.

#### Unser Jahresprogramm:

- 23.01.2007 Treffen mit Fraktionen im Stadtrat (Politikertreffen)
- 26.04.2007 Frühjahrs-Vollversammlung
- 16./17.06.2007 60-Jahr-Jubiläum auf dem Jugendzeltplatz
- 06.-10.08.2007 „Mini-Bayreuth“
- 14./15.09.2007 Klausurtagung der Vorstandschaft
- 19.09.2007 Gespräch mit dem Oberbürgermeister
- 21.09.2007 Juleica-Evening (ein kleines Dankeschön)
- 22.11.2007 Herbst-Vollversammlung

- 20.10.2007 Radio-Workshop „Radio selber machen“ für Jugendliche im ZENTRUM  
Veranstalter: BDKJ
- 25.11.2007 Radio-Workshop „Radio selber machen“ für Kinder im ZENTRUM  
Veranstalter: BDKJ
- 01.02.-04.02.08 Winterfreizeit  
Veranstalter: Jugendrotkreuz/Bergwacht

#### Thematische Schwerpunktarbeit der Vorstandschaft

1. Jugendparlament
2. hauptamtliche Geschäftsführerin
3. 60-jähriges Jubiläum
4. Internetauftritt

#### Als Veranstaltungen der Jugendverbände in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring haben stattgefunden:

- 19.05.2007 Geländespiel: „Michel jagt die Räuber vom Siegesturm“  
Veranstalter: Pfadfinderbund Weltenbummler
- 29.05.-02.06.07 Räuberfreizeit im Fichtelgebirge,  
Veranstalter: Evang. Jugend
- 31.05.-02.06.07 Pfingst-Spiel- und Spaßlager  
Veranstalter: Pfadfinder Weltenbummler
- 07.07.2007 Spielstraße am Bürgerfest  
Veranstalter: Trachtenverein „Alt-Bayreuth“

Zum Schluss gilt mein Dank zum einen dem Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth Dr. Michael Hohl und dem gesamten Stadtrat für die großartige Unterstützung, vor allem finanzieller Art, durch die wir unser Jubiläum so groß feiern konnten und die Stelle der Geschäftsführerin schaffen konnten. Außerdem möchte ich mich bei unseren Jugendverbänden für ihre tolle und wichtige Arbeit bedanken. Vielen Dank auch an Pit Kohel für sein Engagement als Vorsitzender in den letzten Jahren. Ein besonderer Dank gilt unserem ausgeschiedenen ehrenamtlichen Geschäftsführer Peter Krodel für seine sehr gute erfolgreiche Arbeit in all den Jahren. Nach einem besonders stressigen Jahr mit unserem 60. Jubiläum gilt auch der

## Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg



Am Ende des Jahres 2007 waren insgesamt 27 Jugendverbände, -vereine und -initiativen mit zusammen 11.887 Kindern und Jugendlichen im Stadtjugendring Coburg zusammengeschlossen.

### Neben den vielen verbandsinternen Aktionen und Projekten hat sich auch gemeinsam wieder Einiges getan:

Der Stadtjugendring Coburg hat 2007 die **Seminarreihe „WISSEN WIE“** ausgebaut. Sie entspringt der Idee, kontinuierlich Schulungen und Weiterbildungen für die Mitglieder der im Jugendring vertretenen Verbände anzubieten um so nicht nur die Standards in der Jugendarbeit zu halten, sondern auch neue Entwicklungen und Ideen aufgreifen und verfolgen zu können. Die Referenten sind sehr erfahrene Persönlichkeiten aus den SJR Verbänden und externe Fachleute. Die Seminare richten sich nicht nur an angehende GruppenleiterInnen und Juleica-InhaberInnen, sondern auch an bereits Ausgebildete und Aktive, die neue Impulse für ihre Gruppenarbeit mitnehmen können.

Um die Grundstücksfrage in der **Aktivspielplatzsaison 2007** gleich von Anfang an zu klären begann das Aktivspielplatzteam zur Saisonöffnung mit einem Siedlerfest. Spielerisch



Projekttag auf dem Aktivspielplatz

wurden zunächst die Aktivspielplatzregeln vermittelt, danach begannen in Siedlerteams die Landerobung und die Besiedlung der Grundstücke. Während der Saison war der wöchentlich angebotene Projekttag besonders beliebt bei den BesucherInnen. Vor allem Bau- und Bastelprojekte mit umweltpädagogischem Hintergrund wurden an den Projekttagen

angeboten. Dankenswerterweise unterstützten wieder TeilnehmerInnen aus dem Basicprojekt der EJOTT und vom Pfadfinderbund Weltenbummler das Aktivspielplatzteam.

Am 3. Mai 2007 hat der Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Kooperation mit dem Stadtjugendring das **Jugendcafe „Chilli“** in der CoJe eröffnet. Seither haben Jugendliche immer Donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr einen neuen Ort zur Freizeitbeschäftigung und eine Anlaufstelle für jugendliche Fragestellungen. Betreut wird das „Chilli“ von ehrenamtlichen Gruppenleitern des BDKJ und PraktikantInnen der HS Coburg, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit.

Mit seinen Verbänden und in Kooperation mit dem Kinderzentrum KIZ und der Hochschule Coburg veranstaltete der Stadtjugendring Coburg **Ferienprogramme**. Vor allem in den Pfingst- und Sommerferien war es unser Anliegen aufzuzeigen, welche positiven sozialen Auswirkungen und Chancen sich ergeben, wenn man ein qualitativ hochwertiges Programm zu einem auch für sozial benachteiligte Familien erschwinglichen Preis anbietet. Pro Ferienwoche haben täglich rund 160 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund in den beiden Einrichtungen CoJe und KIZ an den Angeboten teilgenommen. Mit viel Einsatz und ehrenamtlichen Engagement haben wir es gemeinsam geschafft, einen Beschluss in den Gremien der Stadt Coburg zu erreichen, der es Kindern aus sozial benachteiligten Familien durch eine finanzielle Förderung zukünftig deutlich erleichtert an Ferienprogrammen teilzunehmen.

Bei dem großen Mitmachfestival **„Coburg spielt“** wirkte der Stadtjugendring Coburg mit seinen Mitgliedsverbänden wieder als Kooperationspartner mit. Durch die Mitarbeit



Coburg spielt 2007

im Organisationsteam sowie den vielen unterschiedlichen Spielideen, Musik- und Bühnendarbietungen am 07.07.2007 haben wir dazu beigetragen, dass die ganze Stadt wieder ein abwechslungsreiches Spielfeld wurde.

Trotz des Sambafestivals sind vom 12.-15.7.2007 auch in Coburg **Heldinnen und Helden** drei Tage lang im Einsatz gewesen. Hoch motivierte Jugendliche und GruppenleiterInnen der DAV-Jugend haben die Herausforderung angenommen und auf dem Grundstück des Bund Naturschutzes einen Lagerfeuerplatz und ein Biotop gebaut. Engagierte Jugendliche des BDKJ schafften es einen attraktiven Gegenpol zu den alkoholhaltigen Getränkeangeboten am Sambafestival zu schaffen. Sie boten in der Innenstadt an einem Getränkestand sehr preiswerte alkoholfreie und leckere Cocktails für Jugendliche an.

In einer Kooperationsveranstaltung des Stadtjugendrings mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt, der Falken und des Aero-Clubs wurden wieder während der Wintermonate **Kinderkinofilme** im Saal der CoJe vorgeführt. Das Filmangebot erfreut sich einer stetig wachsenden Zuschauerzahl.

Christine Völker  
Geschäftsführerin



Jugendgruppe des DAV bei der Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“

## Stadtjugendring Hof



### 3 Tage Zeit für Helden

Die herausragende Aktion war auch im Bereich des Stadtjugendringes Hof das Highlight des Jahres. Der Koordinationskreis des Stadtjugendringes Hof traf sich oft und regelmäßig, um die verschiedensten Veranstaltungen im sozialen und kulturellen Bereich in Hof vorzubereiten.

„Ein Siegeszug der Jugendarbeit“ titelte die Frankenpost ihren Bericht über die Aktion. 650 junge Leute tanzten, klatschten, jubelten und sangen mit beim Festival „Rock am Stein“. Zehn Gruppen aus der Jugendarbeit haben 72 Stunden lang Veranstaltungen geplant, organisiert und letztlich präsentiert.

### Mobile Jugendarbeit – Mobile Jugendberufshilfe

Die Mobile Jugendarbeit, unter Leitung von Streetworker Alexander Säbel, nimmt in der Stadt Hof weiter einen hohen Stellenwert ein. Viele Aussiedlerjugendliche, aber auch deutsche Jugendliche, werden von Herrn Säbel im KOJE-Haus betreut. Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Schule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge runden das Angebot ab. Elternarbeit, eine intensive Einzelfallbetreuung und Hilfe bei Ämtergängen sind außerdem wichtige Bestandteile der Mobilen Jugendarbeit.

Am 1. Mai 2007 konnte die Mobile Jugendarbeit

mit dem Schwerpunkt „Mobile Jugendberufshilfe“ fortgesetzt werden. Als Nachfolgerin für Frau Pollak wurde Frau Isabell Michel, Dipl. Sozialpädagogin (FH), beim Stadtjugendring Hof eingestellt. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hof, die Sparkassenstiftung und der Oberfrankenstiftung ist dieses in Oberfranken einmalige Projekt möglich geworden.

Frau Michel zog im Rahmen der Herbstvollversammlung 2007 eine positive Bilanz ihrer Tätigkeit. In Zusammenarbeit mit den Hauptschulen unterstützt Frau Michel die Jugendlichen sowohl bei Fragen hinsichtlich von Bewerbungen als auch bei privaten Problemen. Aufgrund der individuellen Betreuung und Unterstützung wird das Angebot der Mobilen Jugendberufshilfe im Bewerbungsprozess von immer mehr Jugendlichen angenommen.

### Mobile Kinderbetreuung

Im Rahmen der „Sozialen Stadt“ betreut Frau Ramona Gulden, Kinder vieler Nationalitäten im Bahnhofsviertel, ein sozialer Brennpunkt in der Stadt Hof. In den Wintermonaten werden die Kinder im KOJE-Haus betreut. Bis zu 25 Kinder suchten täglich die Jugendräume auf, um zu basteln, zu spielen oder am Billard und Kicker zu trainieren. Der Kindertreff wurde auch für



ältere Kinder (12 bis 14 Jahre) ein wichtiger und beliebter Treffpunkt. Die Räume in der Orleanstraße werden durch die Mobile Jugendarbeit und die Mobile Kinderbetreuung gemeinsam genutzt.

Im Sommerhalbjahr startete Frau Gulden mit dem „Mobi-Spielbus“. Der Kleintransporter ist ausgestattet mit verschiedensten Spiel- und Bastelangeboten und fährt zwei Spielplätze im Bahnhofsviertel an. Durch die kontinuierliche Betreuung und durch das attraktive Spiel- und Bastelangebot war die Resonanz der Eltern durchwegs positiv und die Atmosphäre auf den Spielplätzen entspannt. Entsprechend hoch sind die Besucherzahlen auf den Spielplätzen. Bei schlechtem Wetter wurde weiterhin der Kindertreff im KOJE-Haus genutzt. Durch das gemeinsame Spielen der Kinder, konnten viele Vorurteile der Kinder gegenüber anderen Nationalitäten abgebaut und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder gestärkt werden.

### Schülerbetreuung Jugendverbändehaus Schülerbetreuung Schulhaus Leimitz

Beide Schülerbetreuungen des Stadtjugendringes Hof (im Jugendverbändehaus „Bahnhof Neuhof“ und im Schulhaus Leimitz) betreuen täglich 42 Kinder. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten, anschließend werden die Hausaufgaben unter Betreuung erledigt. Ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm mit verschiedenen Angeboten rundet den Nachmittag ab. Hilfreich zeigt sich die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den beteiligten Schulen.

### Jugendaustausch mit Joensuu/Finnland

Der Stadtjugendring Hof, in Kooperation mit der Stadtverwaltung Hof, der Fachakademie für Sozialpädagogik und dem Schillergymnasium Hof haben mit der Stadt Joensuu/Finnland für die kommenden Jahre Schüler- und Praktikantenaustausche vereinbart. Der geplante Praktikantenaustausch mit Finnland konnte wie vorgesehen in Joensuu stattfinden. Diese Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik durchgeführt. Der Schüleraustausch beginnt im Jahr 2008.

Eva Wilfert  
Vorsitzende



Auftakt "3 Tage Zeit für Helden"

## Fachtagungen

### Frühjahrsarbeitstagung am 12. März 2007

Am 12. März trafen sich die oberfränkischen JugendpflegerInnen zu ihrer Frühjahrsarbeitstagung in Pegnitz. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung war „Aktuelle rechtsextremistische Entwicklungen“.



Ewald Zenger, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Weiden und Stadtjugendpfleger gab zu Beginn einen Einblick in die Hintergründe und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus.

Die Zuordnung des klassischen Neonazis fällt zunehmend schwerer, da nicht mehr nur „Glatzen“ und Bomberjackenträger die Szene repräsentieren. Inzwischen sind dort nahezu alle Moderichtungen von Hip-Hop bis Gothic vertreten. Zudem haben sich die Strategien zur Gewinnung von Sympathisanten verändert. Es werden aktuelle Themen und Ängste aufgenommen, um den Nationalismus mit Sozialprotest zu verknüpfen. Vereine und Betriebe sollen „übernommen“ werden und durch eigene Fachkräfte besetzt werden. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit geschieht dies z.B. bei Jugendtreffs und Ferienprogrammangeboten. Dabei ist immer wieder gut zu erkennen, dass die Mitarbeiter der rechten Organisationen gut geschult sind. Die Musik ist eine weitere Möglichkeit um Jugendliche für Rechtsextremismus zu gewinnen. Es gibt inzwischen fast alle Musikrichtungen mit rechten Texten. Von Techno bis Heimatmusik

wird jede Zielgruppe anvisiert. Anhand von Musikbeispielen konnten sich alle Teilnehmer von der Wirkung auf Jugendliche ein gutes Bild machen. Auch die Inhalte variieren von niederschwellig nationalistisch bis rassistisch und volksverhetzend. So soll die Zielgruppe langsam an die Thematik herangeführt werden. Gemeinsame Begeisterung für Musik schweißt zusammen, die Hemmschwelle sinkt und die Vermittlung von Ideologien beginnt.

Im Anschluss an den kurzweiligen und informativen Vortrag wurde über die Bedeutung der Thematik für die Kommunale Jugendarbeit diskutiert. Die Aktivitäten der rechten Szene in den einzelnen Städten und Landkreisen sind ganz unterschiedlich. Das Spektrum reicht von unauffällig bis hochaktiv. Man ist sich einig, dass es notwendig ist, sich immer wieder über neue Entwicklungen zu informieren und gleichzeitig Kommunen, Veranstalter, Jugendverbände etc. aufzuklären und für die neuen Strategien zu sensibilisieren.

### Herbstarbeitstagung am 22./23. November 2007

Vom 22. bis 23. November trafen sich die oberfränkischen JugendpflegerInnen zu ihrer Herbstarbeitstagung in der Landvolkshochschule Feuerstein. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung war „Jungenarbeit“.

Michael Posset, Stadtjugendpfleger der Stadt Schwabach gab zu Beginn einen Einblick in die Thematik Jungenarbeit.

Jungen verpassen anscheinend den Anschluss in unserer Gesellschaft. Aktuelle Studien (PISA, IGLU, LAU und Shell) zeigen, dass Mädchen hinsichtlich schulischer Bildung zunehmend erfolgreicher sind. Jungen stellen die Mehrheit der Sitzenbleiber, Rückläufer, Schulabbrecher, Schulschwänzer, und derjenigen, die es nicht mal bis zum Hauptschulabschluss schaffen. Deutlich mehr Mädchen (54%) als Jungen (46%) absolvieren das Abitur, immer weniger junge Männer schaffen den Einstieg in ein Studium. Auch in Fragen der sozialen Kompetenzen scheinen Jungen Defizite aufzuweisen und bekommen häufiger Probleme mit Sucht, Aggression und Gewalt.

Strukturelle Probleme wie eine Pluralisierung von Wertvorstellungen und Männlichkeitsidealen, einer Veränderung des Arbeitsmarktes aber auch der Wirkungsweisen Neuer Medien führen Jungen heute in Konflikte und Ausweglosigkeiten, die zunächst gesehen werden müssen, um Anpassungsprobleme von Jungen verstehen zu können.

Neben der Entwicklung vom Jungen zum Mann wurden auch die Erklärungsansätze für jungenspezifisches Verhalten angesprochen. „Jungen zeigen das beste Verhalten, welches



ihnen in der Situation zur Verfügung steht!“ war eine wichtige Botschaft des Referenten und soll verdeutlichen, wie wichtig es ist, Jungen positiv zu sehen mit ihren Bedürfnissen, Gefühlen, Sehnsüchten, Ängsten und Nöten. In diesem Zusammenhang wurde auch deutlich, wie wichtig die Vorbildfunktion und das Bereitstellen von adäquaten Modellen sind. Denn Jungenarbeit ist die Arbeit von reflektierten Männern mit Jungen. Es ist demzufolge wichtiger, sich als Mann (Jungenarbeiter) zur Verfügung zu stellen und präsent zu sein, wie starr Methoden und Programme durchzuführen. Herr Posset begreift daher Jungenarbeit als Sichtweise und Haltung. Sein Leitsatz: „Wir arbeiten mit Jungen, weil sie Jungen sind, und nicht weil sie auffällig sind. Uns interessieren die Probleme, die Jungen haben, nicht die, die sie machen.“

Er wies auch nochmals darauf hin, dass Jungenarbeit keine Konkurrenz zur Mädchenarbeit darstellt und auch nicht mit ihr zu vergleichen ist. Beides hat seine eigenständige Berechtigung.

Jungenarbeit benötigt bestimmte Rahmenbedingungen, um eine positive männliche Identitätsentwicklung zu ermöglichen. Zum Beispiel helfen geschlechtshomogene Gruppen die eigenen Bedürfnisse zu sensibilisieren und neues Verhalten, frei von Rollenzuschreibungen auszuprobieren. Dazu gehören unter anderem Nähe ermöglichen, Kraft spüren, das Wahrnehmen von anderen oder aber in Kontakt treten. Anschließend stand die Bedeutung des Themas für die Kommunale Jugendarbeit im Vordergrund. Alle Kolleginnen und Kollegen sind sich über die Wichtigkeit des Themas einig, wenn gleich sich die Befassung damit ganz unterschiedlich gestaltet. Das Spektrum ging von Jungenarbeitsstelle, Fachtagung, Fortbildungen und Angeboten bis hin zu „noch gar nicht mit der Thematik befasst“. Hier wurde auch deutlich, dass die Vielzahl an möglichen Schwerpunkten in der Kommunalen Jugendarbeit eine nähere Auseinandersetzung mit Jungenarbeit erschweren.

*Torsten Dohnalek*

*Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der  
Oberfränkischen JugendpflegerInnen*

## Fachtagungen

In enger Zusammenarbeit mit den SprecherInnen der Offenen Jugendarbeit wurden zwei Arbeitstagungen konzipiert und durchgeführt.

### Frühjahrstagung am 08.05.2007

Bei der Frühjahrstagung im Jugendzentrum in Lichtenfels wurde über die Festschreibung von „Standards“ für die Offene Jugendarbeit auf Landesebene diskutiert. Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring erläuterte den Verlauf des Prozesses seit 2004 und stellte den aktuellen Stand der Dinge vor. In den letzten Jahren habe man in allen Bezirken Diskussionen über



Winfried Pletzer vom BJR erläutert die Standards der Offenen Jugendeinrichtungen

Möglichkeiten und Ziele solcher Standards angestoßen und Merkmale und Kriterien erarbeitet. Die jetzt vorliegende Fassung enthalte die „gesammelte fachliche Erfahrung aus 30 Jahren Tradition der Offenen Jugendarbeit“ so der Referent. Das Papier sei gedacht für Einrichtungen mit hauptberuflichem pädagogischem Fachpersonal. Es benennt die notwendigen fachlichen Grundlagen und Ressourcen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und soll dazu beitragen, die professionelle Qualität des Arbeitsfeldes zu sichern. Die „Standards“ wurden anschließend von den Anwesenden engagiert diskutiert. Insgesamt war man sich einig, dass sie eine wertvolle Orientierungshilfe für die Einrichtung selbst und eine konkrete Argumentationshilfe gegenüber Geldgebern und Trägern ist.

Über die neuen Möglichkeiten der Förderung des Jugendaustauschs mit Tschechien informierte Projektmitarbeiterin Monika Masihi vom Bezirksjugendring. Sie stellte ein Fortbildungsangebot vor, bei dem die Offene Jugendarbeit in Tschechien vor Ort kennen gelernt werden kann. Die TeilnehmerInnen zeigten großes Interesse an gemeinsamen Projekten und beschlossen, die Herbsttagung der offenen Jugendeinrichtungen in Karlsbad durchzuführen. Anschließend standen Neuwahlen für SprecherInnen an. Anja Schölzhorn und Carmen Steffan konnten aus beruflichen Gründen ihre Ämter nicht mehr wahrnehmen, so dass eine Nachwahl erforderlich wurde. Gewählt wurden Adriana Frenzel vom Jugendzentrum Hirschaid und Ineke Vogel vom Jugendtreff Burgebrach. Im Amt bestätigt wurde Stefanie Grammel vom JUZ Lichtenfels.

### Herbsttagung am 09.10.2007

Wie im Frühjahr beschlossen, fand die Herbsttagung in Tschechien statt. Im „DDM SOVA“ (Kinder- und Jugendhaus Eule) in Cheb informierten sich die Anwesenden über die Strukturen und Inhalte der Jugendarbeit im Nachbarland. Alena Fialová vom „DDM SOVA“ und Michal Filka, Abteilungsleiter des Bereichs Sozial- und Gesundheitswesen des Bezirksamts erläuterte die Unterschiede: Die Jugendeinrichtungen sind mit denen in Deutschland kaum zu vergleichen. Vielmehr ähneln sie einer Art außerschulischer Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche. Das „DDM SOVA“ in Cheb beispielsweise spricht Kinder im Alter ab zwei Jahren an. Das ganze Jahr über, sowohl unter der Woche, als auch am Wochenende, wird ein buntes Programm von Gruppenangeboten, Ferienlagern und Offenen Angeboten präsentiert. Der Betrieb wird durch verschiedene Stellen finanziert, u.a. durch die Stadt Cheb und das zuständige Bezirksamt. Dazu kommen Mittel aus eigenen Veranstaltungen. Außerdem zahlen die Kinder für die Teilnahme an den Kursen einen Jahresbeitrag. Kinder- und Jugendhäuser in Tschechien sind personell sehr gut ausgestattet. Sie verfügen



Alena Fialová stellt ein Projekt der Jugendarbeit in Tschechien vor.

über eine hohe Anzahl hauptberuflicher MitarbeiterInnen: Allein im „DDM SOVA“ in Cheb organisieren 15 hauptamtliche MitarbeiterInnen und 68 Honorar- und ehrenamtliche Kräfte 99 Angebote im Jahr.

Neben diesem informativen Einblick in die Strukturen der deutsch-tschechischen Jugendarbeit, bekamen die TeilnehmerInnen viele Anregungen und Ideen für die eigene Arbeit. Darüber hinaus wurden erste Kooperationsmöglichkeiten im deutsch-tschechischen Bereich diskutiert und konkret ins Auge gefasst. Bei den SprecherInnen der offenen Jugendeinrichtungen wurde ein Stelle frei. Adriana Frenzel, die erst im Frühjahr gewählt wurde, gab ihr Amt aus beruflichen Gründen wieder frei.

Johannes Rieber



## 1. Förderung aus Landesmitteln:

### Mitarbeiterbildung und Jugendbildung 2007

Maßnahmen der Mitarbeiter- und Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene.

Für 2007 ergibt sich dabei folgende Fördersituation:

<b>Fördertitel</b>	<b>Bedarf laut Fehlbetrag</b>	<b>Förderung in Euro...</b>	<b>Förderquote in % des Fehlbetrages</b>
Mitarbeiterbildung	12.205,00 Euro	8.415,00 Euro	68,95
Jugendbildung	5.209,00 Euro	2.224,00 Euro	42,70
<b>Summe</b>	<b>17.414,00 Euro</b>	<b>10.639,00 Euro</b>	<b>61,09</b>

## 2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bedarf und Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Intern. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes, Artikel 18 (1) Satz 1, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind.

Die Förderung 2007 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

<b>Fördertitel</b>	<b>Bedarf laut Fehlbetrag</b>	<b>Förderung in Euro...</b>	<b>Förderquote in % des Fehlbetrages</b>
Grundförderung	213.622,00 Euro	45.000,00 Euro	21,07
Int. Jugendbegegnungen	33.646,00 Euro	13.400,00 Euro	39,83
Jugendtreffen	17.076,00 Euro	3.823,00 Euro	22,39
Jugendkulturarbeit	3.287,00 Euro	2.777,00 Euro	84,48
<b>Gesamt</b>	<b>267.631,00 Euro</b>	<b>65.000,00 Euro</b>	<b>24,29</b>

## 3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtüberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Einrichtung	Träger	Förderung
Deutsch-tschech. Jugendprojekt „Aus Nachbarn werden Freunde“	BezJR Oberfranken	16.000,00Euro
Medienfachberatung für Oberfranken / „Kids on Air“	BezJR Oberfranken	138.950,00 Euro
„Kultur am Bahnhof“	Chapeau Claque	100.000,00 Euro
Modernisierung Valentin-Kuhbandner-Jugendheim	Gemeinnütziger Zeltlagerplatz –u. Jugendheimverein Speichersdorf	8.350,00 Euro
Netzwerk für Integration u. Kooperation d. Jugendarbeit in Ofr.	djo- Deutsche Jugend in Europa	17.000,00 Euro
Projekt REDS	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	16.742,00 Euro
Sanierung der Jugendtagungsstätte Christian-Keyser-Haus Schwarzenbach	Ev.-Luth. Dekanat Naila	140.000,00 Euro
Jugendbeg. Seminare Deutschl.-Ungarn-Rumänien	Ev.-Luth. Dekanat Forchheim	2.000,00 Euro
Jugendbegeg. Dt.-franz.-poln. Glaserlebnisse	GPV Weidenberg e.V.	3.500,00 Euro
Umbau	Jugendhaus Neukirchen	28.000,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>470.542,00 Euro</b>

### Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr, überörtliche gemeinnützige Jugendprojekte mit gesamtüberfränkischer Bedeutung.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Jugendprojekte durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Projekt	Träger	Förderung
Sport im Jugendstrafvollzug	Bayer. Sportjugend Ofr.	2.860,00 Euro
Fragenfilm-Projekt mit SchülerInnen	Erzb. Ordinariat – Schule u. Religionsunterricht	1.600,00 Euro
„Bunte Welt“-Kinder machen Zirkus	Evang. Jugend Ofr.	2.000,00 Euro
Intern. Jugendbeg. mit Fußballturnier	JFG Regio Marktredwitz	1.332,00 Euro
Projekt Jüdisches Leben	Kulturwerkstatt Bamberg	2.600,00 Euro
Musikfestival „Rock im Hain“	Arbeitskreis Rock im Hain	1.729,00 Euro
Projektwoche 2007 Unterrichtsprojekt „Geschichte erleben“	Hauptschule Selb	800,00 Euro
GEWALTpräventionsKOFFER	Bayer. Jungbauernschaft	400,00 Euro
Mahntafel zur Rechtsradikalismus/ Fest der Kulturen	Kreisjugendring Kronach	380,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>13.701,00 Euro</b>

## Deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen

Aus Anlass ihres 80-jährigen Bestehens fördert die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler- und Jugendbegegnungen mit Tschechien.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Verkehr und Verkehrspolitik in Deutschland	Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg	1.407,00 Euro
Städtepartnerschaft Pegnitz – Slany	Christian-Sammet-Hauptschule Pegnitz	2.400,00 Euro
Sprachferien für deutsche und tschechische Kinder	Ev.-Luth. Pfarramt Selb-Stadtkirche	3.017,21 Euro
Interkulturelles Networking rund ums Pferd	Staatl. Realschule Burgkunstadt	1.900,00 Euro
Deutsch-tschech. Begegnung in Brünn	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach	1.106,00 Euro
Freizeitverhalten und Berufliche Orientierung in Deutschland u. Tschechien	Schiller Gymnasium Hof	1.563,52 Euro
Böhmische Dörfer: einst und jetzt	Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz	1.192,00 Euro
Floorball-Turnier	Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz	202,85 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Karlovy Vary	Heimat- u- Trachtenverein Alt Bayreuth	1.440,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb-Längenau	Kreisjugendring Wunsiedel	1.300,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Ebermannstadt	Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt	1.790,38 Euro
Kanutour	Domino Coburg e.V.	714,32 Euro
Schüleraustausch	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	224,68 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Wunsiedel	Luisenburg Gymnasium	85,68 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Studanka u Ase	Jugendtreff PUR	202,31 Euro
Begegnung mit VS Franzensbad: Leichtathletik-Vergleich	Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz	237,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Slany	Christian-Sammet-Hauptschule Pegnitz	3.760,00 Euro
Europäisches Treffen in Bayreuth	Stadt Bayreuth – Stadtjugendamt	1.960,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	360,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb	Staatl. Realschule Selb	1.154,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Konradsreuth	Kreisjugendring Hof	240,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>26.256,95 Euro</b>

## Regelungen für alle Förderbereiche

### 1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

### 2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

### 3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom Antragsteller nachzuweisen. Der Antragsteller verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

### 4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der Zuwendungsempfänger muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens 5

Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

### 5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der Zuwendungsempfänger den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt, oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

### 6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

## Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist	Antragsberechtigung	Anmerkungen
<b>Grundförderung der Jugendverbände</b>	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20%) 2. Mitgliederzahl (50%) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30%)	bis 1. März des Jahres	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis bis zum 1. März des Folgejahrs
<b>Jugendkulturarbeit</b>	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung</b>	1. TeilnehmerInnentagesatz in Höhe von 10,50/13.- Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60/70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Jugendtreffen</b>	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 - 150 Jugendliche 175,00 Euro 151- 350 Jugendliche 250,00 Euro 351- 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/ Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	50 % der angemessenen förderfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken	1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. Öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
<b>Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	bis zu 20 Euro/ Tag/ Teilnehmer für 2007/2008	Nach Durchführung der Maßnahme	Schulen und Jugendarbeit in Oberfranken	Verwendungsnachweis mit Teilnehmerliste, Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan
<b>Investitionen</b>	bis 20 % der förderfähigen Kosten bis 30 % bei Jugendbildungsstätten	Antrag vor Baubeginn	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. SJR / KJR 3. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis nach Abschluss der Maßnahme

## Richtlinien zur Grundförderung der Jugendverbände

### 1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirks-ebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben - KJHG und Bay-KJHG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

**4.1** Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

**4.2** Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20 % Eigenleistung aufbringt.

### 5. Umfang der Förderung

Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:

- Einrichtung und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen

### 5.2 Höhe der Förderung

**5.2.1** Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20 %), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30 %) im Bezirk.

**5.2.2** Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 % der förderungsfähigen Kosten.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Den Anträgen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendkulturarbeit

### 1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

### 2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z.B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z.B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z.B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,- Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,- Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: TeilnehmerInnenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung

### 1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können. Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden / anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.

- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die TeilnehmerInnen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der TeilnehmerInnen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

### 5. Umfang der Förderung

**5.1** Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der TeilnehmerInnen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

**5.2** Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,- Euro je Tag und TeilnehmerIn für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/ zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3. Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmerliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendtreffen

### 1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglicht.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die TeilnehmerInnen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

#### 4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

### 5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der TeilnehmerInnenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

#### a) TeilnehmerInnentabelle:

- von 80-150 Jugendlichen bis zu 175,— Euro
  - von 151-350 Jugendlichen bis zu 250,— Euro
  - von 351-500 Jugendlichen bis zu 325,— Euro
  - von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,— Euro
- (Bei der Berechnung werden nur TeilnehmerInnen aus Oberfranken berücksichtigt)

#### b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

#### c) Die Förderung wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

- a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:
- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendring-Ausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
  - Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendring-Ausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr
- b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

#### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm, etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendprojekten aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### 1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro.

Förderanträge deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z.B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte,
- ...

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen

von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

**4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig**, d.h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

### 4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

**4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten**, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

**4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich** um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen
- Sachaufwendungen
- Betriebs- und Unterhaltskosten

- Umbau und Einrichtungskosten
- ...

Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

### 5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

#### 6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

#### 6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

*Gültig ab 01.01.2005*

## Information zur Antragstellung einer Förderung von deutsch-tschechischen Schüler- und Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

- Voraussetzung für die Förderung ist, dass eine Begegnung in den Kalenderjahren 2007/2008 in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 EUR gewährt. Die Teilnehmer dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden:  
([www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de))
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmerliste (deutsche und tschechische TN), ein Programmablauf, eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Der Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

## Richtlinien zur Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit: Investitionen

### 1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Einrichtungen der Jugendarbeit beitragen, deren Einzugsbereich und Funktion den Regierungsbezirk umfasst. In den Einrichtungen müssen jeweils auch Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden sein.

### 2. Gegenstand der Förderung

Folgende Maßnahmen können gefördert werden:

Aus Mitteln der Oberfrankenstiftung:

- Neuerrichtung und Erweiterung der in 2.1 bis 2.4 genannten Einrichtungen
- Modernisierung und Instandsetzung dieser bereits bestehenden Einrichtung

Aus Mitteln des Bezirkstags von Oberfranken:

- Ausstattung für diese Einrichtungen

Voraussetzung für eine Förderung ist die Existenz von Übernachtungsmöglichkeiten.

### 2.1 Jugendübernachtungshäuser

Jugendübernachtungshäuser ermöglichen jugendlichen Besuchern meist kurzfristige Aufenthalte (Wochenenden, Ferienmaßnahmen) bei einfacher Unterbringung. Diese Einrichtungen werden in der Regel als Selbstversorgerhaus geführt. Sie sollen ganzjährig nutzbar sein. Jugendübernachtungshäuser sollen neben den erforderlichen Übernachtungs- und Wirtschaftsräumen zumindest über zwei als Gruppenräume nutzbare Räume verfügen. Sie sind baulich eigenständig und haben in der Regel eine Kapazität von etwa 30 Betten. Hauptberufliches pädagogisches Personal und Wirtschaftspersonal sind nicht erforderlich.

### 2.2 Jugendzeltlagerplätze

Jugendzeltlagerplätze bieten Jugendgruppen die Möglichkeit, unter einfachen Bedingungen Natur und Gemeinschaft zu erleben. Es ist anzustreben, dass in jedem Landkreis zumindest ein voll ausgebauter Jugendzelt-

lagerplatz zur Verfügung steht. Entsprechend der Nutzungsabsicht sind Ausstattung und Größe zu bestimmen. Eine Förderung kann nur für solche Plätze gewährt werden, die von ihrem Standort und ihrer Ausstattung her für eine längere Nutzung während des Jahres geeignet sind. Zur Ausstattung gehören i.d.R. überdachte Plätze für den Aufenthalt bei Schlechtwetter, Koch- und Grillstellen, Wasserversorgung, sanitäre Anlagen sowie Einrichtungen zur geordneten Abwasser- und Abfallbeseitigung. Auf die Belange des Umwelt- und Naturschutzes ist Rücksicht zu nehmen.

### 2.3 Jugendtagungshäuser

Jugendtagungshäuser dienen den Jugendverbänden und anderen Trägern der Jugendarbeit zur Durchführung von Tagungen und überörtlichen Bildungsmaßnahmen. Sie bieten von sich aus in der Regel keine eigenen Programme und haben kein eigenes pädagogisches Personal. Jugendtagungshäuser sind voll bewirtschaftete Einrichtungen mit Übernachtungsmöglichkeiten. Sie müssen in ausreichendem Umfang mit Seminar- und Gruppenräumen sowie den für Bildungsmaßnahmen erforderlichen Arbeits- und Hilfsmitteln ausgestattet sein.

### 2.4 Jugendbildungsstätten

Jugendbildungsstätten sind zentrale Stätten der außerschulischen Bildungsarbeit, die sowohl eigene Veranstaltungen anbieten als auch für Maßnahmen anderer Träger der Jugendhilfe zur Verfügung stehen und diese unterstützen. In Kursen, Seminaren, Tagungen und Lehrgängen bieten Jugendbildungsstätten die Möglichkeit zur Information und Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen junger Menschen. Sie dienen insbesondere der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter sowie der Fortbildung der hauptberuflichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Auch für Veranstaltungen der internationalen Jugendarbeit bieten sich Jugendbildungsstätten an. Die Jugend-

bildungsstätten haben in der Regel einen überregionalen Einzugsbereich.

Jugendbildungsstätten sind entsprechend ihrer Aufgabe mit hauptberuflichen pädagogischem Personal und eigenem Wirtschaftsbetrieb ausgestattet. Übernachtungsmöglichkeiten, Seminar- und Gruppenräume sowie die für Bildungsmaßnahmen notwendigen Arbeits- und Hilfsmittel müssen in ausreichendem Umfang vorhanden sein.

### 2.5 Modernisierung und Instandsetzung von Einrichtungen der Jugendarbeit

Durch die Modernisierung und Instandsetzung sollen bestehende Einrichtungen der Jugendarbeit auf einen den heutigen Erfordernissen entsprechenden baulichen und baukonzeptionellen Stand gebracht werden.

Als solche Maßnahmen gelten insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung

- des Zuschnitts der baulichen Einrichtung
- des Funktionsablaufs
- der Belichtung und Belüftung
- des Wärmeschutzes
- des Schallschutzes
- der Energieversorgung/Energieeinsparung
- der Wasserversorgung und Entwässerung
- der sanitären Einrichtungen
- der Beheizung und Kochmöglichkeiten
- der Sicherung gegen Diebstahl und Gewalt.

Maßnahmen der Modernisierung und Instandsetzung sollen unter ökologischen Gesichtspunkten erfolgen (z.B. bei der Verwendung der Baumaterialien, Energieeinsparung).

Zu den baulichen Maßnahmen, die die Funktion sichern, kann auch ein Anbau gehören, soweit damit keine Kapazitätserweiterung der Einrichtung verbunden ist. Im Rahmen der Modernisierung können auch große Instandsetzungsmaßnahmen gefördert werden, die über den normalen Bauunterhalt hinausgehen. Darunter fallen nicht Instandsetzungsmaßnahmen, die zur Erhaltung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs durch-

geführt werden müssen, um die durch Abnutzung, Alterung und Witterungseinwirkung entstehenden baulichen und sonstigen Mängel ordnungsgemäß zu beseitigen, und solche, die durch mangelhaften Bauunterhalt notwendig werden.

Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen können nur bei solchen Einrichtungen gefördert werden, die zumindest während der letzten fünf Jahre vorrangig und weit überwiegend für Zwecke der Jugendarbeit genutzt wurden.

## 2.6 Ausstattung von Einrichtungen der Jugendarbeit

Durch die Förderung der Ausstattung der in 2.1 bis 2.4 genannten Einrichtungen sollen diese geeignete Geräte und Einrichtungsgegenstände erhalten, um ihre pädagogische Arbeit wirkungsvoll gestalten zu können.

Förderungsfähig sind nur langlebige Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände mit einem Anschaffungswert von mindestens 409,50 Euro für die in 2.1 bis 2.4 genannten Einrichtungen. Darunter fallen insbesondere technische Geräte und Mobiliar für die pädagogische Arbeit wie Videoanlage, Verstärkeranlage, Leinwand, Großbildprojektor, Scheinwerfer, Ausstellungswände.

## 3. Zuwendungsempfänger

**3.1** Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände, die Stadt- und Kreisjugendringe sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit.

**3.2** In den Fällen, in denen der Antragsteller nicht Eigentümer des Gebäudes ist, muss vertraglich gesichert sein, dass die Einrichtung nach ihrer Fertigstellung während des gesamten Zweckbindungszeitraums ausschließlich dem Antragsteller zur zweckentsprechenden Nutzung zur Verfügung steht.

## 4. Fördervoraussetzungen

### 4.1 Fachliche Anforderungen und Bedarf

Eine Förderung ist nur insoweit möglich, als die Einrichtung zur bedarfsgerechten Versorgung notwendig ist.

Kriterien zur Feststellung des Bedarfs sind u. a.:

- Aussagen des Landesentwicklungsprogramms, des Jugendprogramms der Bayer. Staatsregierung, des jeweiligen Regionalplans, sowie des Kinder- und Jugendprogramms des Bezirkes.
- Gesamtzahl der Jugendlichen und Sozialstruktur des Einzugsbereichs.
- Zahl der als Benutzer in Betracht kommenden Jugendverbände/Jugendgruppen und Intensität der Jugendarbeit im Einzugsbereich.
- Vorhandene Einrichtungen im Einzugsbereich.

## 4.2 Eigenständigkeit und Zweckbindung

**4.2.1** Förderungsfähig sind nur Einrichtungen, die baulich und funktional eigenständig sind. Sie sind als selbstständige Funktionseinheiten baulich in eindeutiger Weise von anderen Nutzungsbereichen abzugrenzen.

Kellerräume werden nur dann in die Förderung einbezogen, wenn mindestens 80 % der Hauptnutzfläche der gesamten Einrichtung natürlich belichtet sind. Kellerräume gelten dann als natürlich belichtet, wenn sie die Anforderungen nach Art. 47 Abs. 1 der Bayerischen Bauordnung erfüllen.

**4.2.2** Gefördert werden nur solche Einrichtungen, die vorrangig und weit überwiegend für Zwecke der Jugendarbeit genutzt werden. Der Zuwendungsempfänger muss Gewähr dafür bieten, dass die Einrichtung im Rahmen des Möglichen durch andere anerkannte Träger der Jugendarbeit mitgenutzt werden kann. Soweit im Einzelfall nichts anderes bestimmt ist, beträgt der Zweckbindungszeitraum bei Zuwendungen für Gebäude 25 Jahre, bei Zuwendungen für bewegliche Sachen 10 Jahre.

Werden Einrichtungen vor Ablauf der Zweckbindungsfrist nicht mehr im notwendigen Umfang für Zwecke der Jugendarbeit genutzt, so ist der Zuschuss ganz oder teilweise zurückzuerstatten. Der Rückzahlungsanspruch verringert sich dabei um den Betrag, der auf den Zeitraum der zweckentsprechenden Nutzung entfällt.

## 5. Umfang der Förderung

**5.1** Für Jugendübernachtungshäuser, Jugendzeltlagerplätze und Jugendtagungshäuser be-

trägt unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungskraft der Antragsteller die Zuwendung bis zu 20 % der förderungsfähigen Kosten.

**5.2** Bei Jugendbildungsstätten beträgt die Zuwendung unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungskraft des Antragstellers bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten.

**5.3** Für die Ausstattung bestehender Einrichtungen der Jugendarbeit nach Ziffer 2.6 beträgt die Zuwendung bis zu 40 % der förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 5.113 Euro.

**5.4** Eine Förderung ist nur dann möglich, wenn die förderungsfähigen Kosten mindestens 10.226 Euro betragen; hiervon ausgenommen ist die Ausstattung nach Ziffer 2.6

**5.5** Geld- und Sachspenden werden als Eigenmittel anerkannt.

## 6. Verfahren

### 6.1 Antragstellung

Der Antrag ist beim Bezirksjugendring Oberfranken vor Baubeginn auf dem hierfür vorgesehenen Formblatt einzureichen. Im Antrag ist die vorgesehene Maßnahme und das geplante Raumprogramm darzustellen und zu erläutern. Des Weiteren sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Begründung für die Notwendigkeit der Maßnahme, insbesondere Nachweis des Bedarfs
- Beschreibung des Nutzungskonzeptes
- Vorhandene Planskizzen und Bestandspläne
- Geplantes Raumprogramm
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Stellungnahme des örtlichen Stadt-/Kreisjugendringes. Sollte beabsichtigt sein, für den Jugendbereich oder bei Kombinationsprojekten für das Gesamtprojekt auch bei anderen Stellen Zuwendungen aus staatlichen Mitteln zu beantragen, so ist dies unter Angabe der Anschriften der anderen möglichen Zuwendungsggeber mitzuteilen.

## **6.2 Bewilligung**

Der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken prüft die vorgelegten Anträge und schlägt dem Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung bei Erfüllung aller Voraussetzungen die Bewilligung eines Zuschusses vor. Nach erfolgter Bewilligung durch den Stiftungsrat der Oberfrankenstiftung erhält der Antragsteller den Bewilligungsbescheid.

Bei Anträgen auf Förderung von Ausstattung von Einrichtungen der Jugendarbeit erfolgt die Bewilligung durch den Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken.

## **6.3 Auszahlung**

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Abschluss der Baumaßnahme / bzw. Anschaffung. Bei größeren Projekten (z.B. mehrere Bauabschnitte) sind Abschlagszahlungen möglich.

## **6.4 Verwendungsnachweis**

Die Verwendung der Zuwendung ist, wenn im Einzelfall nichts anderes bestimmt

wird, innerhalb von sechs Monaten nach Fertigstellung der Maßnahme, spätestens jedoch sechs Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes, auf den dafür vorgesehenen Formblättern nachzuweisen.

Vorzulegen sind neben dem zahlenmäßigen Nachweis der angefallenen Kosten ein Sachbericht und weitere im Einzelfall angeforderten Unterlagen.

**7.** In Zweifelsfällen, insbesondere bei den förderfähigen Kosten, erfolgt eine Richtlinienanwendung in Anlehnung an die Richtlinien des Bayerischen Jugendrings zur Förderung von Einrichtungen der Jugendarbeit. Darüber hinaus sind für eine Förderung nach 2.1 bis 2.5 die Richtlinien für die Verwendung der Erträge der Oberfrankenstiftung in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*



[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

Bezirksjugendring Oberfranken  
Opernstraße 5  
95444 Bayreuth  
Telefon 09 21 / 6 33 10  
Telefax 09 21 / 6 33 11  
[info@bezirksjugendring-oberfranken.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberfranken.de)